



Free21

Credible news mounted on paper

Magazin

Nr. 2, 12. Jg., April 2025

Im Netz: www.free21.org



VÖLKERMORD IM STIL DES WESTENS

Die „westliche Staatengemeinschaft“ liefert nicht nur die Waffen, die den Völkermord in Gaza aufrechterhalten, sie behindern auch die Einhaltung des humanitären Völkerrechts.

ab Seite 4

Die nordkoreanische Phantomarmee



Die Verschwörungstheorie von nordkoreanischen Truppen im Ukraine-Krieg auf Seiten Russlands fällt gerade in sich zusammen.

Von Felix Abt

▶ Seite 18

Tränen eines deutschen Europäers



Aus der nationenübergreifenden Vision „Friedensprojekt Europäische Union“ ist mittlerweile eine kopflos rasende Kriegsfurie geworden,

konstatiert Leo Ensel

▶ Seite 28

CJ Hopkins über die heutige Sprachpolizei



Ein Beitrag für das US-Heimatschutzministerium, Donald Trump, Zensoren der EU und für alle anderen selbsternannten Sprachpolizisten.

Von CJ Hopkins

▶ Seite 47



Impressum

Free21.org ist eine global ausgerichtete Plattform für journalistische Beiträge und qualifizierte Debatten. Alle Artikel werden typografisch so gesetzt, dass sie heruntergeladen und auf DIN-A4-Papier ausgedruckt werden können. Die Artikel werden durch Fotos ergänzt und mit einem Quellenverzeichnis versehen.

Free21 funktioniert als Netzwerkprojekt. Wir beziehen Beiträge von Fachleuten aus den verschiedensten Fachgebieten mit ein.

Zusammen arbeiten wir daran, in einem Zeitalter der Verwirrung, die Wahrheit herauszufinden und über sie zu berichten. Wir wollen ein qualitativ hochwertiges und unabhängiges Medium schaffen, das frei von den Zwängen und Einschränkungen großer Medienkonzerne agieren kann.

Herausgeber:

Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., c/o Marika Matthaei, Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin, E-Mail: verein@free21.org

Eingetragen beim Amtsgericht Charlottenburg VR 34774B.

St.-Nr. 27/680/76987

Redaktion: Dirk Pohlmann

ViSdPR: Dirk Pohlmann, c/o Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V., Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin, Telefon: +49 176 579 12 654 E-Mail: redaktion@free21.org

Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0.

Alle Artikel auf Free21.org können (sofern nicht anders angegeben) für private, nichtkommerzielle Zwecke unverändert frei genutzt und geteilt werden, sowohl online als auch im PDF-Format.

Bildrechte auf Seite 1 dieses Magazins:

Bild 1: @Shoof

Bild 2: Felix Abt

Bild 3: Imperial War Museum, Wikimedia Commons, gemeinfrei

Bild 4: Pixabay, gemeinfrei

GESCHICHTE & GESELLSCHAFT

4 Völkermord im Stil des Westens

Donald Trump möchte aus Gaza ein Luxusresort machen. Dazu sollen die Palästinenser „freiwillig“ verschwinden. Schon jetzt hat es Israel geschafft, Gaza zur Hölle zu machen – mit freundlicher Unterstützung der USA, Deutschlands, Italiens und Großbritanniens. Die Vernichtung von Gaza markiert den Untergang einer globalen Ordnung, *meint Chris Hedges*

21 Trump und ein früherer Vorgänger

Sind Trumps Maßnahmen einzigartig in der Geschichte der USA? 1897 wurde William McKinley zum Präsidenten der USA gewählt. Über die verblüffenden Ähnlichkeiten, *schreibt Atilo Borón*

23 Kettensägen-Diplomatie

Elon Musk und sein DOGE nehmen sich den Rechts-Libertären argentischen Präsidenten Javier Milei und seine Kettensägen-Politik zum Vorbild. Ein abtraumhaftes Vorbild für die USA, *meint Alan MacLeod*

28 Ach Europa! – Tränen eines deutschen Europäers



Europa stand einmal für Frieden und Versöhnung. Aus Franzosen und Deutschen wurden Freunde. Nun ist die EU zu einer kopflos rasenden Kriegsfurie geworden. *Von Leo Ensel*

31 „Putin muss sterben“

Obwohl es viele Beweise für das Gegenteil gibt, wird uns die Ukraine immernoch als Hort der Demokratie, Freiheit und Menschenrechte verkauft. Psychologische Kriegsführung, Massenpsychologie und -propaganda konstruieren eine „Wirklichkeit“. Eine soziologische Analyse *von Dr. Michael Günther*

47 Die Sprachpolizei

„Etwas, um jeden zu beleidigen.“ Nach diesem Motto wird in diesem satirischen Beitrag der uns umgebende Irrsinn angegangen. *Von CJ Hopkins*

GEOPOLITIK

8 Europa vor „MAGA-Stimmungsumschwung“



Europa rüstet auf und möchte den Krieg in der Ukraine gegen Russland weiterführen. Die USA sind zum Feind des Westens geworden und sind dabei die Außenpolitik Europas zu übernehmen. *Von Alastair Crooke*

11 Der Krieg zweier Welten hat begonnen

Der Hegemon kämpft um die Vorherrschaft gegen eine multipolare Welt. Untergehende Imperien haben im Kampf um ihren Hegemonial-Status in der Geschichte immer wieder Krieg geführt und versucht die Rivalen zu schwächen. *Von Peter Hänseler*

KRIEG & FRIEDEN

18 Die nordkoreanische Phantommarmee



Angeblich sollen in Kursk nordkoreanische Soldaten für die Russen kämpfen, nur wo sind sie geblieben. Alles reine Propaganda? *Von Felix Abt*

MEDIEN & TECHNIK

40 iDrone

Die Entwicklung von Schwarmverhalten in Computerspielen und in der Robotik führte zu der Frage, ob dies auch auf soziale Netzwerke anwendbar wäre, um Menschen wie Drohnen zu steuern und in einem Hive-Mind in die gewünschte Richtung zu lenken. *Von Tom-Oliver Regenauer*



360 Grad in 24 Stunden

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Donald Trump ist einer der außergewöhnlichsten Präsidenten der USA. So wie Annalena Baerbock die außergewöhnlichste Außenministerin Deutschlands ist. Jahrhunderte diplomatischer Gepflogenheiten perlen an ihnen ab wie Sprühregen an einem Friesennerz. Donald Trump wurde gerade wegen seiner Unberechenbarkeit unterstellt, 4D-Schach zu spielen. Es gab mit Q-Anon sogar eine eigene Exegese-gruppe, die behauptete, seine angeblich genialen Züge dem staunendem Volk erklären zu können. Trust the Plan!

Der Zauber, der jedem Anfang innewohnt, ist verflogen. Nicht nur bei Annalena Baerbock. Auch bei Donald Trump. Sorge er mit seiner Ankündigung, den Ukrainekrieg in 24 Stunden zu beenden noch für Erstaunen, immerhin signalisierte er damit seine Entschlossenheit zu Friedensverhandlungen, so zeigte sein Handeln im Gazakrieg und im Jemen, dass er doch kein Friedensbringer ist. Sein 1-Minuten-Video zu Gaza mit goldenen Statuen seiner selbst sagt viel über ihn aus und das ist gar nicht mal so gut.

Jetzt hat Trump die wundersame Schönheit der Zölle für sich entdeckt und schwelgt in Strafandrohungen für fremde Länder. Angeblich sind die daran Schuld, dass die USA ein furchterregendes Außenhandelsbilanzdefizit haben. Die Amerikaner sollen also glauben, dass es nicht der Umzug der Produktion der US-Unternehmen in Billiglohnländer war, nicht die Entindustrialisierung der heimischen Industriestandorte und der Ausbau des Casinokapitalismus der Oligarchen war, der dem Land fantastillionen Schulden brachte. Sondern es soll die Hinterhältigkeit fremder Regierungen gewesen sein. Sie hätten die USA hintergangen, sie über den Tisch gezogen, um sie auszunehmen.

Ob Joe Sixpack, die US-Version von Otto Normalverbraucher, sich von dieser Anschuldigung und den Lösungsvorschlägen des Präsidenten überzeugen lässt?

Wirtschaftswissenschaftler warnen im Chor vor dieser Politik. Jeffrey Sachs, eine der bedeutendsten der Welt behauptet sogar, es gäbe keinen einzigen, der Trumps Pläne befürworte. Der Präsident regiert wie ein Autokrat, indem er einen wirtschaftlichen Ausnahmezustand behauptet, der ihm die Befugnisse verschafft, mit Dekreten am Kongress vorbei die Politik zu bestimmen. Trump hat de facto die Gewaltenteilung außer Kraft gesetzt, das US-Parlament schaut teilnahmslos zu, wie die Exekutive regiert.

Möglicherweise steckt Absicht dahinter, nämlich ein rechtslibertärer Plan. Die Abschaffung der Einkommensteuer für seine Oligarchenkollegen und ihn und den Ersatz der Steuereinnahmen durch die Zölle. Da Wirtschaft kein Nullsummenspiel ist und, wie die Realität bereits zeigt, würde der Plan desaströs enden. So wie der Versuch, den Iran anzugreifen. Oder die Huthis im Jemen zu besiegen.

Die Absicht des britischen Premierministers George Grenville in den US-Kolonien Steuern durchzusetzen, ohne die nordamerikanischen Siedler anzuhören und ihnen ein Mitspracherecht im britischen Parlament zu geben, führte 1776 zu Aufständen und der Unabhängigkeitserklärung der USA vom Kolonialreich Großbritannien.

Da könnte man auf Ideen kommen...

Nüchtern betrachtet sind alle unsere Regierungen, die alte Ampel, der neue deutsche Merz und Trumps Oligarchenstadel die besten Argumente für die Einführung der direkten Demokratie.

Meint ihr Team von Free21



Free21 wird international! Unser Team übersetzt international relevante Artikel aus dem Englischen ins Deutsche und Dänische sowie umgekehrt. Bist Du in zwei der drei Sprachen zuhause und in beiden stilistisch und orthografisch sicher? Dann freuen wir uns über Deine Hilfe beim Übersetzen bzw. Korrekturlesen.

Wenn Du uns ehrenamtlich unterstützen möchtest, schreib uns an translate@free21.org

Völkermord im Stil des Westens

Zwischen den Ruinen und stinkenden Pfützen aus ungeklärten Abwässern suchen Ratten und Hunde nach Fressbarem [2]. Der faulige Gestank verwesender Leichen steigt auf aus Bergen von zerbrochenem Beton. Es besteht akute Seuchengefahr. Eine Einöde aus 50 Millionen Tonnen Schutt und Trümmern – das ist der Gazastreifen [1] zu Beginn des Jahres 2025. Es gibt kein sauberes Wasser [3] und nur wenig Nahrung. Der Mangel an medizinischer Versorgung ist gravierend, die Unterkünfte kaum bewohnbar. Die Palästinenser riskieren täglich ihr Leben wegen der Blindgänger, zurückgeblieben nach über 15 Monaten Luftangriffen, Artilleriebeschuss, Raketenangriffen und den Explosionen von Panzergeschossen. Hinzu kommen viele giftige Substanzen und Pfützen mit ungeklärtem Abwasser und Asbest [4].

Screenshot: Instagram, erstellt am 2.3.2025
– 15:59:54, <https://www.instagram.com/p/DEQaK4UCrS5/>



Autor: Chris Hedges

Chris Hedges ist ein mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Journalist, der 15 Jahre lang als Auslandskorrespondent für die New York Times tätig war, wo er als Leiter des Nahostbüros und des Balkanbüros der Zeitung fungierte. Zuvor arbeitete er im Ausland für The Dallas Morning News, The Christian Science Monitor und NPR. Er ist der Gastgeber der Sendung The Chris Hedges Report.



Dieser Text wurde zuerst am 02.02.2025 auf www.scheerpost.com unter der URL <https://scheerpost.com/2025/02/02/chris-hedges-the-western-way-of-genocide/> veröffentlicht. Lizenz: Chris Hedges, Sheer Post, CC BY-NC-ND 4.0

Hepatitis A ist durch verunreinigtes Trinkwasser weit verbreitet [5], aber auch Atemwegserkrankungen, Krätze [6], Unterernährung, Hunger, sowie Übelkeit und Erbrechen durch den Verzehr von verdorbener Nahrung. Für viele Kranke und Schwache, darunter Säuglinge und ältere Menschen, kommt es einem Todesurteil gleich.

Etwa 1,9 Millionen Menschen wurden vertrieben [7], das entspricht 90 Prozent

der Bevölkerung. Sie leben in provisorischen Zelten, in Lagern, zwischen Betonplatten oder unter freiem Himmel. Viele mussten mehr als ein Dutzend Mal umziehen. Neun von zehn Häusern wurden zerstört oder beschädigt [8]. Wohnblöcke, Schulen, Krankenhäuser, Bäckereien, Moscheen, Universitäten, Friedhöfe, Geschäfte und Büros wurden dem Erdboden gleichgemacht [9]. Die Israa-Universität in Gaza-Stadt wurde von Israel mit

einer kontrollierten Sprengung zerstört [10]. Israelischen Quellen zufolge soll es noch 15 Jahre dauern, bis der Schutt im Gazastreifen weggeräumt ist [11].

Die Arbeitslosenquote liegt bei 80 Prozent und das Bruttoinlandsprodukt ist laut einem Bericht der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labor Organization, ILO) von Oktober 2024 um fast 85 Prozent gesunken [12].

Dem Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UN-RWA) ist der Zutritt zu diesem Gebiet verboten [13]. Damit stellt Israel sicher, dass die Palästinenser im Gazastreifen niemals Zugang zu grundlegenden humanitären Hilfsgütern, angemessener Nahrung und Dienstleistungen haben werden.

Der Wiederaufbau des Gazastreifens wird zwischen 40 und 50 Milliarden US-Dollar kosten und bis 2040 dauern – sofern die Mittel zur Verfügung gestellt werden. So steht es im Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen [14]. Das wären die größten Anstrengungen zum Wiederaufbau nach einem Krieg seit 1945.


Geschaffen hat diese Hölle Israel, das von den USA, Deutschland, Italien und Großbritannien mit Waffen im Wert von mehreren Milliarden Dollar beliefert wurde. Und Israel beabsichtigt, diese Hölle aufrechtzuerhalten – Gaza soll weiterhin belagert werden. Nach einem anfänglichen Anstieg der Hilfslieferungen zu Beginn des Waffenstillstands hat Israel die per Lkw angelieferte Hilfe erneut stark eingeschränkt [15].

Die Infrastruktur im Gazastreifen wird nicht wiederhergestellt. Die grundlegenden Versorgungseinrichtungen werden nicht repariert, auch nicht die Wasseraufbereitungsanlagen, Strom- oder Abwasserleitungen. Die zerstörten Straßen, Brücken und Farmen werden nicht wieder aufgebaut. Die verzweifelten Palästinenser werden zu einer Entscheidung gezwungen sein: Entweder führen sie ein Leben wie Höhlenbewohner, die inmitten von Betontrümmern kampfieren und an Krankheiten, Hunger, Bomben und Kugeln sterben – oder sie gehen dauerhaft ins Exil. Das sind die Optionen, die Israel bietet.

Ihm gefällt's

Staatschefs im Liegestuhl, bärtige Bauchtänzerinnen, ein fröhlicher Elon Musk im Dollarregen: Donald Trump verbreitet ein bizarres KI-Video, das Gaza als vergoldetes Luxusresort zeigt.

Birgit Schmid Hören Merken Drucken Teilen
 27.02.2025, 16:10 Uhr 3 min



Bilder Reuters; Bearbeitung NZZ

Wenn Trump so etwas über Gaza postet, dürfte er die Empörung und Fassungslosigkeit mit einkalkulieren.

Screenshot: Neue Züricher Zeitung, erstellt am 2.3.2025 - 16:07:29, <https://www.nzz.ch/feuilleton/trumps-gaza-video-auf-social-media-satirischer-luxusresort-traum-ld.1873100>

Israel ist überzeugt: Irgendwann wird das Leben im Küstenstreifen so beschwerlich und schwierig sein, dass eine Massenflucht einsetzen wird. Israel wird vermutlich recht behalten. Insbesondere, da es nach Ausreden sucht, um den Waffenstillstand zu brechen und die Angriffe auf die palästinensische Bevölkerung wieder aufnehmen zu können. Seit Beginn des Waffenstillstands verweigert Israel den Vertretern der ausländischen Presse den Zutritt nach Gaza [16]. Dieses Verbot zielt darauf ab, die Berichterstattung über das schreckliche Leid und den Tod zu unterbinden.

Damit wird die zweite Phase des israelischen Völkermords zementiert und mit ihr die Ausweitung von „Groß-Israel“: Die Eroberungen umfassen weitere syri-

sche Gebiete in den Golanhöhen [17], im Südlibanon, im Gazastreifen [18] und im besetzten Westjordanland. Es wird dazu aufgerufen, den Landgewinn bis Damaskus voranzutreiben.

Seit 1967 existierten in Gaza Kolonien, die ausschließlich Juden vorbehalten waren. 2005 wurde diese Beschränkung aufgehoben. Nun haben israelische Organisationen, darunter die rechtsextreme Nachala, Konferenzen abgehalten, mit dem Ziel, die erneute jüdische Kolonialisierung des Gazastreifens vorzubereiten und zu beginnen, sobald die ethnische Säuberung von Palästinensern vollzogen ist [19].

Washington und seine Verbündeten in Europa tun nichts, um das Massenschlachten zu stoppen, das im Übrigen

Quellen:

- [1] AP News (Associated Press), Abdel Karim Ana und Tia Goldenberg „Palestinians confront a landscape of destruction in Gaza’s ‘ghost towns’“, am 22.1.2025: <<https://apnews.com/article/gaza-war-aftermath-destruction-4c148d498f3d67a5d6de2107b6a1c966>>
- [2] Reuters, Mahmoud Issa „Rats, dogs and torn clothes amid the ruins of Gaza homes“, am 31.1.2025: <<https://www.reuters.com/world/middle-east/rats-dogs-torn-clothes-amid-ruins-gaza-homes-2025-01-31/>>
- [3] Human Rights Watch „Extermination and Acts of Genocide - Israel Deliberately Depriving Palestinians in Gaza of Water“, am 19.12.2025: <<https://www.hrw.org/report/2024/12/19/extermination-and-acts-genocide/israel-deliberately-depriving-palestinians-gaza>>
- [4] Aljazeera, Nils Adler „‘Death sentence’: Asbestos released by Israel’s bombs will kill for decades“, am 8.10.2024: <<https://www.aljazeera.com/news/2024/10/8/death-sentence-asbestos-released-by-israels-bombs-will-kill-generations>>
- [5] Vereinte Nationen, Nachrichten „Gaza: ‘Frightening increase’ in Hepatitis A cases“, am 2.8.2024: <<https://news.un.org/en/story/2024/08/1152791>>
- [6] AP News (Associated Press), Wafaa Shurafa und Mohammed Jahjough „Lice, scabies, rashes plague Palestinian children as skin disease runs rampant in Gaza’s tent camps“, am 31.7.2024: <<https://apnews.com/article/palestinians-gaza-skin-diseases-israel-war-c30b26d4c4cad0e3f0069ef-c05d433ad>>
- [7] The Guardian, Agence France-Presse in Geneva „About 90% of people in Gaza displaced since war began, says UN agency“, am 3.7.2024: <<https://www.theguardian.com/world/article/2024/jul/03/about-90-of-people-in-gaza-displaced-since-war-began-says-un-agency>>
- [8] Aljazeera, Hanna Duggal and Marium Ali „Israel-Hamas ceasefire: What’s left of Gaza and its people?“, am 16.1.2025: <<https://www.aljazeera.com/news/2025/1/16/israel-hamas-ceasefire-whats-left-of-gaza-and-its-people>>
- [9] The Guardian, Emma Graham-Harrison u. A. „A visual guide to the destruction of Gaza“, am 18.1.2025: <<https://www.theguardian.com/world/2025/jan/18/a-visual-guide-to-the-destruction-of-gaza>>
- [10] YouTube, Middle East Eye „Israel blows up Israa University in Gaza“, am 18.1.2024: <<https://www.youtube.com/watch?v=IDMpYOVjYs>>
- [11] Aljazeera, Dawoud Abu Alkas „Clearing Gaza rubble could take 15 years, UN agency says“, am 15.7.2024: <<https://www.aljazeera.com/news/2024/7/15/clearing-gaza-rubble-could-take-15-years-un-agency-says>>
- [12] International Labour Organisation „A year of war: Unemployment surges to nearly 80 per cent and GDP contracts by almost 85 per cent in Gaza“, am 17.10.2024: <<https://www.ilo.org/resource/news/year-war-unemployment-surges-nearly-80-cent-and-gdp-contracts-almost-85>>
- [13] Vereinte Nationen, Nachrichten „Israel’s new laws banning UNRWA already taking effect“, am 29.1.2025: <<https://news.un.org/en/story/2025/01/1159586>>
- [14] Aljazeera, Nachrichten „Gaza will need largest post-war reconstruction effort since 1945, UN says“, am 2.5.2024: <<https://www.aljazeera.com/news/2024/5/2/gaza-will-need-largest-post-war-reconstruction-effort-since-1945-un-says>>
- [15] Reuters, Michelle Nichols „Large drop in number of aid trucks entering Gaza on Friday“, am 25.1.2025: <<https://www.reuters.com/world/middle-east/large-drop-number-aid-trucks-entering-gaza-friday-2025-01-24/>>

von TV-Stationen live übertragen wurde. Sie werden nichts tun, um das Dahinsiechen der Palästinenser in Gaza durch Hunger und Krankheit zu stoppen und die Entvölkerung zu beenden. Sie sind Partner bei diesem Völkermord [20] und werden es bleiben, bis der Völkermord sein düsteres Ende erreicht haben wird.

Aber dieser Völkermord in Gaza ist nur der Anfang. Die Welt bricht unter den dramatischen Folgen der Klimakrise zusammen, welche Massenmigrationen auslöst, Staaten zusammenbrechen lässt, sowie katastrophale Waldbrände, Hurrikane, Stürme, Überschwemmungen und Dürren verursacht. Während die globale Stabilität zerbricht, wird das Volk der Palästinenser dezimiert – die schreckliche Maschinerie der industriellen Gewalt ist in Gaza allgegenwärtig. Diese und andere Angriffe werden im Namen des Fortschritts begangen, im Namen der westlichen Zivilisation und im Namen unserer angeblichen „Tugenden“ – mit dem Ziel, die Hoffnung dieser meist armen farbigen Menschen zu zerschlagen, indem sie entmenschlicht und als menschliche Tiere abgetan werden.

Die Vernichtung des Gazastreifens durch Israel markiert den Untergang einer globalen Ordnung. Einer Ordnung, die sich an international vereinbarten Gesetzen und Regeln orientiert – oft verletzt von den USA in ihren imperialen Kriegen in Vietnam, Irak und Afghanistan, aber zumindest als utopische Vision anerkannt. Die USA und ihre westlichen Verbündeten liefern nicht nur die Waffen, die den Völkermord aufrechterhalten, sie behindern auch die Einhaltung des humanitären Völkerrechts, die von den meisten Nationen gefordert wird.

Die so vermittelte Botschaft ist klar: *Ihr und die Regeln, von denen ihr dachtet, dass sie euch schützen, sind unwichtig. Wir haben alles. Wenn ihr versucht, es uns wegzunehmen, werden wir euch töten.*

Der Verlust der individuellen Rechte und die elektronische Überwachung sind den Palästinensern ebenso vertraut wie den verzweifelten Migranten entlang der mexikanischen Grenze und jenen, die versuchen, nach Europa zu gelangen. Sie alle waren und sind bedroht von militarierten Drohnen, Kampfhubschraubern,

Mauern und Barrieren, Kontrollpunkten, Stacheldraht, Wachtürmen, Internierungslagern, Abschiebung, Brutalität und Folter, Verweigerung von Einreisevisa und nicht zuletzt von Apartheid mit dem Status „undokumentiert“.

Israel hat „mehr Menschen ermordet als jedes andere Land der westlichen Welt“, so Ronen Bergman in „Rise and Kill First“ [21]. Es rechtfertigt seinen Siedlerkolonialstaat, seine Apartheid, seine Massmordkampagnen und seine zionistische Version des *Lebensraums* mit dem Holocaust der Nazis und heiligt damit die geerbte Opferrolle.

Primo Levi, ein Überlebender von Auschwitz, sah die Shoah aus diesem Grund als „unerschöpfliche Quelle des Bösen“. Sie besteht „als Hass in den Überlebenden fort und kommt auf tausendfache Weise – gegen den Willen aller – zum Vorschein als Rachedurst, als moralischer Zusammenbruch, als Verneinung, als Überdross, als Resignation“.

Völkermord und Massenvernichtung sind nicht dem faschistischen Deutschland vorbehalten. Adolf Hitler – so schreibt Aimé Césaire in „Discourse on Colonialism“ [22] – erschien nur deshalb außergewöhnlich grausam, weil er die „Demütigung des weißen Mannes“ anführte. Aber die Nazis, so schreibt er, hätten die üblichen „kolonialistischen Verfahren angewandt. Die waren bis dahin ausschließlich den Arabern in Algerien, den Kulis in Indien und den Schwarzen in Afrika vorbehalten“.

Schon Hannah Arendt erkannte: Der Antisemitismus allein führte nicht zur Shoah. Es bedurfte des inhärenten genozidalen Potenzials des modernen bürokratischen Staates, veranschaulicht durch etwas Grundlegendes der „westlichen Zivilisation“: die deutschen Massaker an den Herero und Namaqua [23], der Völkermord an den Armeniern [24], die Hungersnot in Bengalen im Jahr 1943 [25] und der Abwurf von Atombomben auf die zivilen Ziele Hiroshima und Nagasaki. Den Tod von drei Millionen Hindus während der Hungersnot in Bengalen tat der damalige britische Premierminister Winston Churchill mit der Bezeichnung

ab: „... ein bestialisches Volk mit einer bestialischen Religion [26].“

„In Amerika“, so der Dichter Langston Huges, „muss man den Schwarzen nicht erklären, was gelebter Faschismus ist. Wir wissen es. Für uns sind die Theorien der nordischen Vorherrschaft und der wirtschaftlichen Unterdrückung seit Langem Realität.“

Wir beherrschen den Globus nicht wegen unserer überlegenen Tugenden – wir beherrschen ihn, weil wir die effizientesten Mörder auf dem Planeten sind. Die Millionen Opfer rassistischer imperialer Projekte in Ländern wie Mexiko, China, Indien [27], Kongo [28], Kenia [29] und Vietnam sind taub für die törichten Behauptungen der Juden, dass ihr Opferstatus einzigartig sei. Ebenso wie Schwarze, Braune und amerikanische Ureinwohner. Auch sie erlitten Holocausts – nur dass diese Holocausts von ihren westlichen Tätern verharmlost oder nicht anerkannt werden.

„Diese Ereignisse – immer noch in lebhafter Erinnerung – untergruben die Grundannahme sowohl der religiösen Traditionen als auch der säkularen Aufklärung: Dass Menschen eine grundsätzlich ‚moralische‘ Natur haben“. Das schreibt Pankaj Mishra in seinem Buch „The World After Gaza“ [30]. „Inzwischen ist der zersetzende Verdacht weit verbreitet, dass dies nicht der Fall ist. Weitaus mehr Menschen haben Tod und Verstümmelung unter Regimen der Gefühllosigkeit, Zaghaftheit und Zensur hautnah miterlebt. Sie erkennen mit Schrecken, dass alles möglich ist: dass die Erinnerung an vergangene Gräueltaten keine Garantie dafür ist, dass sich solches in der Gegenwart nicht wiederholt, und dass die Grundlagen des Völkerrechts und der Moral keineswegs sicher sind.“

Massenmorde sind ebenso untrennbar mit dem westlichen Imperialismus verbunden wie die Shoah. Sie werden von derselben Krankheit der weißen Vorherrschaft und der Überzeugung genährt, dass eine bessere Welt darauf aufbaut, die „niedrigeren“ Rassen zu unterwerfen und auszulöschen.

Israel verkörpert den ethnonationalistischen Staat, von dem die Rechtsextremen in den USA und Europa träumen. Einen

Staat, der sowohl den politischen als auch den kulturellen Pluralismus ablehnt, genauso wie rechtliche, diplomatische und ethische Normen. Israel wird von diesen Protofaschisten (radikalisierte Konservative, Anm. der Redaktion) bewundert, ebenso von christlichen Nationalisten. Denn es missachtet das humanitäre Völkerrecht und setzt wahllos tödliche Gewalt ein, um seine Gesellschaft von jenen zu „säubern“, die als menschliche Verunreinigungen verurteilt werden.

James Baldwin sah es so: Das Chaos, das Israel und seine westlichen Verbündeten auf der ganzen Welt verursachen, wird einen Rassenkrieg auslösen, wie ihn die Welt noch nie gesehen hat – oder das Leben auf diesem Planeten in Gänze beenden. Er sah sie auf diese „schreckliche Wahrscheinlichkeit“ zusteuern: dass die dominierenden Nationen „an dem festhalten, was sie ihren Gefangenen gestohlen haben, und darum kämpfen. Sie sind unfähig, in den Spiegel zu schauen.“

Die Niedertracht des Globalen Nordens und die Niedertracht Israels sind Teil der Geschichtsschreibung. Es mangelt also nicht an Wissen, sondern an dem Mut, die Dunkelheit beim Namen zu nennen und Buße zu tun. Die vorsätzliche Blindheit und die Amnesie gegenüber der eigenen Geschichte markieren nicht das Ende, sondern den Beginn der Massenschlachtungskampagnen des Globalen Nordens und Israels gegen die wachsenden Heerscharen der Armen und Schwachen in der Welt. Hinzu kommt sowohl die Weigerung, sich vor der Rechtsstaatlichkeit zu verantworten, als auch die Überzeugung, die eigenen Interessen mit industrieller Gewalt durchsetzen zu dürfen.

Quellen:

- [16] Times of Israel, Toi Staff „Foreign Press Association urges Israel to lift ban on Gaza access for journalists“, am 23.1.2025: <<https://www.timesofisrael.com/foreign-press-association-urges-israel-to-lift-ban-on-gaza-access-for-journalists/>>
- [17] Middle East Eye Nachrichtenagentur, MEE staff „Bezalet Smotrich calls for Israel's borders to extend to Damascus“, am 20.3.2023: <<https://www.middleeasteye.net/news/smotrich-calls-israels-borders-extend-damascus>>
- [18] Times of Israel, Jeremy Sharon „Senior ministers call for new settlements in Gaza at ultranationalist conference“, am 21.10.2024: <<https://www.timesofisrael.com/government-ministers-call-for-new-settlements-in-gaza-at-ultranationalist-conference/>>
- [19] Aljazeera, Nachrichten „Israeli ministers join gathering calling for resettlement of Gaza“, am 29.1.2024: <<https://www.aljazeera.com/news/2024/1/29/israeli-ministers-join-gathering-calling-for-rebuilding-settlements-in-gaza>>
- [20] YouTube, mediasanctuary „Chris Hedges 'The Genocide in Gaza'“, am 9.12.2023: <<https://www.youtube.com/watch?v=ly6lfhOxTe0>>
- [21] Penguin Random House Verlag, Ronen Bergman „Rise and Kill First - The Secret History of Israel's Targeted Assassinations“, veröffentlicht am 9.7.2019: <<https://www.penguinrandomhouse.com/books/209254/rise-and-kill-first-by-ronen-bergman/>>
- [22] NYU Press Verlag, Aimé Césaire „Look Inside Discourse on Colonialism“, veröffentlicht im Januar 2001: <<https://nyupress.org/9781583670255/discourse-on-colonialism/>>
- [23] Montreal Holocaust Museum „Herero Genocide in Namibia“: <<https://museeholocauste.ca/en/resources-training/herero-genocide-namibia/>>
- [24] Middle East Eye, Alex MacDonald „The Armenian genocide explained“, am 23.4.2021: <<https://www.middleeasteye.net/news/armenian-genocide-turkey-explained-what-happened>>
- [25] University of Sheffield, Diya Gupta „The 1943 Bengal Famine: Emotional Landscapes of Hunger“, am 10.10.2025: <<https://historymatters.sites.sheffield.ac.uk/blog-archive/2025/the-1943-bengal-famine-emotional-landscapes-of-hunger>>
- [26] The Independent Zeitung, Johann Hari „Not his finest hour: The dark side of Winston Churchill“, am 28.10.2010: <<https://www.independent.co.uk/news/uk/politics/not-his-finest-hour-the-dark-side-of-winston-churchill-2118317.html>>
- [27] Aljazeera, Dylan Sullivan und Jason Hickle „How British colonialism killed 100 million Indians in 40 years“, am 2.12.2022: <<https://www.aljazeera.com/opinions/2022/12/2/how-british-colonial-policy-killed-100-million-indians>>
- [28] Wikipedia, diverse unbekannte Autoren „Atrocities in the Congo Free State“ zuletzt bearbeitet am 28.2.2025: <https://en.wikipedia.org/wiki/Atrocities_in_the_Congo_Free_State>
- [29] The Guardian, Marc Parry „Uncovering the brutal truth about the British empire“, am 18.8.2016: <<https://www.theguardian.com/news/2016/aug/18/uncovering-truth-british-empire-caroline-elkins-mau-mau>>
- [30] Penguin Random House Verlag, Pankaj Mishra „The World After Gaza“, am 11.2.2025: <<https://www.penguinrandomhouse.com/books/780437/the-world-after-gaza-by-pankaj-mishra/>>



Dieser Text wurde zuerst am 11.03.2025 auf [www.strategic-culture.eu](https://www.strategic-culture.eu/news/2025/03/11/europe-faces-maga-vibe-shift-as-trump-moves-to-his-primordial-objective-the-global-reset/) unter der URL <https://www.strategic-culture.eu/news/2025/03/11/europe-faces-maga-vibe-shift-as-trump-moves-to-his-primordial-objective-the-global-reset/> veröffentlicht. Lizenz: Alastair Crooke, Strategic Culture, CC BY-NC-ND 4.0



Von links: Wolodymyr Selenskyj (Ukraine), Keir Starmer (GB), Emmanuel Macron (Frankreich) und Olaf Scholz (Foto: X, Keir Starmer)

Europa vor MAGA-„Stimmungs-Umschwung“ Trump nähert sich dem Globalen Reset – seinem ursprünglichen Ziel

Wenn Europa vorgibt, die Stelle der USA einnehmen zu wollen, wird das extrem teuer, politisch sehr kostspielig – und es wird scheitern.

Autor: Alastair Crooke

Alastair Crooke ist ein ehemaliger britischer Diplomat und Gründer und Direktor des in Beirut ansässigen Conflicts Forum, einer Organisation, die sich für eine Zusammenarbeit zwischen dem politischen Islam und dem Westen einsetzt.



Präsident Trump will, dass die Ukraine zur Ruhe kommt. Voller Stopp. So kann er schnell vorankommen – um das Verhältnis mit Russland zu normalisieren und das „Big Picture“-Projekt einer neuen Weltordnung in Angriff zu nehmen. Eine Weltordnung die Kriege beenden und Geschäftsbeziehungen erleichtern soll.

Der Punkt hier – den Europa *nicht* zu verstehen scheint – ist, dass das Ende des Ukraine-Konflikts einfach Trumps „Tor“ zur gesamten Logik ist und dies als Voraussetzung für seine Strategie sieht: Der Great Reset der geopolitischen Landschaft. Die Ukraine ist, einfach ausgedrückt, das Hindernis für Trumps ursprüngliches Ziel: Den Globalen Reset.

Starmer, Macron und der östliche Flügel der Euro-Eliten sind blind für das schiere Ausmaß des globalen Stimmungswandels, der sich in Richtung einer traditionalistischen US-Politik und -Ethik verschiebt. Sie übersehen auch die kaum verhohlene Wut in der Trump-Welt, die

hinter dieser aufkeimenden Revolution steht. „Die MAGA-Rechte hat keine der Hemmungen ihrer Vorgänger. Sie plant, die Macht eines zurückeroberten Staates zu nutzen, um ihre Feinde zu vernichten“, schreibt Allister Heath [1].

Die herrschende Klasse Europas steckt in allergrößten Schwierigkeiten und wird zunehmend isoliert – in einer Welt, die sich mit rasender Geschwindigkeit nach „rechts“ verschiebt. „Die USA ist jetzt der Feind des Westens“, erklärt die *Financial Times* [2]. Die europäischen Staats- und Regierungschefs wollen es einfach nicht verstehen.

Tatsache ist, dass die USA derzeit dabei sind, die Außenpolitik Europas zu übernehmen. Und sie sind dabei, die traditionellen republikanischen Werte der USA zu exportieren, um das woke europäische Glaubenssystem aufzubrechen. Die herrschende Schicht Europas – weit entfernt von ihrer Basis – verkennt die Bedrohung ihrer eigenen In-

teressen (ein Szenario, das hier [3] beschrieben wird).

Die Trump-Regierung versucht die angeschlagene Republik wieder aufzubauen. Und in dieser neuen Ära haben die Amerikaner kein Verständnis für die europäische Besessenheit von alten Fehden und den damit verbundenen Kriegen.

Trump soll Berichten zufolge die Prahlei Großbritanniens und Europas, dass, wenn die USA es nicht tun, Europa es tun würde, mit völliger Verachtung betrachten. Die Brüsseler Klasse behauptet, sie sei nach drei Jahren der Niederlagen in der Ukraine immer noch in der Lage, Präsident Putin eine demütigende Niederlage zuzufügen.

Vor allem aber sieht das Team Trump – das sich der Aufgabe verschrieben hat, den amerikanischen Tiefen Staat als „unerbittlichen Feind“ zu stürzen – den britischen Sicherheitsstaat als eng verbunden mit seinen amerikanischen Pendants (zu Recht) und damit als Teil seiner globalen Meta-Struktur. Dessen ältester und tiefster Bestandteil war schon immer die Zerstörung und Zerstückelung Russlands.

Als Macron diese Woche in einer Ansprache an die Nation einen Waffenstillstand in der Ukraine ablehnte und erklärte, dass „Frieden in Europa nur mit einem geschwächten Russland möglich ist“ und das Land als direkte Bedrohung für Frankreich und den Kontinent bezeichnete, werden viele in der „Trump-Welt“ diese trotzigste Erklärung (dass ein „Sieg der Ukraine gegen Russland einem Frieden vorzuziehen ist“) als nichts anderes interpretieren als dass Macron und Starmer, wie Bauchredner, die Ziele des Meta-Tiefenstaats vortragen.

Diese Vorstellung wird durch die plötzliche Fülle von Artikeln in den europäisch-(manipulierten) Massenmedien untermauert, die besagen, dass die russische Wirtschaft viel schwächer ist als es den Anschein hat und im nächsten Jahr zusammenbrechen könnte. Natürlich ist das Unsinn [4]. Es geht nur darum, die europäische Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass es eine „gute Idee“ ist, den Krieg in der Ukraine weiterzuführen.

Die Absurdität der europäischen Position wurde, wie Wolfgang Münchau anmerkt [5], in ihrer ganzen Selbstherrlichkeit vielleicht am besten im vergangenen Jahr deutlich, als die Historikerin und Schriftstellerin Anne Applebaum einen renommierten deutschen Friedenspreis gewann. In ihrer Dankesrede behauptete sie, dass der Sieg wichtiger sei als der Frieden. Sie erklärte, dass das oberste Ziel des Westens ein Regimewechsel in Russland sein sollte: „Wir müssen den Ukrainern zum Sieg verhelfen, und zwar nicht nur um der Ukraine willen“, sagte sie.

Selenskyj und seine europäischen Fans wollen „verhandeln“ – allerdings lieber später als früher (vielleicht in einem Jahr, wie ein europäischer Außenminister Marco Rubio angeblich unter vier Augen sagte).

„Dies“, schreibt Münchau, „ist der Grund für die Meinungsverschiedenheit in aller Öffentlichkeit im Oval Office [letzte Woche (am 28.02.2025, Anm. d. Red.)]. Frieden durch bedingungslosen Sieg – im Wesentlichen das Modell des Zweiten Weltkriegs – ist die Brille, durch die praktisch alle europäischen Staats- und Regierungschefs und die meisten Kommentatoren den Russland-Ukraine-Konflikt betrachten“. [6]

Amerika sieht die Dinge anders: Es ist sich fast sicher, dass der europäische Tiefe Staat Trumps „Normalisierung mit Russland“ einen Strich durch die Rechnung macht – eine Normalisierung, die sie zutiefst ablehnen. Oder zumindest jagen die Europäer einer „Fata Morgana hinterher, die nicht mehr existiert und treiben stur Steuern und Ausgaben in die Höhe, während sie gleichzeitig die Masseneinwanderung und die Energieverteilung verdoppeln, ohne Notiz von den blinkenden roten Lichtern auf den [Finanzmärkten] zu nehmen, während die Staatsschulden auf den höchsten Stand seit 1998 explodieren“, wie es Allister Heath ausdrückt [7].

Mit anderen Worten: Der Vorschlag lautet, dass Friedrich Merz, Macron und Starmer darüber sprechen, wie sie ihre Länder – durch eine massive Verschuldung – in Verteidigungs-Superstaaten verwandeln wollen. Aber auf irgendeiner Bewusstseinsebene müssen sie erken-

nen, dass dies nicht zu bewerkstelligen ist. Stattdessen begnügen sie sich damit, sich als „Weltführer auf der internationalen Bühne“ zu präsentieren.

Die europäischen Eliten sind zutiefst instabile „Führungskräfte“, die den Wohlstand und die Stabilität des Kontinents aufs Spiel setzen.

Es ist offensichtlich, dass diese Länder nicht über die militärischen Kapazitäten verfügen, um mit irgendeiner konzentrierten Aktion einzugreifen [8, 9]. Vor allem aber steht die europäische Wirtschaft kurz vor dem Aus. Das ist die harte Realität.

Selenskyj ist mitschuldig an der europäischen Forderung, dass der Sieg über Russland Vorrang vor der Erreichung des Friedens in der Ukraine habe, obwohl es nach drei Jahren einer sich verschlechternden militärischen Lage keine strategische Grundlage dafür gibt, wie dies erreicht werden könnte [10]. Beide Pläne – die russische Wirtschaft mit Sanktionen zu zerschlagen und das russische Militär bis zum Zusammenbruch zu zermürben – sind gescheitert. Warum widersetzt sich Selenskyj dann Trumps Friedensvorschlägen? Oberflächlich betrachtet ergibt das keinen Sinn.

Die Erklärung dafür geht wahrscheinlich auf die Zeit nach dem Maidan zurück als der westliche „Meta-Sicherheitsstaat“ (hauptsächlich die Briten und die Amerikaner), Hardliner der Banderisten (damals eine winzige Minderheit) in der ukrainischen Polizei, dem Geheimdienst und dem Sicherheitsstaat verankerte. Sie sind auch heute noch die kontrollierende Kraft. Selbst wenn diese Fraktion anerkennen würde, dass ihr Krieg nicht zu gewinnen ist, wissen sie was passiert, wenn sie verlieren:

Russland wird nicht mit ihnen verhandeln. Es betrachtet sie als Extremisten (wenn nicht sogar als Kriegsverbrecher), die in keiner Weise „abkommensfähig“ sind und durch eine Führung ersetzt werden müssen, die tatsächlich zu Kompromissen fähig ist. Russland würde diese Männer wahrscheinlich verfolgen und vor Gericht stellen. Selenskyj muss Angst davor haben, was die Banderisten ihm an-

Quellen:

[1] The Telegraph, Allister Heath, „Keir Starmer is about to get a taste of his own bitter medicine“, am 08.01.2025, <<https://www.telegraph.co.uk/news/2025/01/08/starmer-britain-is-about-to-become-an-international-pariah/>>

[2] X, Alex Christoforou, „That Escalated Quickly“ - Ron Burgundy“, am 25.02.2025, <<https://x.com/AXChristoforou/status/1896175457177108755>>

[3] ZeroHedge, Tyler Durden, „Government Advisor Warns UK is Heading For Civil War“, am 05.03.2025, <<https://www.zerohedge.com/geopolitical/government-advisor-warns-uk-heading-civil-war>>

[4] RUSI, Dr. Richard Connolly, „Russia’s Wartime Economy isn’t as Weak as it Looks“, am 22.01.2025, <<https://www.rusi.org/explore-our-research/publications/commentary/russias-wartime-economy-isnt-weak-it-looks>>

[5] UnHerd, Wolfgang Münchau, „Europe’s reckless bid for victory It is defenceless without America“, am 03.03.2025, <<https://unherd.com/2025/03/europes-reckless-bid-for-victory/>>

[6] siehe [5]

[7] siehe [1]

[8] The Conversation, Kenton White, „Why the British army is so unprepared to send troops to Ukraine“, am 18.02.2025, <<https://theconversation.com/why-the-british-army-is-so-unprepared-to-send-troops-to-ukraine-250123>>

[9] The Telegraph, Matthew Savill, „The Royal Navy’s Carrier Strike Group is a hollow force“, am 17.02.2025, <<https://www.telegraph.co.uk/news/2025/02/17/royal-navy-carrier-strike-group-hollow-force-aircraft/>>

[10] PBS, „As Trump talks of ending war, Ukraine losing ground to Russia“, am 03.02.2025, <<https://www.pbs.org/newshour/world/as-trump-talks-of-ending-war-ukraine-losing-ground-to-russia>>

[11] Politico, Jamie Dettmer, „Top Trump allies hold secret talks with Zelenskyy’s Ukrainian opponents“, am 06.03.2025, <<https://www.politico.eu/article/donald-trump-allies-secret-talks-volodymyr-zelenskyy-opposition-ukraine-elections-yulia-tymoshenko-petro-poroshenko/>>

[12] The Telegraph, Adrian Blomfield, Joe Barnes, „How Trump blinded Ukraine with US intelligence blackout“, am 05.03.2025, <<https://www.telegraph.co.uk/world-news/2025/03/05/how-trump-left-ukraine-blind-without-us-intelligence/>>

[13] The Telegraph, „Macron: Europe’s future can’t be decided by Kremlin or White House“, am 05.03.2025, <<https://www.telegraph.co.uk/world-news/2025/03/05/russia-ukraine-trump-zelensky-putin-war-live-news/>>

[14] YouTube, Bloomberg Podcasts, Tom Keene and Paul Sweeney, „Global Bond Turmoil Amid German Spending and Uncertain US Policy“, am 06.03.2025, <<https://www.youtube.com/watch?v=R6KDoEj3ys0>>

[15] AP, Matthew Lee, „US resumes military aid and intelligence sharing as Ukraine says it is open to a 30-day ceasefire“, am 11.03.2025, <<https://apnews.com/article/russia-ukraine-war-zelensky-us-saudi-arabia-ca9630cdccb0a-8b904a77d6e134690b6>>



Anne Applebaum, Historikerin und Autorin, wird der Friedenspreis des Buchhandels verliehen und behauptet in ihrer Rede, dass der Sieg wichtiger sei als Frieden. (Screenshot vom 28.03.2025: WDR, <<https://www1.wdr.de/kultur/kulturnachrichten/friedenspreis-deutscher-buchhandel-anne-applebaum-100.html>>)

tun könnten (trotz seines britischen Leibwächterteams).

Nun, Trump hat für diese europäischen „Spielchen“ keine Verwendung: Er erteilt Selenskyj und den europäischen Staats- und Regierungschefs eine Abfuhr, um Selenskyj vielleicht auf Linie zu bringen; oder vielleicht auch nicht ... Politico berichtet, dass „Team Trump“, um Selenskyj abzusetzen, nun direkte Gespräche mit der ukrainischen Opposition über die Abhaltung vorgezogener Wahlen aufgenommen habe [11]. Selenskyj sei auf dem besten Weg entfernt zu werden, sagen Mitglieder von „Team Trump“.

Selenskyj mag am Ende sein, aber interessanterweise hat man ebenfalls nicht über Saluschnyj diskutiert. Er wird von den Briten als Ersatz aufgebaut – es sieht jedoch so aus als würden die Amerikaner auch diese Entscheidung unabhängig von den Briten treffen.

Präsident Trump hat angeordnet, den Austausch von Geheimdienstinformationen mit der Ukraine einzustellen. Technisch gesehen hat er der Ukraine nicht mehr erlaubt, exklusive US-Zielsysteme zu nutzen, die vom US-Geheimdienst, der CIA, dem *National Reconnaissance Office* und der *National Geospatial Intelligence Agency* kontrolliert werden. Was ausgesetzt wurde, ist der Austausch sogenannter „tödlicher“ Daten, einschließlich Informationen für die HIMARS-Zielerfassung. Die für den Schutz erforderlichen Verteidigungsinformationen werden der Ukraine jedoch weiterhin zur Verfügung gestellt.

„Das Ausmaß des eingefrorenen Geheimdienst-Informationsaustauschs, das offenbar zusammen mit der von Trump am Montag (den 03.03.2025, Anm. d. Red.) angekündigten Einstellung der Militärhilfe verhängt wurde, schien zunächst etwas begrenzt zu sein... Aber am Mittwochnachmittag (den 05.03.2025, Anm. d. Red.) wurde klar, dass die Trump-Administration, die Selenskyjs Annäherungsversuche am Vorabend ignoriert hatte, viel weiter gegangen war. Ein Offizier des militärischen Geheimdienstes in Kiew sagte gegenüber dem *Telegraph*, dass das Einfrieren ‚mehr oder weniger einem totalen Blackout gleichkommt‘“ [12].

Um es ganz klar zu sagen: Der frühere Munitionsstopp wird zweifellos im Laufe der Zeit die militärischen Fähigkeiten der Ukraine beeinflussen, auch wenn die Auswirkungen möglicherweise erst in einigen Wochen spürbar werden dürften. Der Verlust wichtiger Informationen wird jedoch sofort spürbar sein [13]. Er wird – einfach ausgedrückt – die Ukraine blind machen. In den ukrainischen Gefechtsständen wurden die Gefechtsverfolgung und die Online-Satellitenübertragungen auf Tablets und Fernsehbildschirmen tatsächlich abgeschaltet.

Trumps Abfuhr zerstört die Fiktion, die Ukraine sei in der Lage, sich mit ein wenig mehr europäischer Unterstützung zu verteidigen. Das war schon immer unsinnige Angeberei. Die NATO, die CIA und die globale Geheimdienstgemeinschaft hatten von Anfang an die Kontrolle über die Kriegsführung. Und das ist jetzt erst einmal abgeschaltet worden.

Will Europa also die Last der USA auf sich nehmen? *Bloomberg* berichtet, dass die europäischen Anleihemärkte eine Kernschmelze erleben [14]. Wenn Europa vorgibt, die USA zu ersetzen, wird dies extrem teuer und politisch sehr kostspielig werden – und es wird scheitern.

Anm. d. Red.: Ab dem 12.03.2025 wurden sowohl die Waffenhilfen, als auch der Austausch von Geheimdienstinformationen seitens der USA wieder aufgenommen, nachdem die Ukraine am 11.03.25 in Riad, Saudi Arabien, einem 30-tägigen Waffenstillstand zugestimmt hat. [15]

Dieser Text wurde zuerst am 08.02.2025 auf www.voicefromrussia.ch unter der URL <https://voicefromrussia.ch/der-krieg-zweier-welten-hat-begonnen-teil-1/> veröffentlicht. Lizenz: © Stimme aus Russland, Peter Häseler



Der Krieg zweier Welten hat begonnen – Teil 1

Trotz des atemberaubenden Tempos, das Präsident Trump hinlegt, sollte man das große Spiel nicht aus den Augen verlieren: Der Hegemon kämpft um die Vorherrschaft gegen eine multipolare, aber heterogene Welt. – Tektonische Gedanken zu einem Spiel, bei dem es um alles geht.

Autor: Peter Häseler

Jahrgang 1964, studierte Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und arbeitete in einer Anwaltskanzlei in Zürich, danach in New York City. Er war für die Marc Rich Gruppe in Zug zuständig für das Immobiliengeschäft in Russland. Er spricht Deutsch, Englisch und Russisch und betreibt den Blog „Stimme aus Russland“: www.voicefromrussia.ch



Einleitung

Die Komplexität der Ereignisse ist überwältigend. Viele Kommentatoren konzentrieren sich auf Einzelereignisse und versuchen diese in ein Gesamtbild einzuordnen, das jedoch von vielen nur verschwommen wahrgenommen zu werden scheint. Diese Artikelserie versucht unter Bezug von Historie und kühlen Fakten, mit einem breiten Pinsel den großen Trend zu erkennen. Was Präsident Trump in den nächsten vier Jahren aufbauen oder zerstören wird, hat auf den großen Trend einen bescheidenen Einfluss. Ich erinnere mich an eine Aussage von Noam Chomsky, dass amerikanische Präsidenten – ob demokratisch oder republikanisch – kaum einen messbaren Einfluss auf die generelle Stoßrichtung der amerikanischen Außenpolitik hatten.

Den Titel dieses Artikels habe ich bewusst gewählt: Nicht „Weltkrieg“, sondern „Krieg zweier Welten“, angelehnt an den Titel des Science-Fiction Romans „Der Krieg der Welten“ von H.G. Wells, dessen 1897 publiziertes Werk sich um den Angriff von Marsianern auf das Vereinigte Königreich dreht.

In einem Weltkrieg bekämpfen sich Länder oder Gruppen von Ländern – heute jedoch prallen zwei Welten aufeinander, deren Strukturen nicht verschiedener sein könnten. Das ist der Grund, warum ich diesen Konflikt „Krieg zweier Welten“ nenne.

Auf der einen Seite finden wir den Hegemonen USA, der als Kolonialmacht den Kollektiven Westen beherrscht. Auf der Gegenseite steht eine Welt, die multipolar ist und Unabhängigkeit vom starren Korsett des Hegemonen anstrebt. Der Globale Sü-

den vereinigt 90 % der Weltbevölkerung. BRICS ist jene Organisation, die diesen Gegenvorschlag einer wachsenden Anzahl von Ländern des Globalen Südens implementiert, der die Hauptgemeinschaft des Kollektiven Westens (G7) wirtschaftlich herausfordert und bereits überflügelt.



Als Folge dieser Stärke von BRICS richtet man bereits feindselige Aussagen an die Adresse von BRICS. Donald Trump äußerte sich bereits im Dezember, noch bevor er überhaupt im Amt war, aggressiv. Das ist einigermaßen überraschend, nachdem die gesamten westlichen Medien diese Organisation nie ernst nahmen, wenn sie sie denn überhaupt erwähnten. Ein weiterer Beweis dafür, dass die westlichen Medien komplett unzuverlässig und somit wertlos sind. „Wir verlangen von diesen Ländern, dass sie weder eine neue BRICS-Währung schaffen noch eine andere Währung unterstützen, die den mächtigen US-Dollar ersetzen soll. Andernfalls müssen sie mit 100 %-Zöllen rechnen und sollten sich vom Verkauf an die wunderbare US-Wirtschaft verabschieden [...]“

Die Vereinigten Staaten von Amerika nehmen im Rahmen der G7-Staatengruppe eine hegemoniale Stellung ein, während die multipolare BRICS-Organisation von China und Russland angeführt wird. Hierbei ist anzumerken, dass die Führung der BRICS-Staaten nicht diktatorisch erfolgt, sondern in einer Art und Weise, die den Grundsätzen einer multipolaren Organisation entspricht. Es ist zu untersuchen, welche der beiden Seiten sich langfristig durchsetzen wird. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich um einen langfristigen Prozess handelt, der viele Jahrzehnte andauern wird.

Geschichte hilft zum Verständnis von tektonischen Verschiebungen regelmäßig, da sich das Verhalten der Mächtigen nie ändert: Der Hegemon baut seinen Status auf, dann weitert er den Einfluss solange aus, bis die militärischen und finanziellen Mittel nicht mehr ausreichen. Danach verteidigt er sich mit allen Mitteln gegen Parvenüs (Emporkömmlinge/Aufsteiger, Anm. d. Red.), um dann unterzugehen. Die von Mark Twain formu-

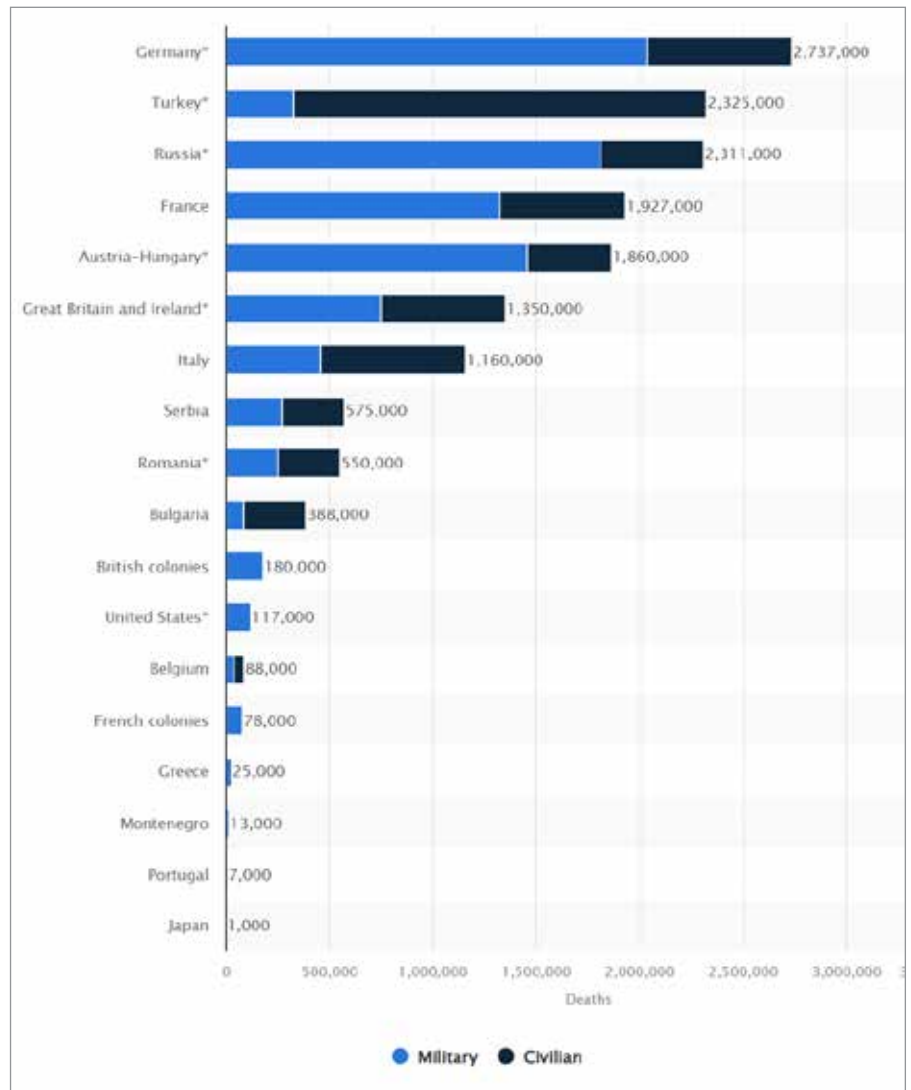


Bild 1: Statista, <<https://www.statista.com/statistics/1208625/first-world-war-fatalities-per-country/>>

lierte These, dass sich Geschichte nicht wiederhole, sondern lediglich reime, erweist sich in Bezug auf das Verhalten der Menschen als unpräzise. Das Verhalten der Menschen bleibt konstant, während die Konsequenzen dieses gleichen Handelns aufgrund der unterschiedlichen zivilisatorischen Epochen, in denen diese Handlungen stattfinden, variieren können.

Viele Politiker, Medien und Publizisten scheinen sich darin einig zu sein, dass sich die Welt kurz vor dem 3. Weltkrieg befände. Falls dies zuträfe, wäre ein direkter Krieg zwischen den führenden Mächten USA, Russland und China zu erwarten. Ich bin nicht der Auffassung, dass der gegenwärtige Konflikt auf diese Weise ablaufen wird und werde versuchen, meine

Ansicht mit fundierten Argumenten im dritten Teil stringent vorzubringen. Diese Aussage sollte jedoch nicht so verstanden werden, dass uns keine blutigen Konflikte über eine sehr lange Zeit bevorstehen, bzw. dass die bereits laufenden Blutbäder beendet und keine neuen begonnen würden. Ich gehe davon aus, dass der Menschheit eine sehr blutige Zeit bevorsteht.

In dieser Artikelserie werde ich Geschichte heranziehen, um die gegenwärtige Situation in eine gewisse Ordnung zu bringen und dann versuchen, den Ist-Zustand als Ausgangspunkt dieses epischen Konflikts zu beschreiben, um dann zu versuchen, den weiteren Verlauf zu erahnen.

Im ersten Teil beschreibe ich den Kollektiven Westen.

Situation vor dem Weltkrieg (1914-1945)

In Bezug auf die Analyse der beiden Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts ist es aus meiner Perspektive sinnvoll, die Ereignisse des Ersten und Zweiten Weltkriegs als eine Einheit zu betrachten und nicht als separate Entitäten. Der entscheidende Faktor, der diese beiden Konflikte zwischen 1914 und 1945 dominierte, waren nicht die imperialen Expansionsgelüste des Deutschen Reiches ab 1914 oder der Drang nach neuem Lebensraum unter Hitler, sondern vielmehr der Untergang Großbritanniens als Hegemonialmacht, der durch die USA ersetzt wurde.

Schulbücher, Geschichtsbücher und andere Publikationen im angelsächsisch dominierten Kulturraum sind sich bis heute weitgehend darin einig, dass der 1. Weltkrieg von den Deutschen verursacht worden und dass alle Parteien in diesen Konflikt geschlafwandelt seien. Christopher Clarks [1] Buch „Die Schlafwandler“ [2], das vor gut 10 Jahren auf den Markt kam, gibt dieser Theorie der „Narivität und Dummheit“ Auftrieb. Ich habe jedoch im Leben gelernt, dass Ergebnisse und Analysen, welche darauf beruhen, dass man von Dummköpfen umgeben ist, regelmäßig falsch sind. Das Buch von Clark ist zwar sehr unterhaltsam und spannend geschrieben, verkennt jedoch, dass der 1. Weltkrieg in keiner Weise ungewollt durch Schlafwandeln, sondern kühl kalkuliert entfesselt wurde – vom Hegemonen, welcher die Sonne in seinem Imperium nicht untergehen lassen wollte. Ich mag mich noch gut erinnern, als ich während meiner Studienzeit in den USA vor über dreißig Jahren mit einem betagten, aber humorvollen britischen Offizier a. D. dinieren durfte. Sein Bonmot des Abends:

“ I indeed saw the sun set down on the British Empire.“

Deutsch: „Ich habe tatsächlich gesehen, wie die Sonne über dem Britischen Empire unterging.“

Das Britische Weltreich hatte sich zu sehr daran gewöhnt, auf Kosten seiner

reichen Kolonien zu leben, wurde träge und ließ somit den Hunger vermissen, über den der 1871 geborene Parvenu Deutschland durchaus verfügte und in Sachen Industrie Maßstäbe setzte, denen die Briten immer weniger entgegenzusetzen hatten. Diese Entwicklung wurde durch die Entwicklung des Eisenbahnwesens, das absehbar machte, dass die britischen Seehandelswege auf dem Land Konkurrenz bekommen würden (Berlin-Bagdad-Bahn).

Diese Meinung vertrat Halford Mackinder, ein britischer Geograf, der als erster Geopolitiker gilt, in seiner Herzlandtheorie (1904), aus der sich die klare geopolitische Stoßrichtung der Briten und später der Vereinigten Staaten formte. Von den USA wurde diese Stoßrichtung zuerst von Zbigniew Brzeziński und dann von George Friedman weiterentwickelt und bildet heute eine Kernstrategie der USA. Dazu verweise ich auf zwei Artikel auf unserem Blog: „Angelsächsische geopolitische Strategie – unverändert seit 120 Jahren“ [3] von Karl Eckstein und „Die Teilung der Welt und der Gesellschaft in Gut und Böse“ [4] von Wolfgang Bittner.

Die Kernaussage Friedmans kann man zusammenfassen:

“ Das primäre Interesse der Vereinigten Staaten durch das letzte Jahrhundert hindurch – also im Ersten, Zweiten und im kalten Krieg – sind die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland gewesen, denn vereinigt wären diese beiden die einzige Macht, die uns bedrohen könnte – und daher ist sicherzustellen, dass das nicht passiert.“

Diese Aussage ist von großer Bedeutung und ist für das Verständnis der Konflikte des 20. Jahrhunderts und auch für das Verständnis des gegenwärtigen Trends von großer Bedeutung. Wir kommen darauf zurück.

Der erste Teil des Weltkriegs wird losgetreten (1914-1918)

Die Briten hatten somit Anfang des 20. Jahrhunderts ein Zweifachproblem: (1)

Sie konnten Deutschland bezüglich Forschung, Technik und Industrie das Wasser nicht mehr reichen und (2) sahen ihre durch sie beherrschten Seewege durch Landwege bedroht, auf welche sie keinen Zugriff hatten.

Sich in friedlichem, zivilem und fairem Wettbewerb zu behaupten, war den Briten als Hegemon zu anstrengend. Das Interesse des Hegemonen ist es ja gerade, nicht im Wettbewerb mit dem Rest der Welt bestehen zu müssen. Seine Vorherrschaft hält der Hegemon aufrecht, indem er seine Privilegien ausspielt (Durchsetzung seiner Leitwährung [Monopol], Kontrolle der Handelsrouten [Monopol], Plündern seiner Kolonien etc.).

Um diese Privilegien aufrechtzuerhalten, wendet der Hegemon regelmäßige Gewalt an. Den Deutschen einfach den Krieg zu erklären, war jedoch nicht elegant, denn bereits zu diesem Zeitpunkt der Weltgeschichte hatte man als Aggressor ein Imageproblem, was sich nach dem 1. Weltkrieg zeigte, als das zum Schuldigen erklärte Deutsche Reich durch Versailles abgestraft wurde wie nie zuvor. Weiter lässt man beim Sterben im Krieg als Hegemon gerne anderen – auch Verbündeten und „Freunden“ – den Vortritt.

Somit musste man es so einrichten, dass ein anderer den Krieg entfachte, um dann als „Retter für das Gute“ einschreiten zu können. Weiter sollte dieser Konflikt nicht auf eigenem Boden stattfinden und wie bereits erwähnt, sollte der Blutzoll möglichst von anderen bezahlt werden.

Frankreich, welches das Zepter der Weltmacht hundert Jahre zuvor an Großbritannien verloren hatte und sich immer noch wichtig nahm – wie auch heute noch – bot sich als Provokateur an, da die Franzosen über 40 Jahre nach dem 1870/1871-Konflikt immer noch größte Verdauungsprobleme hatten, denn die Deutschen schlugen die Franzosen in diesem Konflikt nicht nur, sondern erniedrigten sie.

Naiv verhielten sich im Vorfeld des 1. Weltkriegs namentlich Deutschland, Österreich-Ungarn und Russland. Das Ergebnis war ein verheerendes Gemetzel mit 10 Millionen Toten. Zwar schafften es die Briten, dass andere einen viel höheren Blutzoll bezahlten, aber die britischen Verluste waren dennoch sehr hoch (siehe Bild 1).

Für die Briten ging die Rechnung schlussendlich jedoch nicht auf. Obwohl Großbritannien bezüglich Fläche der beherrschten Gebiete und Weltbevölkerung nach dem 1. Weltkrieg am größten war (die Briten beherrschten 25 % der Erdoberfläche und der Weltbevölkerung), kündigte dieses Abenteuer den Verlust des Hegemonen-Status bereits an.

Der zweite Teil des Weltkriegs (1939-1945) – Hitler von den USA und den Briten finanziert

Der große geopolitische Gewinner des 1. Weltkriegs waren die USA. Bis fast zum Schluss warteten die USA den Kriegsbeitrag ab und verdienten sich während des Krieges eine goldene Nase. Alle anderen Parteien wurden geschwächt und vier Imperien gingen unter: Das Deutsche Kaiserreich, Österreich-Ungarn, die Osmanen (Osmanisches Reich, Anm. d. Red.) und das russische Zarenreich.

Dieser Konflikt fand nach einer Pause von 20 Jahren seine Fortsetzung im Zweiten Weltkrieg. Die USA, welche kurz davorstanden, den Hegemonen-Status zu erreichen, finanzierten Hitler in Europa und provozierten die Japaner im Osten.

Die unappetitliche Rolle der Vereinigten Staaten und der Briten im Zusammenhang mit dem Aufbau des 3. Reiches wurde von Guido Giacomo Preparata in seinem Werk „Conjuring Hitler – How Britain and America Made the Third Reich“ [5] 2005 akribisch dargestellt. Die deutsche Ausgabe „Wer Hitler mächtig machte – Wie britisch-amerikanische Finanzeliten dem Dritten Reich den Weg bereiteten“ [6] erschien 2010 und ist nur schwer erhältlich. Interessantes Detail: Der Eintrag über Gui-

do Giacomo Preparata wurde auf Wikipedia gelöscht – siehe pluspedia.org [7]. Ein Hinweis darauf, dass er mit seinem Buch ins Schwarze traf.

Ähnlich erging es einem Buch von Carroll Quigley [8] (1910–1977), einem US-amerikanischen Historiker und Professor für Geschichte an der Georgetown University. In seinem Werk „Tragedy and Hope: A History of the World in Our Time“ (1966) beschrieb er aufgrund von internen Dokumenten der anglo-amerikanischen Elite, wie diese maßgeblich die geopolitische Ordnung beeinflusst hatte. Die Originalausgabe dieses Werks wurde eingestampft, der Verlag gekauft und anschließend dann von eben dieser Elite in einer entsprechend entschärften Version neu herausgegeben.

Die vorliegenden „Büchermorde“ veranschaulichen einerseits den Aufwand, den die Eliten bereit sind zu betreiben, um der breiten Öffentlichkeit die Wahrheit auch nach über 80 Jahren vorzuenthalten, und demonstrieren andererseits die Effektivität dieser Vorgehensweise. Die überwiegende Mehrheit der Weltbevölkerung ist auch heute noch davon überzeugt, dass Kaiser Wilhelm II. den Ersten Weltkrieg verursacht hatte. Im Westen ist kaum jemand sich der Tatsache bewusst, dass Adolf Hitler ohne die Unterstützung der Briten und Amerikaner nie an die Macht gekommen wäre. In der Konsequenz sind diese beiden Akteure maßgeblich für das größte Blutbad in der Geschichte der Menschheit verantwortlich. Ein äußerst unbequemer Gedanke.

Das Ergebnis des Zweiten Weltkriegs – oder eben des zweiten Teils des Weltkriegs – festigte den Hegemonen-Status der USA vollends, indem wiederum alle außer den USA verloren, wobei die folgende Verluststatistik von Statista.com mit Vorsicht zu genießen ist, sich jedoch sehr wohl dafür eignet, Gewinner und Verlierer dieses Konflikts aufzuzeigen.

Nach 1945 – USA als Hegemon: Kriege und Misswirtschaft

Ein Traumstart

Wann die USA das Zepter als Hegemon übernahmen, kann man aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, aber der

Einfachheit halber nehme ich als Zeitpunkt das Ende des 2. Weltkriegs: Damals standen die USA als einzige Großmacht ohne Kriegsschäden, ohne zivile Opfer, ohne nennenswerte Verluste an Soldaten, mit einer Industriemacht, welche 70 % der Weltproduktion erbrachten und einem Image als Retter da. Weiter verfügten die USA mit Bretton-Woods über ein Währungssystem, das sie komplett beherrschten. Besser hätte die Ausgangslage gar nicht sein können.

Operation Paperclip

Die USA bedienten sich am Ende des 2. Weltkriegs jedoch auch zweifelhafter Mittel, um ihre industrielle Vorherrschaft zu zementieren. Eines der geheimen Programme mit dem Namen „Operation Paperclip“ zielte darauf ab, deutsche Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker in die USA zu bringen. Dazu gehörten Personen wie Wernher von Braun, der später eine Schlüsselrolle im US-amerikanischen Raumfahrtprogramm spielte. Diese Wissenschaftler arbeiteten an Projekten wie der Raketenentwicklung (z. B. der V2-Rakete, die zur Grundlage für die spätere Saturn-Rakete wurde). Von Braun bediente sich während seiner Karriere in Nazideutschland Zwangsarbeitern aus Konzentrationslagern; Tausende kamen dabei um. Statt ihm den Prozess zu machen, wurde ihm und seinem Team in den USA der rote Teppich ausgerollt, und er wurde für seine Rolle als Vater der Saturn-Rakete mit Medaillen und Ehrungen überhäuft. Operation Paperclip war jedoch nur die Spitze des Eisbergs.

Deutschland war nicht nur führend in der Raketenwissenschaft, sondern auch in verschiedenen anderen Bereichen wie Chemie, Luftfahrt und Medizin. Die USA und die Alliierten wollten diese Innovationen nutzen. Zahlreiche Patente wurden beschlagnahmt, insbesondere durch die Allied Control Council Directive No. 10, die vorsah, deutsche wissenschaftliche und technische Errungenschaften für die Alliierten verfügbar zu machen. Millionen von Seiten technischer Dokumente und Patente wurden aus Deutschland in die USA transferiert. Beispielsweise wurden Entwicklungen in der Chemieindustrie (Farbstoffe, Kunststoffe, Pharmazeu-

tika) von Unternehmen wie I.G. Farben übernommen. Auch in der Luftfahrtindustrie, z. B. durch Entwicklungen der deutschen Firmen Focke-Wulf oder Messerschmitt, profitierten die USA.

Dieser Knowhow-Transfer war Teil eines umfassenden Bestrebens, Deutschland technologisch zu demontieren, während gleichzeitig dessen Wissen für die eigene Weiterentwicklung genutzt wurde.

Kriege, Putsch und Elend ohne Ende

Seit 1945 waren die USA in zahllosen Kriegen involviert, welche sie direkt oder indirekt verursachten – hier eine Auswahl der betroffenen Länder [9]: Korea, Vietnam, Laos, Indonesien, Libanon, Kuba, Kongo, Dominikanische Republik, Kambodscha, Grenada, Libyen, Panama, Irak, Somalia, Jugoslawien, Haiti, Kosovo, Afghanistan, Jemen, Irak II, Pakistan, Somalia, Uganda, Niger, Ukraine. Dazu kommen zahllose Putsch oder Putschversuche der CIA (z. B. Iran 1953) sowie zahllose Kriege, verursacht durch die USA (z. B. Iran-Irak).

Das Verhalten der USA ist das Verhalten eines Hegemonen. Man verkündet Freiheit und Demokratie, um unter diesem Deckmantel ganze Erdteile zu plündern und Länder, welche sich weigern, im Gleichschritt mit dem Hegemonen zu marschieren, komplett zu zerstören.

Es ist mir ein Rätsel, dass die meisten Menschen im Westen das Märchen des freundlichen Hegemonen nicht nur glauben, sondern geradezu verinnerlichen – auch heute noch. Waren Märchen nicht für Kinder gedacht? Denn Märchen halten einer Überprüfung der Fakten nicht stand – auch dieses nicht.

Keine nachhaltige Finanzierung möglich

Diese Außenpolitik kosteten den amerikanischen Steuerzahler Billionen und brachten den USA, bzw. ihrer Bevölkerung absolut nichts, außer Billionen von Gewinnen für den militärisch-industriellen Komplex.

Die Kosten des Vietnamkrieges und des Great-Society-Projekts [10] unter Präsident Johnson führten bereits 26 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs zu einem Kollaps des Bretton-Woods-Systems (Schließung des Goldfensters durch Präsident Nixon im August 1971). Siehe dazu unseren Beitrag „BRICS – Serie – Teil 2“ [11].

Seither drucken die USA Geld, das sie nicht haben und das durch nichts unterlegt ist (siehe Bild 3).

Das Ergebnis ist ein Schuldenberg, welcher unter keinen Umständen mehr abgebaut werden kann. Ich habe noch nie eine Berechnung oder einen Plan gesehen, wie man diese Schulden tilgen könnte. Man will es nicht, da es nicht möglich ist.

Allein der gegenwärtige Schuldendienst, d. h. die Zinszahlungen für die immerwährend steigenden Schulden, beträgt über eine Billion Dollar pro Jahr. Siehe unser Beitrag „Trump droht BRICS – grundlos. Diplomatie geht anders.“ [12]

Auf der Webseite Visualcapitalist.com wurde die Welt der Schulden eindrücklich graphisch dargestellt.

Die offiziellen Staatsschulden der USA sind horrend und machen knapp 35 % der globalen Staatsschulden aus (121 % des US-Bruttosozialprodukts). Ich verwende das Wort „offiziell“, da diese Zahl die sogenannten ungedeckten Verbindlichkeiten („unfunded liabilities“) nicht beinhaltet. Dieser Posten beinhaltet Verpflichtungen aus der Sozialversicherung und Medicare und beläuft sich auf weitere 80 Billionen US-Dollar [13]. Weiter möchte ich darauf hinweisen, dass diese Zahlen sich lediglich auf die Bundesebene beziehen. Dazu kommen die Schulden der Bundesstaaten sowie der Städte und Gemeinden.

Die Schulden der USA – lediglich die offiziellen Schulden auf Bundesebene – sind bereits heute höher als nach dem 2. Weltkrieg (siehe Bild 4). Der damalige Schuldenberg konnte – und auch dies war ein Kraftakt – abgebaut werden, da die USA industriell, finanziell und militärisch die Welt beherrschten.

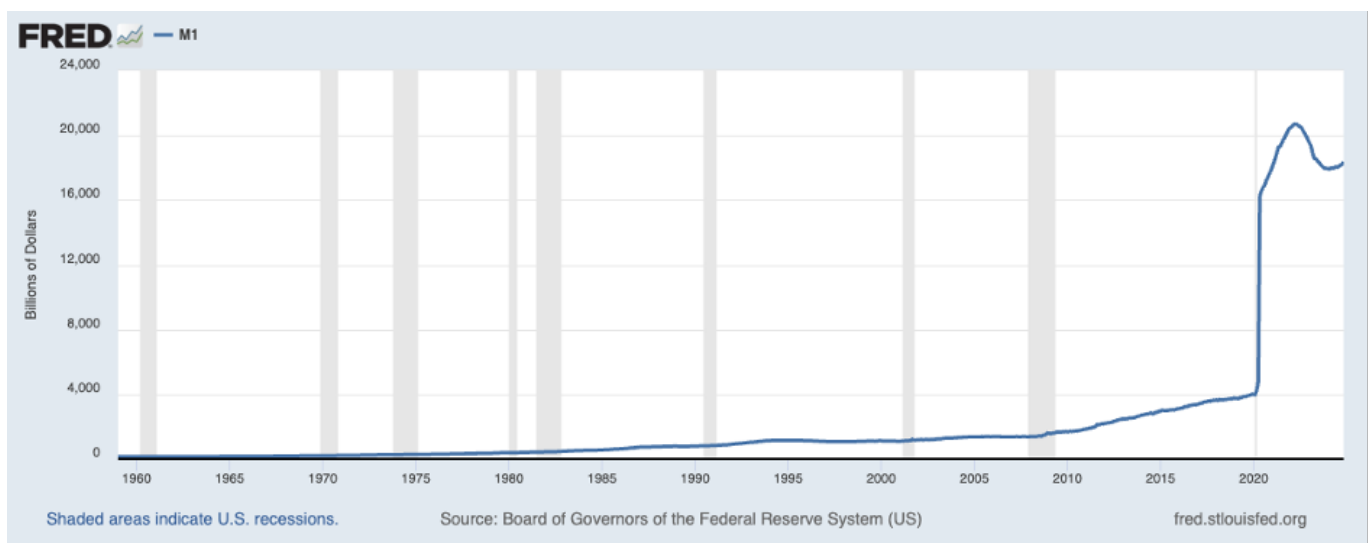


Bild 3: Screenshot, FRED, <https://fred.stlouisfed.org/series/M1SL>

Russland ist nachhaltig finanziert

Interessant in diesem Zusammenhang sind die Schulden Russlands. Gemäß Visualcapitalist.com betragen diese 0,43 % (USA: 34,55 %) der globalen Staatsschulden und 19,9 % (USA: 121 %) des Brutto-sozialprodukts. Damit ist es das am wenigsten verschuldete Industrieland der Welt, wobei Russland als eines der wenigen Länder Vermögen aufweist, welches die Nettoschulden wohl gegen Null bringt. Wie die westlichen Medien bei dieser Faktenlage von einem wirtschaftlich instabilen Russland sprechen können, zeigt Hybris und Ignoranz.

Das Kolonialreich der USA

Welches sind die Kolonien der USA?

Die meisten Partner oder Verbündeten der USA sind nichts anderes als Kolonien. Siehe dazu etwa unser Artikel „Deutschland – Staat ohne Souveränität im Wachkoma“ [14].

Das Kolonialreich der USA kann man grob als jene Staaten bezeichnen, welche

die G7 bilden (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, USA), die EU, sowie Korea und Australien. Wir nennen diese Welt den „Kollektiven Westen“. Frankreich ist meines Erachtens jedoch eine Ausnahme.

Die Bezeichnung dieser Länder als Kolonien ist mit der Prämisse verbunden, dass ein Land, auf dessen Hoheitsgebiet Truppen des Hegemonen stationiert sind, nicht als souverän bezeichnet werden kann. Die Bundesrepublik Deutschland beherbergt 40 Basen der US-Armee, Großbritannien 13, Italien 7, Japan 15, Korea 59 und Australien 1.

Eine Ausnahme bildet in diesem Zusammenhang Frankreich. Als alte Kolonialmacht, welche vor kurzem ihre letzten Kolonien in Afrika verloren hat, zeigt es, dass es auch anders geht. In diesem Zusammenhang ist der Umstand von Interesse, dass Charles De Gaulle in den 1960er-Jahren den Mut aufbrachte, die Amerikaner zu zwingen, ihre Basen auf französischem Boden zu räumen. Die Grundlage für diese Souveränität bildete die „Force de frappe“ (französisch für „Schlagkraft“). Diese Bezeichnung steht

für die unabhängigen nuklearen Streitkräfte Frankreichs. Ihre Etablierung erfolgte mit dem Ziel, Frankreich eine eigene Abschreckungskapazität und strategische Autonomie zu sichern, die unabhängig von den USA und der NATO war. Die französische Verteidigungs- und Sicherheitspolitik ist in hohem Maße von dieser Strategie geprägt.

Charles de Gaulle erkannte in den 1960er-Jahren als Erster, dass die Vereinigten Staaten von Amerika hinsichtlich des Bretton-Woods-Systems betrügerisch handelten, forderte die Rückgabe des französischen Goldes und löste somit die Ablösung dieses Systems ein. Es lässt sich somit festhalten, dass es nach dem Zweiten Weltkrieg durchaus Zeiten gab, in denen europäische Führer sich gegen die USA behaupten konnten. Ein Beispiel hierfür ist die erfolgreiche Abwehr der Einflussnahme Präsident Carters auf die Gaspipelines mit Russland durch Helmut Schmidt. Allerdings unterstützte Schmidt den NATO-Doppelbeschluss (1979), der darauf abzielte, Mittelstreckenraketen mit Atomsprengköpfen in Europa zu stationieren, was ihn wiederum als Befehls-

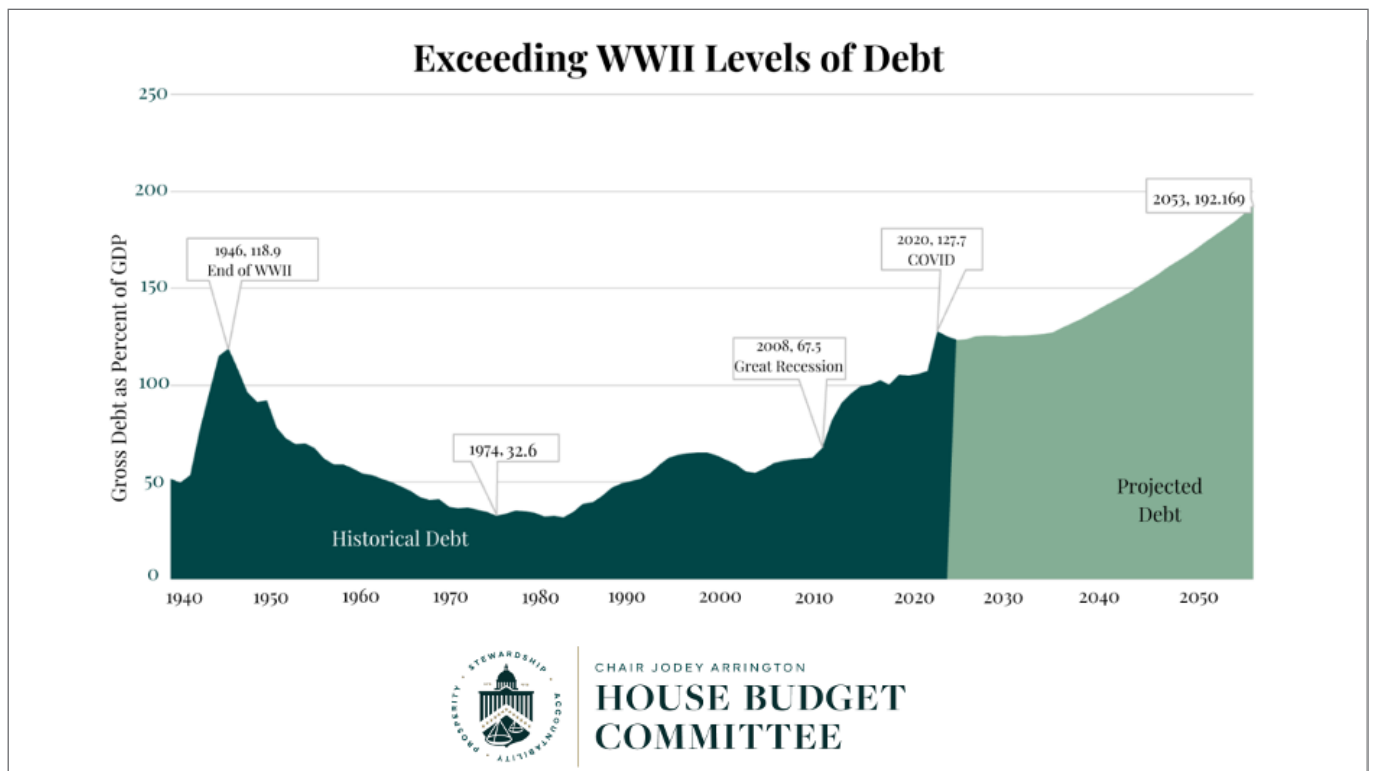


Bild 4: Die Höhe der heutigen Schulden übersteigen die Schulden des 2. Weltkrieges. (Quelle: U.S. House Budget Committee, <https://budget.house.gov/imo/media/doc/sounding_the_alarm_americas_unsustainable_national_debt.pdf>, Public Domain)

empfänger des Kolonialherrn erscheinen ließ.

Nicht nur die USA, auch ihre Kolonien sind pleite und somit gefährlich

Alle Länder des Kollektiven Westens stehen bereits aufgrund ihrer Schuldenberge wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand: In der EU betragen die Schulden in Relation zum Bruttosozialprodukt 83 % [15]; Japans Schuldenberg beträgt sogar schwindelerregende 251 % [16]. Früher wurde die wohlbegründete Meinung vertreten, dass ein Schulden/Bruttoinlandprodukt-Verhältnis nicht über 60 % betragen sollte – so auch die Schuldenkonvergenzkriterien der EU [17]. Heute scheinen diese Regeln geflissentlich übersehen zu werden, denn die Fakten zeigen ein katastrophales Bild. Möglicherweise sind einige etwas weniger pleite als die anderen, aber aus geopolitischer Sicht ist das Semantik. Somit gehen wir in diesem Artikel nicht auf die Details ein, sondern verweisen unsere Leser nach oben, wo wir einige Punkte – vor allem die Schulden der USA – beschrieben haben.

Selbstverständlich bemüht sich das westliche Kollektiv mittels seiner politischen Führungen und Medien ein Bild der Stärke zu vermitteln und – insbesondere durch die Person Donald Trumps – eine Stimmung des Aufbruchs zu erzeugen. Eine oberflächliche Analyse der ökonomischen Fakten zeigt jedoch, dass die vermittelten Bilder und Botschaften in keiner Weise zu rechtfertigen sind. Die nachfolgenden Ausführungen werden die Gefährlichkeit eines in die Ecke getriebenen Tieres beleuchten, das durch eigene schwerwiegende Fehler zusätzliche Kräfte freisetzt und somit eine signifikant höhere Bedrohung darstellt. Im dritten Teil, in dem der Ablauf und die Chancen der verschiedenen Parteien in diesem großen Spiel erörtert werden, werden neben der rein auf Zahlen beruhenden Wirtschaft auch die Qualität der Bildungssysteme, das technologische Niveau und dessen Entwicklung, der Arbeitswille und sogenannte „soft factors“ in die Diskussion einbezogen werden.

Zwischenergebnis

Die Amerikaner als Führer des Kollektiven Westens befinden sich in einer durchaus vergleichbaren Situation wie das Britische Imperium vor dem 1. Weltkrieg. Die eigene Wirtschaft sieht übel aus, die amerikanische Industrie ist ein Schatten ihrer selbst und die Anhänger bzw. Kolonien des Hegemonen befinden sich wirtschaftlich ebenfalls in einem pitoyablen (erbärmlichen/kläglichem, Anm. d. Red.) Zustand.

Dazu kommt die innenpolitisch instabile Lage vieler Verbündeter (Südkorea, das Vereinigte Königreich, Deutschland, Österreich, Frankreich, Kanada), da sich in vielen westlichen Ländern beträchtliche Teile der Bevölkerung von den Obrigkeiten veräppelt vorkommen. Die Lügengebäude, welche den Bevölkerungen in COVID-Zeiten vorgesetzt wurden, machten wohl den Anfang und haben der Glaubwürdigkeit der Regierungen erheblich geschadet. Die grüne Revolution wird nicht mehr mitgetragen. Das hat einerseits mit der Glaubwürdigkeit ihrer Narrative und auch mit den Kosten zu tun, da der Rest der Welt – auch die USA – sich davon abwenden. Schließlich macht die Woke-Bewegung die Meinungsäußerungsfreiheit kaputt, wobei hier aus Washington Besserung angekündigt ist – es ist somit nicht immer alles negativ.

Der Kollektive Westen ist somit gesellschaftlich und wirtschaftlich alles andere als gut vorbereitet auf einen Wettbewerb oder Konflikt mit dem Globalen Süden.

Im zweiten Teil dieser Serie [18] wenden wir uns der anderen Welt zu – dem Globalen Süden und speziell der Hauptorganisation, welche diese Welt wirtschaftlich vertritt – BRICS. Im Gegensatz zur Zeit vor 1914 ist der Parvenü diesmal nicht ein Staat, welcher ganz nach oben will und danach trachtet, selbst zum Hegemonen zu werden. Die Situation ist beträchtlich beklemmender, denn zwei Welten prallen aufeinander. Der Aggressor ist nicht die aufstrebende Welt – der Globale Süden – sondern der untergehende Hegemon – die USA mit seiner Kolonialmacht. Die Geschichte wiederholt sich somit – leider.

Quellen:

- [1] Wikipedia, „Christopher Clark“, <https://de.wikipedia.org/wiki/Christopher_Clark>
- [2] Amazon, Christopher Clark, „Die Schlafwandler“, Deutsche Verlags-Anstalt, 11th edition, 09.09.2013, <<https://www.amazon.co.uk/Die-Schlafwandler-Europa-Ersten-Weltkrieg-ebook/dp/B00E7PVXMI>>
- [3] Stimme aus Russland, Karl Eckstein, „Angelsächsische geopolitische Strategie – unverändert seit 120 Jahren“, am 19.10.2023, <<https://voicefromrussia.ch/angelsachsische-geopolitische-strategie-unverändert-seit-120-jahren/>>
- [4] Stimme aus Russland, Wolfgang Bittner, „Die Teilung der Welt und der Gesellschaft in Gut und Böse“, am 20.11.2024, <<https://voicefromrussia.ch/die-teilung-der-welt-und-der-gesellschaft-in-gut-und-böse/>>
- [5] Amazon, Guido Giacomo Preparata, „Conjuring Hitler: How Britain and America Made the Third Reich“, Pluto Press, am 20.05.2005, <<https://www.amazon.de/Conjuring-Hitler-Britain-America-Third/dp/074532181X>>
- [6] Amazon, Guido Giacomo Preparata, „Wer Hitler mächtig machte: Wie britisch-amerikanische Finanzeliten dem Dritten Reich den Weg bereiteten“, Perseus, am 01.11.2010, <<https://www.amazon.de/-/en/Wer-Hitler-mächtig-machte-britisch-amerikanische/dp/390756474X/>>
- [7] Pluspedia, „Guido Giacomo Preparata“, <http://de.pluspedia.org/wiki/Guido_Giacomo_Preparata>
- [8] Wikipedia, „Carroll Quigley“, <https://de.wikipedia.org/wiki/Carroll_Quigley>
- [9] Wikipedia, „List of wars involving the United States“, <https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_wars_involving_the_United_States#20th-century_wars>
- [10] Stimme aus Russland, Peter Häseler, „BRICS – Serie – Teil 2“, Kapitel „Die USA ohne Fiskaldisziplin“, am 20.08.2023, <<https://voicefromrussia.ch/brics-serie-teil-2/#:~:text=Die%20USA%20ohne%20Fiskaldisziplin>>
- [11] Stimme aus Russland, Peter Häseler, „BRICS – Serie – Teil 2“, am 20.08.2023, <<https://voicefromrussia.ch/brics-serie-teil-2/>>
- [12] Stimme aus Russland, Peter Häseler, „Trump droht BRICS – grundlos. Diplomatie geht anders.“, am 07.12.2024, <<https://voicefromrussia.ch/trump-droht-brics-grundlos-diplomatie-geht-anders/>>
- [13] The Daily Economy, Thomas Savidge, „Debt and Unfunded Liabilities“, am 05.02.2024, <<https://thedailyeconomy.org/article/debt-and-unfunded-liabilities/>>
- [14] Free21, René Zittlau, „Deutschland – Staat ohne Souveränität im Wachkoma“, am 20.11.2024, <<https://free21.org/deutschland-staat-ohne-souveraenitaet-im-wachkoma/>>
- [15] <<https://www.statista.com/statistics/253616/national-debt-of-the-eu-and-the-euro-area-in-relation-to-the-gdp/>>
- [16] Wikipedia, „List of countries by government debt“, <https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_countries_by_government_debt>
- [17] Wikipedia, „Staatsschuldenquote“, <<https://de.wikipedia.org/wiki/Staatsschuldenquote>>
- [18] Stimme aus Russland, Peter Häseler, „Der Krieg zweier Welten hat begonnen – Teil 2“, am 15.02.2025, <<https://voicefromrussia.ch/der-krieg-zweier-welten-hat-begonnen-teil-2/>>



Dieser Text wurde zuerst am 03.02.2025 auf www.ansage.org unter der URL <https://www.ansage.org/die-nordkoreanische-phantomarmee-ist-in-den-nebeln-der-russischen-kursk-region-verschwunden/> veröffentlicht.

Lizenz: Felix Abt, Ansage!, CC BY-NC ND 4.0



Nordkoreanische Soldaten bei einer Militärparade in Pjöngjang. (Foto: Felix Abt)

Verschwunden in den Nebeln der russischen Kursk-Region

Die nordkoreanische Phantomarmee

Die von der letzten US-Regierung und ihren Verbündeten in der NATO verbreitete grandiose Geschichte über ein massives nordkoreanisches Truppenkontingent, das in der russischen Region Kursk stationiert sei und angeblich gegen die von der NATO unterstützten ukrainischen Invasionstruppen kämpfe, ist gerade dabei, diskret unter den Teppich gekehrt zu werden und in Vergessenheit zu geraten. Warum fällt die größte Verschwörungstheorie des kollektiven Westens für 2024 gerade jetzt auseinander? Könnte dies womöglich eine Folge der jüngsten Veränderungen in Washington sein?

Autor: Felix Abt

ist der Autor von „A Capitalist in North Korea: My Seven Years in the Hermit Kingdom“ und „A Land of Prison Camps, Starving Slaves and Nuclear Bombs?“. Er kann über seinen Twitter-Account erreicht werden.

Erinnern Sie sich noch daran, wie sehr die angebliche Anwesenheit gefährlicher nordkoreanischer Truppen an der russisch-ukrainischen Front bis vor kurzem von den zwangsgebührenfinanzierten Sendern und allen anderen Mainstream-Medien reflexartig beschworen wurde? In einem von mir auf *Global Bridge* veröffentlichten Artikel vom Oktober 2024 unter dem Titel „Nordkoreanische Soldaten im Krieg gegen die Ukraine – nur in der Phantasie Selenskyjs und seiner westlichen Unterstützer!“ [1] habe ich auf die eklatanten Fehler in dieser Darstellung hingewiesen. Das machte mich zu einem

Ausreißer, der gegen den Strom der Medien schwamm.

Ohne jegliche Beweise

In einem kürzlich erschienenen Artikel der *New York Times* wird behauptet, die nordkoreanischen Truppen hätten sich aus der Region Kursk zurückgezogen [2]. Dieser Rückzug war allerdings ebenso unsichtbar wie ihre angebliche Anwesenheit zuvor. Die Zeitung behauptet auch, dass das nordkoreanische Kommando diesen Rückzug nach erheb-

lichen, ebenfalls nicht sichtbaren Verlusten angeordnet habe. Nachdem wochen- und monatelang über die mächtige Anwesenheit starker nordkoreanischer Streitkräfte in Kursk berichtet wurde, scheint es nun plötzlich keine nordkoreanische Militärpräsenz in dem Gebiet mehr zu geben.

Russland und Nordkorea haben die Behauptung, nordkoreanische Soldaten würden in Kursk gegen ukrainische Truppen kämpfen, entschieden zurückgewiesen. Die *New York Times* tut so als wüsste sie es besser, und behauptet sogar, Nordkorea habe seine „besten Truppen“ in die Region geschickt – natürlich wiederum, ohne jegliche Beweise zu liefern.

Das Narrativ über die nordkoreanischen Soldaten in Kursk geht über bloßes Erstaunen hinaus; es verkörpert eine bemerkenswerte Mischung aus Zynismus und Absurdität. Der Umgang der westlichen Medien mit dem ukrainischen Narrativ ist ein Beispiel dafür, wie unbewiesene Behauptungen übernommen, ständig wiederholt und aufrechterhalten werden können und selbst dann als Tatsachen behandelt werden, wenn sie jeder soliden Grundlage entbehren. Natürlich verbreiteten auch deutsche Mainstream-Medien wie das ZDF diese NATO-Verschwörungstheorie bereitwillig, ohne sie jemals zu hinterfragen (siehe Screenshot).

Die Ukrainer haben mehrfach behauptet, sie hätten versucht, nordkoreanische Soldaten gefangen zu nehmen, und verschiedene Fotos als angebliche Beweise vorgelegt. Diese Bilder hielten jedoch einer strengen Prüfung nicht stand; offensichtliche Ungereimtheiten auf den präsentierten Fotos ließen Zweifel an der Darstellung aufkommen. Damit konfrontiert, behaupteten die Ukrainer in der Folge, einige nordkoreanische Soldaten gefangen genommen zu haben – nur um dann zu berichten, dass diese Personen kurz darauf gestorben seien. Später gab Kiew bekannt, dass zwei Nordkoreaner am Leben seien und sich in ukrainischem Gewahrsam befänden, aber seit Wochen gibt es keine neuen Informationen über ihren Status. Die Bemühungen der Südkoreaner, diese Soldaten zu erreichen, wurden vereitelt, da die beiden sich Berichten zufolge angeblich weigerten, überzulaufen.

Ein Beispiel für die ukrainische Propaganda ist der Fall der Zwillingsschwestern Zhenya und Sasha, über den die *Asia Times* berichtete [3]. Beide Schwestern operierten 2023 in Panzern der *Oplot*-Einheit der Streitkräfte der Volksrepublik Donezk. Über sie wurde damals auch in sozialen Medien berichtet.

Die ukrainische Propagandamaschine hat beide Schwestern in *Nordkoreanerinnen* verwandelt; das manipulierte Bild wurde unter anderem in der britischen *Daily Mail* veröffentlicht, die es später allerdings zurückzog, nachdem Leser, die auf den Schwindel aufmerksam geworden waren, protestiert hatten.

Die geheimnisvolle Phantomarmee der Nordkoreaner in der Region Kursk ist anscheinend im Nebel von Kursk verschwunden, was ihre inhärente Fiktionalität und Unwirklichkeit unterstreicht. Dennoch hatte dieses fiktive Narrativ greifbare Auswirkungen: Präsident Wolodymyr Selenskyjs Versuch, die angebliche Anwesenheit von über zehntausend nordkoreanischen Soldaten in Kursk zu nutzen, um ein Vorgehen ausländischer (NATO-)Truppen gegen sie und die Russen zu rechtfertigen, das zu einer nuklearen Eskalation hätte führen können, ist letztlich gescheitert.

Anfang 2024 weigerte sich Präsident Biden, Kiew zu gestatten, Russland mit



(Screenshot: ZDF vom 30.03.2025, <<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/nato-verurteilt-nordkorea-kriegsbeteiligung-ukraine-krieg-russland-100.html>>)



Oben: Zwillinge – Original. Unten: Die in der Daily Mail veröffentlichte Fälschung.



Two of the female soldiers from North Korea were allegedly pictured in Zheleznogorsk in Kursk region, which is partially occupied by Ukraine

US-Raketen anzugreifen (die von US-Streitkräften programmiert, ausgerichtet und gelenkt werden müssen), weil er befürchtete, damit einen Dritten Weltkrieg auszulösen, wie er seine Entscheidung begründete. Im November kündigte die Regierung Biden jedoch eine Umkehr ihrer Politik an und genehmigte Raketenangriffe innerhalb Russlands mit amerikanischen ATACMS-Raketen, um die angebliche Präsenz nordkoreanischer Streitkräfte in der Region Kursk zu bekämpfen, wie die Regierung betonte.

Unhaltbares Propagandanarrativ

Der nordkoreanischen Phantomarmee wurde damit eine gefährliche Rolle bei

der Eskalation des Konflikts zugewiesen. Die Medien befanden sich einmal mehr in einer kompromittierenden Lage: Als die neue US-Regierung unter Donald Trump der Vergangenheit den Rücken kehrte und versuchte, den langwierigen Krieg (der von der Regierung Biden angeheizt statt verhindert oder gestoppt worden war) endlich zu beenden, wurde klar, dass es für Kiew und seine westlichen Medienverbündeten an der Zeit war, die nordkoreanische Phantomarmee stillschweigend aus ihrem fortan unhaltbaren Propagandanarrativ zu entfernen.

Die wohl größte westliche Verschwörungstheorie des vergangenen Jahres wird damit sang- und klanglos ad acta gelegt. Und von den westlichen Qualitätsmedien ist kaum zu erwarten, dass sie sich bei ih-

ren Zuschauern, Zuhörern und Lesern dafür entschuldigen, wie sehr diese wieder einmal an der Nase herumgeführt worden sind...

Quellen:

[1] Global Bridge, Felix Abt, „Nordkoreanische Soldaten im Krieg gegen die Ukraine – nur in der Phantasie Selenskyjs und seiner westlichen Unterstützer!“, am 29.10.2024, <<https://globalbridge.ch/nordkoreanische-soldaten-im-krieg-gegen-die-ukraine-nur-in-der-phantasie-selenskyjs-und-seiner-westlichen-unterstuetzer/>>

[2] The New York Times, Michael Schwartz und Julian E. Barnes, „North Korean Troops No Longer Seen on Front Lines Fighting Ukraine“, am 30.01.2025, <<https://www.nytimes.com/2025/01/30/world/europe/north-korea-troops-ukraine-russia.html>>

[3] Asia Times, Steven Bryen, „Fake story, fake photo of alleged North Korean women in Kursk“, am 05.12.2024, <<https://asiatimes.com/2024/12/fake-story-fake-photo-of-alleged-north-korean-women-in-kursk/>>

Dieser Text wurde zuerst am 10.02.2025 auf www.cubadebate.cu unter der URL <http://www.cubadebate.cu/opinion/2025/02/10/trump-y-su-lejano-precursor/> veröffentlicht. Lizenz: Atilio Borón, Cuba Debate, CC BY-NC-ND 4.0



Ermordung von Präsident William McKinley durch Leon Czolgosz beim Empfang der Panamerikanischen Ausstellung am 6. September 1901. (Bild: T. Dart Walker, Wikimedia Commons, PD-old-100-expired)

Trump und ein früherer Vorgänger

Mit der Heroisierung von William McKinley, Präsident der Vereinigten Staaten vom 4. März 1897 bis zum 14. September 1901, versucht Donald Trump, einen allgemein anerkannten Präzedenzfall in der politischen Geschichte der USA für umstrittene politische Maßnahmen zu finden.

Autor: Atilio Borón

Atilio A. Borón ist Harvard-Absolvent und Professor für politische Theorie an der Universität von Buenos Aires. Er war Exekutivsekretär des Lateinamerikanischen Rates für Sozialwissenschaften (CLACSO). Borón veröffentlichte zahlreiche Bücher und Artikel in mehreren Sprachen zu den Themen politische Theorie und Philosophie, Sozialtheorie und vergleichende Studien zur kapitalistischen Entwicklung in der Peripherie. Er ist ein internationaler Analyst, Schriftsteller und Journalist und zutiefst Lateinamerikaner.



Während McKinley ermordet wurde, entging Trump am 13. Juli 2024 in Pennsylvania auf wundersame Weise diesem Schicksal. Aber im Gegensatz zum New Yorker war McKinley ein Mann der politischen Klasse. Abgesehen von einer kurzen zweijährigen Spanne (1869–1871), in der er als Anwalt tätig war, drehte sich sein ganzes Leben um Politik.

Mit 33 Jahren zog McKinley als Mitglied der Republikanischen Partei ins Repräsentantenhaus ein. 1890 schlug er ein Gesetz zur Erhöhung der Importzölle vor, das erfolgreich verabschiedet wurde. Kurz darauf wurde er zum Gouverneur

von Ohio und 1897 zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

In der Zeit seiner Präsidentschaft wurden die USA zu einer Weltmacht: Er erreichte die Annexion von Hawaii, indem er die vier Millionen Dollar Schulden der örtlichen Regierung übernahm. Im darauffolgenden Jahr nutzte er die Niederlage der spanischen Armee durch die kubanischen Mambises (Unabhängigkeitskämpfer, Anm. der Red.), um die USA in den kubanischen Unabhängigkeitskrieg zu verwickeln und die Insel zusammen mit Puerto Rico, den Philippinen und Guam zu übernehmen.

Sein Vorwand: den kubanischen Patrioten „zu Hilfe“ kommen – obwohl sie gar keine Hilfe brauchten. Um jedoch den Spaniern ihre Territorien in der Karibik und im Pazifik zu entreißen, musste Washington in den Krieg eintreten.

Die Kubaner hatten nicht um ihre Hilfe gebeten, also musste ein Zwischenfall inszeniert werden, um die öffentliche Meinung in den USA zu empören und ein Eingreifen zu rechtfertigen: die Selbstsabotage des Kriegsschiffs Maine, das in der Bucht von Havanna vor Anker lag, um US-Bürger zu evakuieren. So explodierte die USS Maine am 15. Februar 1898 auf mysteriöse Weise – und die USA traten in einen Krieg ein, den die Kubaner längst gewonnen hatten. McKinley aber hatte ihnen diesen Sieg wieder entrisen.

Unter seiner Präsidentschaft entwickelten sich die Vereinigten Staaten von einer Regionalmacht in Mittelamerika und der Karibik zu einem Land, das erste Schritte zum Aufbau eines Weltreichs unternahm.

Und es ist dieser Mann, McKinley – ein Befürworter von Wirtschaftskriegen durch Zölle, direkter Militäraktionen (wie im Falle des Krieges gegen Spanien) und dem Einsatz von Geld, um eine Insel wie Hawaii zu kaufen –, der wie Trump agierte, und das nicht zufällig. Schließlich war es McKinley, der nach dem Sieg über die spanische Monarchie auf den Philippinen und Guam die Kartografen des Pentagons anwies, diese beiden weit entfernten Pazifikinseln auf US-Karten einzutragen.

Diese kurze Darstellung hilft, einige von Trumps Initiativen zu entschlüsseln und zu verstehen. Zum Beispiel die Umbenennung des Golfs von Mexiko in „Golf von Amerika“. Für sein blindes Vertrauen in Importzölle hat er in McKinley einen bemerkenswerten Vorgänger, nur dass eine solche Politik in der heutigen vernetzten Weltwirtschaft zum Scheitern verurteilt ist – ein Schei-

tern, für das Trump selbst teuer bezahlen wird.

Als gewissenloser Geschäftsmann glaubt er, dass alles einen Preis hat, dass alles gekauft oder verkauft werden kann. Patriotismus, Ehre und Würde sind für den Tycoon leere Worte.

Wenn McKinley Hawaii erworben hat, warum dann nicht auch Grönland, zumal Dänemark und die europäischen Regierungen eine skandalöse Gleichgültigkeit gegenüber Trumps Ausbrüchen an den Tag legen? Warum nicht Kanada mit wirtschaftlicher Erpressung zum 51. Bundesstaat der Vereinigten Staaten machen?

Selbst wenn es keine Notwendigkeit für eine neuerliche Selbstsabotage gibt – mit der aktuellen USS Maine (ein Atom-U-Boot der Ohio-Klasse, Anm. der Redaktion) – Lügen, Fake News und die Feigheit oder Passivität vieler Politiker könnten den gleichen Effekt haben.

Wenn George W. Bush die Welt davon überzeugen konnte, dass es im Irak „Massenvernichtungswaffen“ gab, was offenkundig falsch war – warum sollte dann der mächtige, von den USA global kontrollierte Medienapparat nicht in der Lage sein, die halbe Welt mit einer skandalösen Lüge zu täuschen? Wie etwa mit der Anwesenheit chinesischer Soldaten im Panamakanal oder mit der Behauptung, dass die US-Regierung heimlich von der Kommunistischen Partei Chinas geleitet wird? Oder die Weltöffentlichkeit davon zu überzeugen, dass jemand, der illegal in die Vereinigten Staaten einreist, ein Krimineller ist – wie der notorische Lügner Marco Rubio behauptete?

Jenseits dieser Parallelen ist die Wahrheit, dass Trump mit seinem Getöse und seinen Widersprüchen eine Gefahr für das internationale Zusammenleben und eine Rückkehr zur brutalsten und schamlosesten Form des Imperialismus darstellt. Die naiven Seelen, die glaubten,

der Imperialismus sei verschwunden und durch eine wohlwollende Globalisierung ersetzt worden, ziehen sich nun von der Bühne zurück.

Imperialismus existiert, und er wird weiterhin überall Schmerz und Tod verbreiten, die Umwelt zerstören, Kriege provozieren und weithin Armut verbreiten.

Trumps illusorischer Versuch, den amerikanischen Unipolarismus oder die „amerikanische Überlegenheit“ wieder aufleben zu lassen, ist ein Kapitel, das von der Geschichte eines internationalen Systems geschlossen wurde. Dessen derzeitige Architektur hat sich radikal und unumkehrbar in Richtung einer multipolaren Machtkonfiguration verschoben, und deren Einfluss wächst von Tag zu Tag.

Dieser Text wurde zuerst am 28.02.2025 auf [www.mintpressnews.com](https://www.mintpressnews.com/javier-milei-argentina-nightmarish-model-musk-doge/289142/) unter der URL <<https://www.mintpressnews.com/javier-milei-argentina-nightmarish-model-musk-doge/289142/>> veröffentlicht. Lizenz: Alan MacLeod, Mint Press News, CC BY-NC-ND 4.0

Am 20.02.2025 schenkte Elon Musk eine Kettensäge, die ihm von Javier Milei übergeben wurde, auf der Conservative Political Action Conference (CPAC). (Screenshot vom 26.03.2025: AP, <<https://www.youtube.com/watch?v=nkMVboRNptA>>)



Kettensägen-Diplomatie

Javier Mileis Zerstörung von Argentinien ist ein alpträumhaftes Vorbild für Musks DOGE

Am 20. Februar 2025 hatte Javier Milei einen besonderen Auftritt auf der „Conservative Political Action Conference“ (CPAC). Der argentinische Präsident schenkte Elon Musk eine maßgefertigte Kettensäge, von der letzterer versprach, damit die öffentlichen Ausgaben in seiner neuen Rolle als De facto-Leiter des neuen Ministeriums für Regierungseffizienz (DOGE) drastisch zu senken.

Musk und Milei sind in letzter Zeit enge Bettgenossen geworden, wobei der erstere von der radikalen Kürzung von Regierungsprogrammen und ganzen Ministerien durch den letzteren und seiner anarcho-kapitalistischen Politik deutlich beeindruckt ist. Wenn Musk tatsächlich Mileis Argentinien als Inspiration für seine eigene Mission mit DOGE sieht, verheißt das gar nichts Gutes für die Vereinigten Staaten. Die Herrschaft von Milei hat zu einer Massenverarmung des argentinischen Volkes, zur Bereicherung der Elite des Landes und zur massiven Ausweitung eines aufkeimenden Polizeistaats geführt. Viele Argentinier beobachten die Situation mit Sorge und sehen Parallelen zwischen Mileis Taktiken und den Plänen der Trump-Musk-Regierung.

Wirtschaftliche Schocktherapie

Milei trat mit Musk auf der Bühne beim CPAC auf, dem einflussreichsten ultrarechten Treffen des Jahres. Musk warf den Demokraten „Verrat“ vor und hob die glänzende Kettensäge – verziert mit Mileis Slogan „Viva la Libertad, Carajo!“ („Es lebe die Freiheit, verdammt noch mal!“) – über seinen Kopf. „Dies ist die Kettensäge für die Bürokratie! Kettensäge!“, rief er der begeisterten Menge zu [1].

Milei hat dieses Gerät zu einem Symbol seiner Herrschaft und seiner Bereitschaft gemacht, die Staatsausgaben drastisch zu kürzen und ganze Ministerien abzuschaffen, was seiner libertären Ideologie entspricht. Musk ist schon lange ein Fan und twitterte nach Mileis Wahlsieg im November 2023, dass „in Argentinien der Wohlstand in Sicht ist“ [2]. Einige Monate später trafen sich die beiden persönlich und Musk erklärte: „Ich empfehle, in Argentinien zu investieren“ [3].

„Es gibt eine ideologische Affinität zwischen Milei und Musk“, erläuterte Jodor Jalit, ein argentinischer Journalist, Dozent und Forscher gegenüber MintPress und erklärte [4]:

Autor: Alan MacLeod

ist Mitarbeiter der MintPressNews und steht als professioneller Autor für Fairness und Genauigkeit in der Berichterstattung. Sein Buch „Bad News From Venezuela“ (Schlechte Nachrichten aus Venezuela: Zwanzig Jahre gefälschte Nachrichten und Falschmeldungen) wurde im April 2019 veröffentlicht.

„Beide befürworten eine Verkleinerung des Staates, aber aus unterschiedlichen Gründen. Für Milei ist es ein Kreuzzug, um die Makroökonomie zu ordnen. Für Musk ist es ein Versuch, die Macht an sich zu reißen. Er versucht, alle potenziellen Rivalen innerhalb des Staates zu verdrängen. Aber Milei versucht, die Regierung aus wirtschaftlichen Gründen zu verkleinern.“

Dass Musk – der für die Umsetzung eines massiven staatlichen Kostensenkungsprojekts verantwortlich ist – so von Milei inspiriert ist, sollte alle US-Amerikaner beunruhigen.

In kaum mehr als einem Jahr im Amt hat Milei die argentinische Gesellschaft regelrecht zersägt, 13 Ministerien geschlossen und 30.000 öffentliche Angestellte entlassen, was etwa 10 % der Bundesangestellten entspricht.

Dazu gehören die Ministerien für Verkehr, Bildung, öffentlichen Dienst, Kultur, soziale Entwicklung, Wissenschaft, Technologie und Innovation sowie das Ministerium für Arbeit, Beschäftigung und soziale Sicherheit. „Ich bin der Maulwurf, der den Staat von innen heraus zerstört“, erklärte er [5].

„Einige der von ihm umgesetzten Maßnahmen kamen einer Art Schockstrategie gleich“, bemerkte Jalit. Nach seiner Amtsübernahme als Präsident schaffte Milei sofort die Mietpreisbindung ab, was dazu führte, dass die Wohnkosten in Buenos Aires innerhalb eines Jahres um 135 % stiegen [6]. Auch die Preiskontrollen für wichtige Güter wurden aufgehoben, was dazu führte, dass Lebensmittel für Millionen von Menschen unerschwinglich wurden und die nun gezwungen sind, auf den Straßen nach Essensresten zu suchen. Die Nebenkosten sind explodiert: Die Ausgaben für Gas zum Kochen und Heizen stiegen beispielsweise zwischen Dezember 2023 und Oktober 2024 um 715 %. [7]

Die Folge war Massenarmut. 53 % der Bevölkerung sind von Armut betroffen [8] – der höchste Wert seit Jahrzehnten. Neue wirtschaftsfreundliche Gesetze, die derzeit geprüft werden, würden die tägliche Arbeitszeit von acht auf zwölf Stunden

erhöhen [9] und es Unternehmen ermöglichen, ihre Arbeitnehmer nicht in bar, sondern mit Gutscheinen zu bezahlen, die nur in bestimmten Supermärkten oder Geschäften eingelöst werden können.

Milei und seine Unterstützer argumentieren, dass diese Schocktherapie ein notwendiges Mittel sei, um das Land von seinen langjährigen wirtschaftlichen Problemen zu heilen. Dennoch hat diese Politik zu einer Deindustrialisierung und oft zu einer Abwanderung von Fachkräften geführt, da diejenigen, die über die Fähigkeiten und die Möglichkeit verfügen, das Land verlassen.

Eine kürzlich durchgeführte Umfrage ergab, dass 72 % der Argentinier der Meinung sind, dass es ihnen unter Milei schlechter geht [10]. Und dennoch ist es dem Präsidenten gelungen, seine Zustimmungswerte bei über 40 % zu halten [11]. „Es ist kompliziert, weil diejenigen, die für ihn gestimmt haben, sagen, dass der Präsident all diese Krisen verursache, weil das alles Teil seines Plans ist“, sagte

Javier Gomez [12], ein argentinischer Influencer [13] und politischer Kommunikator [14], gegenüber MintPress. Er fügte hinzu, dass eine weitverbreitete Auffassung unter seinen Anhängern sei, dass „wir zuerst leiden müssen, um die Schulden früherer Regierungen zu begleichen. Und so sagen sie, dass es, obwohl alles, was er tut, falsch oder dumm oder die Menschen ärmer machen könnte, in Ordnung sei. Das ist genau das, was wir erwartet haben.“

Jalit merkte auch an, dass die Vergangenheit den Willen der Bevölkerung, eine solche Umwälzung zu ertragen, schwer belastet und erklärte:

„Obwohl seine Maßnahmen und seine Wirtschaftspolitik einen großen [negativen] Einfluss auf die Kaufkraft hatten, unterstützen ihn die Menschen immer noch. Dies zeigt, dass die argentinische Gesellschaft für einen Wandel bereit war, der unter [dem vorherigen Präsidenten Mauricio] Macri nicht stattgefunden hat.“

Während die Sozialausgaben bis auf das Äußerste gekürzt wurden, wurden die

Gelder für die Sicherheitskräfte des Landes drastisch erhöht. Das Budget für die Polizei, die Spionageabteilungen und das Militär – genau die Gruppen, die sich um alle Anfechtungen von Mileis Herrschaft kümmern werden – hat sich mehr als verdreifacht [15]. Er hat auch vorgeschlagen, die bestehenden Gefängnisse Argentiniens zu verkaufen und den Bau von Megagefängnissen für jeweils bis zu 6.000 Personen zuzulassen [16].

Chaos in Washington

In seiner Rolle bei DOGE verfolgt Musk einen ganz ähnlichen Ansatz wie Milei. Anfang dieses Monats schickte der in Südaf-



Elon Musk traf sich persönlich mit Javier Milei und empfahl danach in Argentinien zu investieren. (Screenshot vom 26.03.2025: X, <<https://x.com/elonmusk/status/1787654457339342932>>)

rika geborene Milliardär eine Massen-E-Mail an alle Bundesangestellten und wies sie an, mit einer stichpunktartigen Zusammenfassung von etwa fünf Aufgaben zu antworten, die sie in der vergangenen Woche bei der Arbeit erledigt hatten. „Wenn Sie nicht antworten“, kündigte Musk an, „wird dies als Kündigung gewertet.“ [17] Diese Antworten werden in ein System mit künstlicher Intelligenz eingespeist, „um festzustellen, ob diese Jobs notwendig sind“, so die mit dem Vorgang vertrauten Personen [18].

Musk begründet dies damit, dass Tausende von Bundesangestellten tot seien oder nicht existieren, aber immer noch einen Gehaltsscheck erhalten und viele Mitarbeiter sozial nutzlose Arbeit verrichten und lediglich als DEI-Angestellte da sind, die eine Woke-Agenda vorantreiben (DEI steht für Diversity, Equity und Inclusion, also: Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion, Anm. d. Red.). Im Januar stoppte die neue Regierung die Zahlungen an USAID mit der Begründung, dass es sich, wie Musk es selbst ausdrückte, um ein „Schlangennest linksradikaler Marxisten, die Amerika hassen“ handeln würde [19]. Dabei deckten sie ein von Washington finanziertes Netzwerk von über 6.000 Journalisten auf der ganzen Welt auf, die dafür bezahlt wurden, US-freundliche Propaganda zu verbreiten, wie eine frühere Studie von Mint Press News ergab [20].

Musks E-Mail, in der er Tausenden von Menschen mitteilte, dass ihre Arbeitsplätze neu bewertet würden und dass die Künstliche Intelligenz (KI) entscheiden würde, ob sie ihren Arbeitsplatz behalten würden, löste weitverbreitete Panik und einen Aufstand in anderen Regierungsstellen aus. Die Leiter des Justizministeriums, des FBI, des Außenministeriums, des Pentagons, des Energieministeriums, des Ministeriums für Innere Sicherheit und des Büros des Direktors der Nationalen Nachrichtendienste wiesen ihre Mitarbeiter alle an, nicht zu reagieren.

Präsident Trump unterdrückte den Aufstand jedoch, noch bevor er richtig begonnen hatte. „Ich fand das großartig“, sagte er über die E-Mail [21] und wiederholte damit Musks Argumentation. „Wir haben Leute, die nicht zur Arbeit erscheinen, und niemand weiß, ob sie überhaupt für

die Regierung arbeiten. Indem er also die Frage stellt: ‚Sagen Sie uns, was Sie diese Woche gemacht haben?‘, fragt er damit, ob man tatsächlich arbeitet. Und wenn man dann nicht antwortet, ist man sozusagen halb gefeuert oder gefeuert“, sagte er und fügte hinzu, dass „viele Leute nicht antworten, weil sie gar nicht existieren.“

Später legte Trump im Live-Fernsehen und vor seinem gesamten Kabinett noch einmal nach und erklärte, dass jeder, der mit Musks Führung unzufrieden sei, aus der Regierung „rausgeworfen“ werde [22]. Musk schickte eine zweite E-Mail an die Bundesangestellten, in der er ihnen mitteilte, dass sie „eine weitere Chance“ hätten, ihre Jobs vor ihm zu rechtfertigen.

Krypto-Betrüger

Im Einklang mit ihrer anarcho-kapitalistischen Ideologie sind Milei und Musk starke Befürworter von Kryptowährungen. Diese Besessenheit von digitalem Geld hat beide in Schwierigkeiten gebracht.

Am Valentinstag bewarb Milei den neu eingeführten \$LIBRA-Coin und behauptete, es sei ein neues Instrument zur Ankurbelung des Wirtschaftswachstums in ganz Argentinien durch Investitionen in kleine Unternehmen und Start-ups.

Infolgedessen stieg der Wert von \$LIBRA von weniger als einem tausendstel Cent auf 5,20 \$ pro Stück. Die Unterstützung durch den argentinischen Präsidenten brachte den Gründern von \$LIBRA einen zweistelligen Millionenbetrag ein, da etwa 50.000 Menschen in das Projekt investierten.

Nur wenige Stunden später löschte Milei jedoch auf mysteriöse Weise alle seine Beiträge, in denen er für \$LIBRA warb, und der Preis des Coins stürzte ab, wodurch fast augenblicklich mehr als eine Viertelmilliarde Dollar an Anlegervermögen vernichtet wurden [23].

Das Fiasko machte jedoch eine kleine Anzahl von Menschen außerordentlich reich. Die neun Gründungsmitglieder von \$LIBRA verdienten mehr als 87 Millionen US-Dollar, indem sie ihre Coins auszahlten, während der Preis hoch war.

Quellen:

- [1] BBC, Anthony Zurcher „Musk wields his Doge chainsaw - but is a backlash brewing?“, am 21.02.2025, <<https://www.bbc.com/news/articles/cly25yny3ego>>
- [2] X, Elon Musk, „Prosperity is ahead for Argentina“, am 20.11.2023, <<https://x.com/elonmusk/status/1726377537259925795>>
- [3] X, Elon Musk, „I recommend investing in Argentina“, am 07.05.2024, <<https://x.com/elonmusk/status/1787654457339342932>>
- [4] LinkedIn, Jodar Jalit, <<https://www.linkedin.com/in/jodarjalit/>>
- [5] Latin America Bureau, Pablo Stafanoni, „From Milei to Mileism“, am 12.12.2024, <<https://lab.org.uk/from-milei-to-mileism/>>
- [6] YouTube, Geopolitical Economy Report, Ben Norton, „Javier Milei is destroying Argentina's economy, making it a resource colony for foreign oligarchs“, am 19.02.2025, <<https://www.youtube.com/watch?v=i3qgYZMYkj0>>
- [7] Al Jazeera, Josefina Salomon, „A disaster“, am 07.12.2024, <<https://www.aljazeera.com/news/longform/2024/12/7/a-year-into-javier-milei-presidency-argentinias-poverty-hits-a-new-high>>
- [8] CNN, „Poverty in Argentina soars to more than 50% as government austerity bites“, am 27.09.2024, <<https://edition.cnn.com/2024/09/27/business/argentina-poverty-rate-increase-50-percent/index.html>>
- [9] 11 Noticias, Santiago Rios, „Nueva reforma laboral de Milei: Posibilidad de jornada de 12 horas sin extras y la vuelta de los ‘tickets’ como parte del sueldo“, am 03.01.2025, <https://11noticias.com/noticias/Politica/Nueva-reforma-laboral-de-Milei--Posibilidad-de-jornada-de-12-horas-sin-extras-y-la-vuelta-de-los-tickets-como-parte-del-sueldo_38738.html>
- [10] siehe [6]
- [11] AS/COA, Chase Harrison, „Approval Tracker: Argentina's President Javier Milei“, am 21.02.2021, <<https://www.as-coa.org/articles/approval-tracker-argentinias-president-javier-milei>>
- [12] TikTok, Javier Gomez, <<https://www.tiktok.com/@javiflama?lang=en>>
- [13] Instagram, Javier Gomez, <<https://www.instagram.com/javiflama/?hl=en>>
- [14] YouTube, Javier Gomez, <<https://www.youtube.com/@javiflama/videos>>
- [15] YouTube, Geopolitical Economy Report, Ben Norton, „Javier Milei is destroying Argentina's economy, making it a resource colony for foreign oligarchs“, am 19.02.2025, ab Min. 15:29, <<https://youtu.be/i3qgYZMYkj0?t=929>>
- [16] Buenos Aires Herald, „President Milei says he wants to create massive private prisons“, am 08.04.2024, <<https://buenosairesherald.com/society/crime/president-milei-says-he-wants-to-create-massive-private-prisons>>
- [17] X, Elon Musk, „Consistent with President @realDonaldTrump's instructions, all federal employees will shortly receive an email requesting to understand what they got done last week. Failure to respond will be taken as a resignation.“, am 22.02.2025, <<https://x.com/elonmusk/status/1893386883444437415>>
- [18] NBC News, „DOGE will use AI to assess the responses of federal workers who were told to justify their jobs via email“, am 24.02.2025, <<https://www.nbcnews.com/politics/doge/federal-workers-agencies-push-back-elon-musks-email-ultimatum-rcna193439>>

Quellen:

- [19] X, Elon Musk, „USAID was a viper’s nest of radical-left marxists who hate America“, am 02.02.2025, <<https://x.com/elonmusk/status/1886098373251301427>>
- [20] MintPressNews, Alan MacLeod, „USAID Falls, Exposing a Giant Network of US-Funded “Independent” Media“, am 18.02.2025, <<https://www.mintpressnews.com/usaid-media-funding-cuts-independent-news/289093/>>
- [21] abc News, Rachel Scott, Benjamin Siegel und Will Steakin, „OPM says Musk’s ultimatum is voluntary after a weekend of confusion“, am 24.02.2025, <<https://abcnews.go.com/Politics/opm-musks-ultimatum-voluntary-after-weekend-confusion/story?id=119127113>>
- [22] The Economic Times, „Anybody unhappy with Elon Musk? We will throw...’: What Trump said about Tesla CEO at first cabinet meeting“, am 27.02.2025, <<https://economictimes.indiatimes.com/news/international/global-trends/us-news-donald-trump-elon-musk-first-cabinet-meeting-anybody-unhappy-with-elon-musk-we-will-throw-them-out-what-trump-said-about-tesla-ceo-at-first-cabinet-meeting/articleshow/118599017.cms?from=mdr>>
- [23] CoinDesk, Omkar Godbole, „LIBRA Memecoin Fiasco Destroyed \$251M in Investor Wealth, Research Shows“, am 20.02.2025, <<https://www.coindesk.com/markets/2025/02/20/libra-memecoin-fiasco-destroyed-usd251m-in-investor-wealth-research-shows/>>
- [24] Al Jazeera, „Argentina’s Javier Milei faces fraud allegations over cryptocurrency post“, am 18.02.2025, <<https://www.aljazeera.com/news/2025/2/18/argentina-javier-milei-faces-fraud-allegations-over-cryptocurrency-post>>
- [25] X, Elon Musk, „The future currency of Earth“, am 06.02.2021, <<https://x.com/elonmusk/status/1357914696645414913>>

Das Projekt trägt alle Merkmale eines klassischen „Crypto Rug Pulls“ – ein Betrug, bei dem Insider den Preis einer Kryptowährung in die Höhe treiben und ihre Vermögenswerte stillschweigend verkaufen, wodurch das Projekt scheitert und die Investoren wertlose digitale Token in den Händen halten.

Angesichts weitverbreiteter Betrugsvorwürfe wurde ein argentinischer Richter mit der Leitung einer Untersuchung zu Mileis Handlungen beauftragt [24].

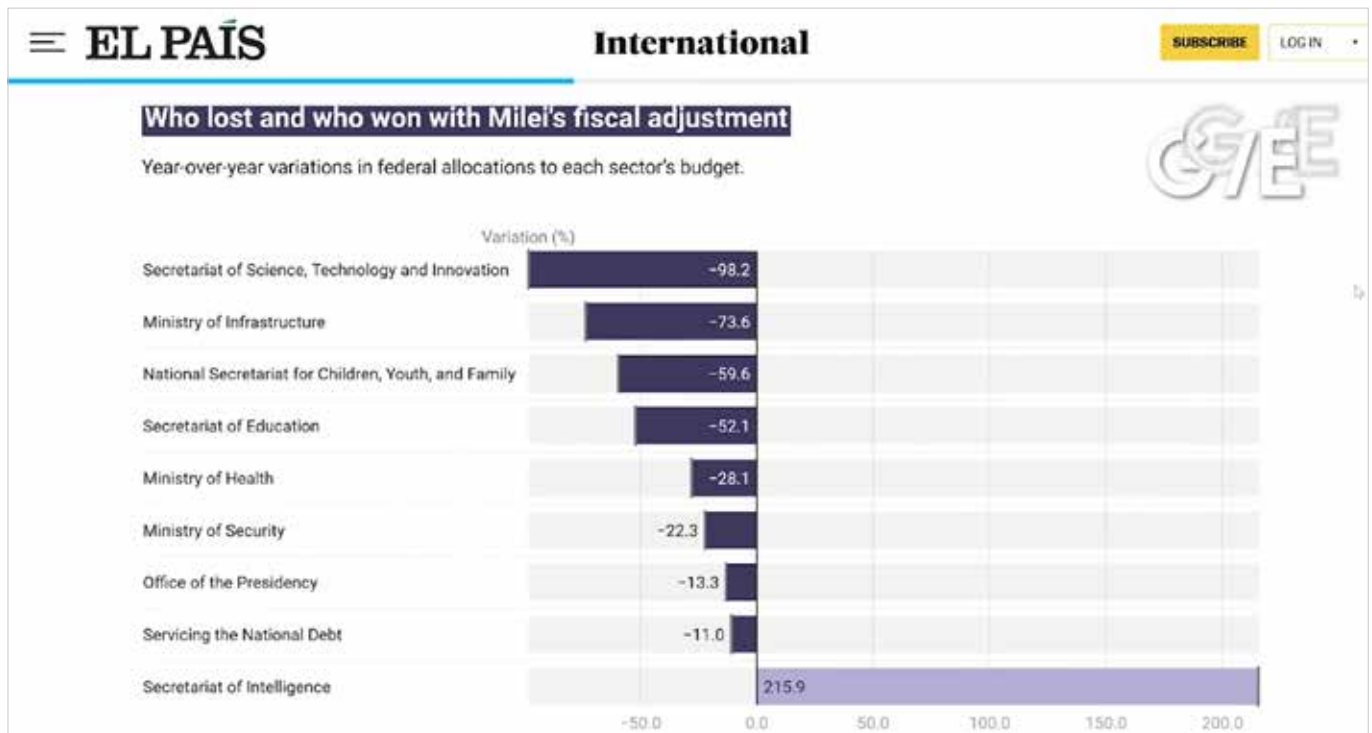
Auch Musk hat die Kryptowährung unermüdlich beworben und seine Millionen von Anhänger ermutigt, zu investieren. Insbesondere in Dogecoin, das er einmal als „die zukünftige Währung der Erde“ bezeichnete [25]. Kritiker behaupten, dass diese Investitionsaufrufe einer Marktmanipulation gleichkommen. Musk sah sich mit einer Klage konfrontiert, in der behauptet wurde, dass seine Handlungen auf eine Manipulation des Dogecoin-Preises hinausliefen. Da Kryptowährungen jedoch nicht auf die gleiche Weise reguliert werden wie Aktien, wurde die Klage schließlich abgewiesen [26].

Es ist jedoch kein Zufall, dass Musk selbst das Akronym „DOGE“ für seine neu geschaffene Abteilung gewählt hat.

Cry for Me, Argentina

Auf internationaler Ebene war Mileis Politikwende nicht weniger drastisch und hat den Kurs des Landes radikal verändert. Argentinien hatte sich nicht nur um die Aufnahme in den BRICS-Wirtschaftsblock beworben, sondern auch eine formelle Einladung dazu erhalten, was in weiten Teilen des globalen Südens als eine Art goldenes Ticket galt. Dennoch lehnte Milei das Angebot öffentlich ab und behauptete, er würde niemals Geschäfte mit „kommunistischen“ Ländern wie China oder Brasilien machen und versprach, die wirtschaftlichen Beziehungen zu diesen beiden Ländern zu kappen. „Unsere geopolitische Ausrichtung ist auf die Vereinigten Staaten und Israel ausgerichtet. Wir werden uns nicht mit Kommunisten verbünden“, betonte er [27].

Das Engagement für die Interessen Washingtons war ein wichtiges Thema und zieht sich durch Mileis Präsident-



Wer sind die Gewinner und wer die Verlierer von Mileis Politik? El Pais listet auf. (Screenshot vom 26.03.2025: Geopolitical Economy Report, <<https://www.youtube.com/watch?v=izqgYZMYkjo&t=929s>>)

schaft. Er hat regelmäßig hochrangige US-amerikanische Militärbefehlshaber ins Land eingeladen, sich zum Kauf von US-Militärgütern verpflichtet [28] und mit dem Bau eines US-amerikanischen Marinestützpunkts im äußersten Süden des Landes begonnen [29]. Dieser Stützpunkt wird es Washington ermöglichen, die Antarktis und den Schiffsverkehr am Kap Hoorn, dem südlichsten Punkt Südamerikas, zu überwachen und zu kontrollieren.

Die Vereinigten Staaten werden auch eine wichtige Rolle im aufstrebenden Sicherheitsapparat Argentiniens spielen. Milei lud den CIA-Direktor William Burns nach Buenos Aires ein und unterzeichnete ein Abkommen, das die Ausbildung argentinischer Geheim- und Sicherheitsdienste durch die CIA vorsieht [30].

Im Gegensatz zu den meisten lateinamerikanischen Ländern hat sich Argentinien lautstark für die Ukraine eingesetzt. Milei traf sich mit Präsident Wolodymyr Zelenskyj und hat der Ukraine sowohl humanitäre als auch militärische Hilfe geleistet. In den letzten Wochen hat sich diese Unterstützung jedoch geändert. Sobald die Vereinigten Staaten unter Trump begannen, ihre Position gegenüber der Ukraine zu ändern, folgten Milei und Argentinien diesem Beispiel und enthielten sich bei Abstimmungen in der Generalversammlung der Vereinten Nationen über die Unterstützung der Ukraine.

Unter seiner Führung befand sich Argentinien bei den Vereinten Nationen oft in der extremen Minderheit. Im Oktober wies er Außenministerin Diana Mondino an, gemeinsam mit den USA und Israel zu stimmen und die Blockade Washingtons gegen Kuba nicht zu verurteilen, und entließ sie, als sie sich weigerte, dies zu tun [31]. Die Resolution wurde mit 187 zu 2 Stimmen angenommen [32]. Zwei Wochen später stimmte Argentinien als einziges Land der Welt gegen eine UN-Resolution, die sich gegen Gewalt an Frauen und Mädchen aussprach [33].

Milei hat sich als Teil einer globalen Bewegung von Rechtspopulisten positioniert, zu der auch der Ungar Viktor Or-

bán, die Italienerin Giorgia Meloni und die Französin Marine Le Pen gehören. Auch der Staat Israel gehört zu dieser Liste. Während seines Wahlkampfes achtete er darauf, die israelische Flagge gut sichtbar zu schwenken [34]. Nach seinem Amtsantritt bezeichnete er die Hamas rasch als terroristische Vereinigung [35] – als erstes und einziges lateinamerikanisches Land. Im vergangenen Februar, auf dem Höhepunkt des israelischen Angriffs auf Gaza, reiste er nach Jerusalem, um sich mit israelischen Beamten zu treffen und an der Klagemauer öffentlich zu weinen [36]. Dort gelobte er, die israelische Botschaft Argentiniens von Tel Aviv nach Jerusalem zu verlegen und befürwortete damit die Landnahme Israels, die nach dem Völkerrecht illegal ist.

Letzte Woche ordnete Milei außerdem zwei Tage nationale Trauer wegen des Todes von Kfir und Ariel Bibas an, zwei Kinder, von denen Israel behauptet (mit wenig Beweisen [37]), dass sie von der Hamas getötet worden seien. Für seine Entscheidung erhielt er Lob vom israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu, der ihn als „lieben Freund“ bezeichnete.

„Ihre beispielhafte Entscheidung, zwei Tage nationale Trauer für Kfir und Ariel Bibas auszurufen – zwei unschuldige Kinder, die von den terroristischen Monstern der Hamas brutal ermordet wurden – sollte allen Staats- und Regierungschefs der zivilisierten Welt als Inspiration dienen. Vielen Dank für Ihre unerschütterliche Integrität und Ihre herausragende Führungsstärke. Ich freue mich darauf, Sie bald in Israel willkommen zu heißen“, schrieb Netanjahu.

Falls Milei und seine Handlungen in Argentinien wirklich ein Vorbild für Musk sind, sollten die Amerikaner zutiefst besorgt sein. Seine heimtückischen Kürzungen bei der Regierung und den Sozialdiensten seines Landes haben in Argentinien Chaos, Armut und Unsicherheit ausgelöst. Seine Politik hat jedoch die Oberschicht der Gesellschaft enorm bereichert. Musks unberechenbare und radikale Kürzungen haben eine verblüffende Ähnlichkeit mit denen von Milei. Die Argentinier beobachten Musks Vorgehen mit einem Gefühl des Déjà-vu: Sie haben das schon einmal erlebt.

Quellen:

- [26] CNA, „Lawsuit claiming Elon Musk rigged dogecoin ends“, am 15.11.2024, <<https://www.channelnewsasia.com/business/lawsuit-claiming-elon-musk-rigged-dogecoin-ends-4750576>>
- [27] DW, „Argentina formally rejects BRICS membership“, am 29.12.2023, <<https://www.dw.com/en/argentina-formally-rejects-brics-membership/a-67856848>>
- [28] Security in Context, Jodor Jalit, „Milei’s New Doctrine: Ideology, Foreign Policy and Global Security“, am 23.07.2024, <<https://www.securityincontext.com/posts/mileis-new-doctrine-ideology-foreign-policy-and-global-security>>
- [29] LatinAmerican Post, „Milei Positions Future U.S. Base in Argentina as Strategy to Reclaim Falklands“, am 09.04.2024, <<https://latinamericanpost.com/americas/politics/milei-positions-future-u-s-base-in-argentina-as-strategy-to-reclaim-falklands/>>
- [30] YouTube, Geopolitical Economy Report, Ben Norton, „Javier Milei is destroying Argentina’s economy, making it a resource colony for foreign oligarchs“, am 19.02.2025, ab Min. 06:27, <<https://youtu.be/i3ggYZMYkj0?t=387>>
- [31] Bloomberg, Patrick Gillespie und Manuela Tobias, „Milei Fires Foreign Minister After UN Vote on Cuba Embargo“, am 30.10.2024, <<https://www.bloomberg.com/news/articles/2024-10-30/milei-fires-his-foreign-minister-who-put-out-diplomatic-fires>>
- [32] Reuters, „UN once more calls on US to change course on Cuba“, am 30.10.2024, <<https://www.reuters.com/world/americas/un-once-more-calls-us-change-course-cuba-2024-10-30/>>
- [33] CNN, „Argentina votes against UN resolution combating online violence against women and girls“, am 14.11.2024, <<https://edition.cnn.com/2024/11/14/americas/argentina-un-resolution-women-girls-intl-latam/index.html>>
- [34] Middle East Eye, Jodor Jalit, „Why is Argentina becoming a ‘great friend’ of Israel amid its war crimes in Gaza?“, am 01.07.2024, <<https://www.middleeasteye.net/opinion/argentina-israel-great-friend-gaza-war-crimes-why>>
- [35] The New Arab, Jodor Jalit, „The Milei doctrine: Explaining Argentina’s sanctioning of Hamas“, am 05.08.2024, <<https://www.newarab.com/analysis/milei-doctrine-explaining-argentinas-sanctioning-hamas>>
- [36] The Standard, Jacob Phillips, „Argentina president Javier Milei cries on visit to Western Wall in Israel“, am 06.02.2024, <<https://www.standard.co.uk/news/world/argentina-president-javier-milei-western-wall-israel-tel-aviv-b1137515.html>>
- [37] Mondoweiss, Jonathan Ofir, „There is no evidence Hamas killed members of the Bibas family. Israel is using their death to manufacture consent for genocide.“, am 23.02.2025, <<https://mondoweiss.net/2025/02/there-is-no-evidence-hamas-killed-members-of-the-bibas-family-israel-is-using-their-death-to-manufacture-consent-for-genocide/>>



Dieser Text wurde zuerst am 10.02.2025 auf www.globalbridge.ch unter der URL <https://globalbridge.ch/ach-europa-traenen-eines-deutschen-europaeers/> veröffentlicht. Lizenz: Leo Ensel, Global Bridge, CC BY-NC-ND 4.0

Britische und deutsche Soldaten bei der Verbrüderung in Ploegsteert, Belgien, am Weihnachtstag 1914. (Foto: Imperial War Museum, Wikimedia Commons, gemeinfrei)



Ach, Europa! – Tränen eines deutschen Europäers

„Europa“. Das war vor hundert Jahren für die weitsichtigen, versöhnungsbereiten Geister aller Länder die nationen-übergreifende Vision einer friedlichen Zukunft auf unserem Kontinent. Das war jahrzehntelang auch mein persönliches deutsch-französisches Glück. – Aber aus dem „Friedensprojekt Europäische Union“ ist eine kopflos rasende Kriegsfurie geworden.

Autor: Dr. Leo Ensel

ist Konfliktforscher und interkultureller Trainer mit Schwerpunkt „Post-sowjetischer Raum und Mittel-/Ost-Europa“. Er ist Autor einer Reihe von Studien über die wechselseitige Wahrnehmung von Russen und Deutschen. Im neuen Ost-West-Konflikt gilt sein Hauptanliegen der Überwindung falscher Narrative und der Rekonstruktion des Vertrauens. – Der Autor legt Wert auf seine Unabhängigkeit. Er fühlt sich ausschließlich den genannten Themen und keinem nationalen Narrativ verpflichtet.



Vorigen Sommer las ich zum zweiten Mal Stefan Zweigs letztes Buch „Die Welt von Gestern“. Er hat es auf dem Höhepunkt des II. Weltkrieges im brasilianischen Exil geschrieben, wo er im Februar 1942 zusammen mit seiner Frau aus dem Leben schied. Der Untertitel – er verweist auf *Lebensthema* und *Selbstverständnis* des Autors – lautet: „Erinnerungen eines Europäers“.

Ein „Europäer“

Heute sagt sich das leicht. Vielen Deutschen, die keine sein wollen, geht es sogar recht flott über die Lippen, es kommt sozusagen direkt vor oder nach dem „Weltbürger“. (Hauptsache, man ist kein Deutscher!)

Anfang des XX. Jahrhunderts aber, als die Völker im nationalen Wahn – und nicht nur „hinten weit in der Türkei“, sondern – im Zentrum eben dieses Kontinents mit aller Wucht aufeinander schlugen (dasselbe wiederholte sich nochmal zweieinhalb Jahrzehnte später), da war die Selbstbezeichnung, „Europäer“ zu sein, für die herrschenden Kriegstreiber auf allen Seiten ein Synonym für alarmierenden, die Kriegsbereitschaft gefährlich zersetzenden Defätismus;

für die wenigen erklärten Kriegsgegner jedoch die rettende übergreifende Lösungsvision, an der sie im Hier und Jetzt – sprich: bereits zu den blutigen Kriegszeit – im Verborgenen für ein friedlicheres Morgen arbeiteten. (Ähnlich, wie es für den unbelehrbaren Verfasser dieses Textes nach wie vor – nein: jetzt erst recht! – die Gorbatschow'sche Vision des „Gemeinsamen Europäischen Hauses“ [1] ist.)

Anschaulich beschreibt Zweig, wie zwischen 1914 und 1918 französische, belgische, österreichische und deutsche Kriegsgegner – in der Regel klandestin – den Kontakt zueinander hielten, auf welch abenteuerlichen Wegen sie sich via ‚Flaschenpost‘ die Briefe mit den verbotenen pazifistischen Inhalten zukommen ließen, mit welchem Raffinement sie es manchmal sogar schafften, Gedanken, bisweilen ganze Texte eines ‚verfeindeten‘ Kollegen – in der Regel als ‚abschreckendes Zitat‘ oder um sie zu ‚widerlegen‘ – in die eigenen Essays zu schmuggeln, um sie so einem größeren Leserkreis im eigenen Lande bekannt zu machen, und wie höllisch er 1917 angesichts „der Maulwurfsarbeit geheimer Agenten aus allen Lagern“ selbst in der neutralen Schweiz aufpassen musste, als er endlich in Genf seinen alten französi-

schen Freund wieder traf, den er als das „moralische Gewissen Europas“ – Europas! – bezeichnete: den Schriftsteller Romain Rolland.

Was damals während des I. Weltkriegs – und, wohl noch verzweifelter, im II. Weltkrieg – die weitsichtigsten Geister der verfeindeten Länder in ihren kühnen Phantasien anvisierten, das wurde in den Jahrzehnten nach 1945 tatsächlich Wirklichkeit: Ein ganzer Kontinent begann, aus seiner mörderischen Vergangenheit zu lernen.

Im Großen wie im Kleinen.

„Jumelage“ und „L'Europe“ – Ein biographischer Rückblick

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Dorf in der Nähe von Mainz. Genauer: Im langweiligsten Kuhkaff im Radius von 35 Kilometern um die rheinland-pfälzische Hauptstadt. Nichts war hier los. Die Einwohner borniert, aufdringlich neugierig, schwatzhaft und stolz auf ihren Provinzialismus. Der ganze Ort eine steingewordene Aufforderung zum Abhauen.

Und in diesem Kaff gab es Anfang der Siebziger Jahre – ich war damals 16 – eine, nein: die Sensation: „Die Franzosen kommen!“

Die Franzosen, sie reisten an mit einem Sonderzug aus Paris, der – eine Sternstunde in der Geschichte der Deutschen Bundesbahn! – genau acht Kilometer vor Mainz direkt am Provinzbahnhof unseres Kuhkaffs anhielt, damit die französische Delegation an Ort und Stelle aussteigen konnte, um von unseren nervös wartenden Dorfhonoratioren in Empfang genommen zu werden. Unter ihnen mein Vater. Als Mitglied des Gemeinderates hatte er mitgewirkt bei der Einfädung des „Jumelage“, der deutsch-französischen „Städte“-Partnerschaft zwischen unserem Dorf und der Kleinstadt im Val d'Oise, dreißig Kilometer nördlich von Paris.

Es bleibt bitte unter uns, aber fünfzehn Jahre später kann man es ja verraten und ich selbst habe davon maß-



Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle unterzeichneten am 22.1.1963 im Pariser Elysée-Palast einen Vertrag über die deutsch-französische Zusammenarbeit, der politische Konsultationen beider Regierungen und eine verstärkte Zusammenarbeit in der Außen- und Verteidigungspolitik sowie in Erziehungs- und Jugendfragen festlegt. Regelmäßige Treffen zwischen den Regierungschefs und den zuständigen Ressortministern beider Länder sollen die praktische Durchführung des Vertrages gewährleisten. Im Bild (v.l.n.r.) am Tisch: Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Gerhard Schröder, Bundeskanzler Konrad Adenauer, Staatspräsident Charles de Gaulle, Premierminister Georges Pompidou und der französische Außenminister Maurice Couve de Murville. (Foto: Bundesarchiv, Wikimedia Commons, CC-BY-SA-3.0-DE)

los profitiert: Unseren dieses Mal durchaus cleveren Ortsvätern war es ursprünglich gar nicht so sehr auf diese spezielle französische Kleinstadt angekommen; es war ihre Nähe zu Paris, die sie so unwiderstehlich attraktiv machte! Aber auch Vernunftfehen können nachträglich Liebesheiraten werden. Auch Paare, die von ihren Eltern ausgewählt und füreinander bestimmt wurden, lieben sich manchmal tatsächlich. – So auch hier.

Ich konnte nicht verstehen, was diese Menschen – sie kamen doch aus Paris oder jedenfalls aus der Umgebung! – was diese allesamt deutlich weltläufigeren, eleganter gekleideten, besser duftenden, kurz: kultivierteren Franzosen ausgerechnet an unserem Kuhkaff so interessant fanden. Erst viele Jahre später wurde mir klar: Es war nicht der langweilige ‚Charme‘ unseres Dorfes und die – hier gar nicht aufgesetzte, sondern echte – Freundlichkeit seiner Einwohner. Es war die große Erleichterung, nein: Freude, noch mehr: das Glück, nicht mehr Feinde zu sein! Ob ausgesprochen oder unausgesprochen, immer schwang der Satz mit: „Nach diesen beiden schrecklichen Kriegen wollen wir nur noch eins – Freunde sein!“

Meine Eltern starben beide früh. Aber ich hatte das Glück, im zarten Alter von 40 Jahren noch einmal ‚zweite Eltern‘ zu bekommen: das Ehepaar der franzö-

sischen Partnerfamilie meiner Eltern. Wir haben uns gegenseitig im Geiste ‚adoptiert‘. Und so sehe ich mich selbst als posthumes Kind der deutsch-französischen Freundschaft – mit deutschen ersten Eltern und zweiten Eltern en France. (Und ich habe es mir später zur Lebensaufgabe gemacht, das, was meine vier Eltern im Westen geleistet haben, nun nach dem Ende des Kalten Krieges im Osten vorzubringen: die Aussöhnung zwischen unseren Völkern. [2])

Seit Mitte der Achtziger Jahre war ich gefühlt hundertmal bei meinen zweiten Eltern im Norden von und bei dieser Gelegenheit immer auch in Paris. (Der Standardsatz meiner zweiten Mutter, Christiane Rousseau, „Il connaît Paris comme sa poche!“ war allerdings eine liebevollmaßlose Übertreibung.) Jedes Zusammensein – immer mit gutem französischem Wein und hervorragenden ‚Repas‘ meiner zweiten Mutter, einer exzellenten Köchin – stand unter dem Motto „Wie wunderbar, dass wir keine Feinde mehr sind!“ Mit einem Augenzwinkern ‚stritten‘ wir uns immer mal wieder gerne, ob denn das Elsass, ob Straßburg nun deutsch oder französisch seien. Und anschließend gab es stets den Versöhnungstoast „Vive l'Europe!“

Einmal schaute ich mir mit ihr zusammen in einem Pariser Kino den Film „Merry Christmas“ [3] (französisch: „Jo-

yeux Noël“ [4]) an. Ein Film über die spontanen Verbrüderungen deutscher, französischer und britischer Soldaten, Weihnachten 1914 in Flandern, über die Schützengräben hinweg [5]. (Und ein Film, den heute sowohl ukrainische als auch russische Offiziere als untragbar defätistisch umgehend aus dem Verkehr ziehen würden...) Wie sich die Männer am Heiligen Abend im Millimetertempo vorsichtigst aus ihren vereisten Gräben herausrauen, mit weißen Fahnen bewaffnet, sich zögerlich entgegengehen; wie sie später einander Fotos ihrer Lieben in der Heimat zeigen, kleine Geschenke austauschen, zum Schluss sogar zusammen Fußballspiele veranstalten. Wie der deutsche Hauptmann seinem, ihm immer sympathischer werdenden französischen ‚Feind‘ sagt: „Nach dem Krieg würde ich Sie gerne mal in Paris besuchen!“ und dieser antwortet: „Das hätten Sie auch vor dem Krieg schon machen können!“ Und wie nach den Weihnachtstagen die wutentbrannten höheren Offiziere aller drei Kriegsparteien ihre zumindest dort nicht mehr kriegstüchtigen Mannschaften an andere Frontabschnitte zu erneutem Töten und Sterben verlegten.

Kurz: „Europa“, „L’Europe“ – das war für mich das Glück, nicht in einem Schützengraben zu faulen und Franzosen totschießen zu müssen oder von ihnen totgeschossen zu werden, sondern jederzeit ohne Pass und Geldumtausch zu meiner zweiten Mutter nach Paris fahren zu können und von ihr ein gutes französisches ‚Repas‘ mit einem kräftigen Bordeaux serviert zu bekommen. – Kann Frieden, kann ‚Völkerversöhnung‘ attraktiver sein?

Als Jean, mein zweiter Vater – sein Bruder war als Zwangsarbeiter in Mauthausen interniert, er selbst hatte als Soldat der „Deuxième DB“ [6] unter dem General Leclerc im November 1944 nach schweren Kämpfen das Elsass und Straßburg mitbefreit und Jahrzehnte später zusammen mit seiner Frau die deutsch-französische Aussöhnung und Freundschaft en miniature vor Ort realisiert – als Jean im Sommer 2005 starb, da nannte der katholische Pfarrer im Requiem ihn „Un grand patriote!“ Die gemeinsame deutsch-französische Konsequenz aus diesem Leben steckte mir am offenen Sarg sein Sohn,

mein ‚zweiter Bruder‘, Gilles: „Et si on bat les Allemands encore une fois, ce ne sera qu’au foot!“ („Und wenn wir die Deutschen nochmal schlagen, dann nur noch im Fußball!“)

Das war für mich Europa.

Das war für mich Europa!

Und heute

Tableau.

„Europa“, will sagen: Die Europäische Union, der mehr als hundertjährige, endlich Wirklichkeit gewordene Traum aller weitsichtigen, versöhnungsbereiten Geister der verfeindeten Länder; gegründet als Friedensprojekt, als kollektive Lehre nach zwei mörderischen Weltkriegen; über Jahrzehnte kontinuierlich größer und einflussreicher geworden; 2012 gar mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet; eine beispiellose Erfolgsgeschichte nach innen –

... diese Europäische Union betreibt nach außen seit Beginn des Ukrainekrieges nicht nur Totalverweigerung in Sachen Diplomatie und Deeskalation, sie fährt, statt Friedensinitiative um Friedensinitiative zu starten, immer rasanter einen kopflosen, größenwahnsinnigen, im Worst Case selbstmörderischen Konfrontationskurs gegen die große Atommacht im Osten des Kontinents!

Statt, wie weiland Stefan Zweig, Romain Rolland et al. im I. Weltkrieg, auf die andere Seite *jenseits* der neuen, täglich tiefer werdenden Gräben zu schauen und, wie damals, endlich eine die Konflikte überwölbende große Vision – das von Michail Gorbatschow angedachte, in Grundzügen Ende November 1990 in der „Charta von Paris“ bereits skizzierte „Gemeinsame Haus Europa“ [7] – ernsthaft anzustreben, gebärdet die Europäische Union sich wie eine rasende Kriegesfurie, der selbst das Gespür für die eigenen Interessen längst abhanden gekommen ist! Der abenteuerliche, nein: brandgefährliche Vorschlag der EU-Außenbeauftragten Kaja Kallas, Russland in zahlreiche Einzelstaaten zu zerlegen [8], und die schrille Rhetorik der Russlandresolution

vom 26. November letzten Jahres [9] – mit ihrer, auch von Vertretern der „The Left“-Fraktion akklamierten, Forderung nach dem Einsatz u.a. deutscher Taurus-Marschflugkörper – lesen sich wie eine Kriegserklärung.

Dazu der ehemalige jahrzehntelange UNO-Diplomat und Berater von vier UN-Generalsekretären, er sitzt heute für das BSW im Europaparlament, Michael von der Schulenburg: „Für mich, der ich immer ein glühender Anhänger der europäischen Idee gewesen bin, ist es schmerzhaft, die Debatten einer kriegslüsternden und hasserfüllten Parlamentsmehrheit mitanzuhören. Ich frage mich dann: Was für ein Monster haben wir mit der EU erschaffen?“ [10]

Dem ist nichts weiter hinzuzufügen.

Quellen:

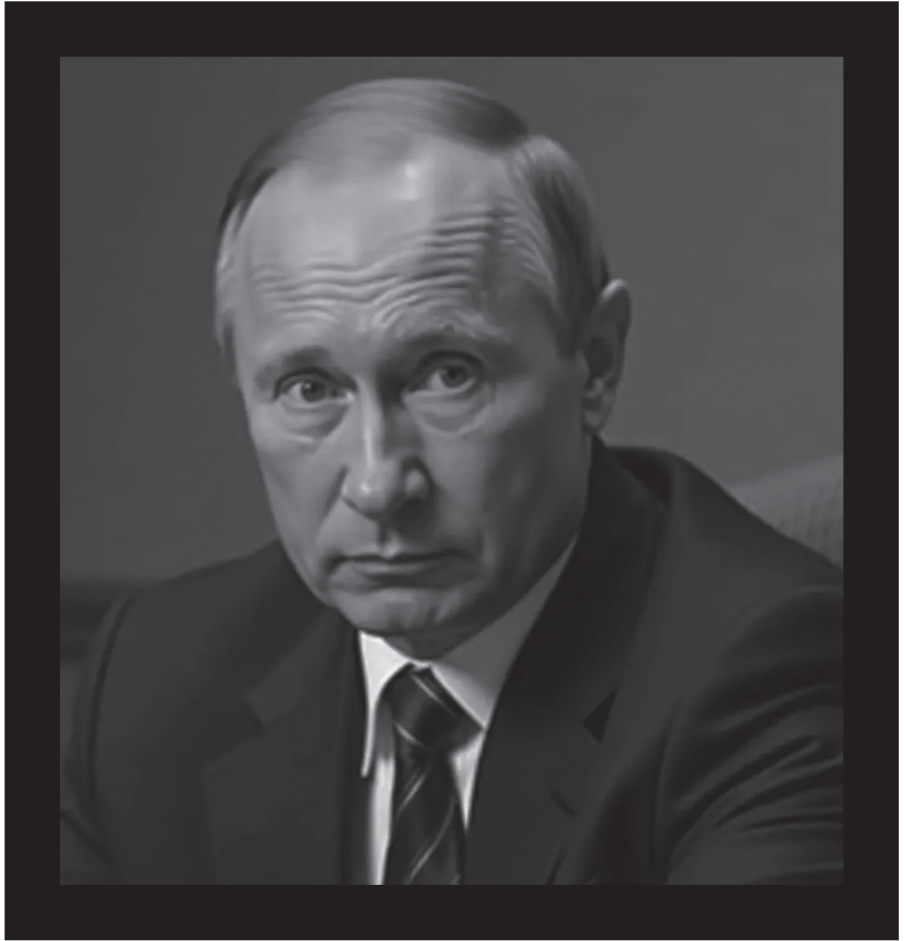
- [1] NachDenkSeiten, Leo Ensel „„Friedensmacht Europa“! – Der Gegenentwurf zum brandgefährlichen Militarismus der Europäischen Union“, am 15.12.2024: <<https://www.nachdenkseiten.de/?p=126188>>
- [2] NachDenkSeiten, Leo Ensel „Trotz Durststrecke am Ball bleiben“, am 23.6.2024: <<https://www.nachdenkseiten.de/?p=117053>>
- [3] Wikipedia, Tristan0731, Parzi u. A. „Merry Christmas (Film)“, zuletzt bearbeitet am 5.11.2024: <[https://de.wikipedia.org/wiki/Merry_Christmas_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Merry_Christmas_(Film))>
- [4] Wikipedia, Unbekannt „Joyeux Noël (film, 2005)“, zuletzt bearbeitet am 2.12.2024: <[https://fr.wikipedia.org/wiki/Joyeux_No%C3%ABl_\(film,_2005\)](https://fr.wikipedia.org/wiki/Joyeux_No%C3%ABl_(film,_2005))>
- [5] Wikipedia, CCCP1945, Phrontis u. A. „Weihnachtsfrieden (Erster Weltkrieg)“, zuletzt bearbeitet am 1.2.2025: <[https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsfrieden_\(Erster_Weltkrieg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsfrieden_(Erster_Weltkrieg))>
- [6] Wikipedia, Unbekannt. „2e division blindée (France)“, zuletzt bearbeitet am 13.2.2025: <[https://fr.wikipedia.org/wiki/2e_division_blind%C3%A9e_\(France\)](https://fr.wikipedia.org/wiki/2e_division_blind%C3%A9e_(France))>
- [7] NachDenkSeiten, Leo Ensel „Raus aus der Eskalationsspirale! (2/2)“, am 6.12.2024: <<https://www.nachdenkseiten.de/?p=125772>>
- [8] YouTube, PepeNews „Estonian Prime Minister Kaja Kallas wants to break up Russia“, am 24.5.2024: <<https://www.youtube.com/shorts/isYJrh2Wl2Y>>
- [9] Europäisches Parlament „GEMEINSAMER ENTSCHLIESSUNGSANTRAG zu der Verstärkung der unerschütterlichen Unterstützung der EU für die Ukraine angesichts des Angriffskriegs Russlands und der zunehmenden militärischen Zusammenarbeit Nordkoreas und Russlands (2024/2940(RSP))“, am 26.11.2024: <https://www.europa.europa.eu/doceo/document/RC-10-2024-0191_DE.html>
- [10] Berliner Zeitung, Michael von Schulenburg „Ukraine-Krieg: Neue EU-Resolution bringt Europa an den Rande des 3. Weltkriegs“, am 29.11.2024 <<https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/geopolitik/ukraine-krieg-neue-eu-resolutions-bringt-europa-an-den-rand-des-dritten-weltkriegs-li.2276728>>

„Putin muss sterben!“

Eine soziologische Analyse des Mythos vom „unprovokierten Angriffskrieg“ Russlands wider die Ukraine.

Autor: Dr. Michael Günther

Michael Günther ist promovierter Soziologe, Politologe und Kriminologe. Er unterrichtete und unterrichtet an verschiedenen Hochschulen, so an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und an der Fachhochschule für Allgemeine Verwaltung in Altenholz. Bekannt wurde er vor allem durch sein 2005 erschienenes Werk ‚Masse und Charisma. Soziale Ursachen des politischen und religiösen Fanatismus‘, das auch seine Dissertation war und formgebend auf die moderne Massensoziologie und Charismaforschung einwirkte.



Symbolbild Wladimir Putin, Midjourney; gemeinfrei

Seit langem schon hat US-amerikanische Massenpropaganda den Blick der westeuropäischen Nationen auf die russische Bevölkerung und seine „autokratische“ Regierung so weit vernebelt und mit Hass angereichert, dass mittlerweile von einem ganzheitlichen Realitätsverlust zu sprechen ist. Die Ukraine hingegen erscheint immer noch im strahlenden Licht von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten.

Ein Blick in die nähere Vergangenheit zeigt allerdings, wie realitätsfern diese illusionären Grundeinsichten sind:

Als etwa der frisch gewählte ukrainische Präsident Petro Poroschenko vor zehn Jahren in der Kiewer *Rada* die neue Staatsraison ausrief und die neuen Prinzipien der orangenen Revolution verkündete, hatten die westlichen Medienvertreter seltenerweise kein Ohr für seine Botschaft. Denn was Poroschenko im Parlament zu verkünden hatte, erinnerte doch sehr an die faschistischen Grundsatzreden Hitlers,

Francos und Mussolinis – und hatte rein gar nichts mit Freiheit, Demokratie und westlichen Werten zu tun: Es war eine unverblühte, faschistische *Kriegserklärung* der ukrainischen Maidan-Regierung gegen die *ethnischen Russen* in der Ukraine:

Zur Vertreibung dieser „Sorte Mensch“ sollte mit allen Mitteln „Krieg“ geführt werden, betonte der neue ukrainische Präsident in seiner richtungweisenden Parlamentsansprache. Dabei sollten keinerlei Rücksichten genommen werden:

Schließlich handele es sich ja nicht wirklich um echte Menschen, sondern vielmehr nur um Russen, fügte er in Anspielung darauf hinzu, dass ethnische Russen von nationalsozialistischen Ukrainern als Ungeziefer („Orks“) bezeichnet werden.

Gewalt und Terror, angewendet gegen die russische Zivilbevölkerung im Südosten der Ukraine sei daher absolut gerechtfertigt: Fern jeder Scham widmete sich der neue ukrainische Präsident

auch der russischstämmigen Kinder des süd-ostukrainischen Donbass-Gebietes und ließ verlauten, der militärische Beschuss ihrer Wohngebiete, Schulen, Kindergärten und Spielplätze würde in Zukunft so intensiv ausfallen, dass „all diese Kinder unter der Erde leben“ müssten und „die Sonne nicht mehr sehen“ könnten:

Der rassistische Kindermord und Genozid an den ethnischen Russen in der Ukraine war damit in aller Klarheit zum offiziellen Programm der ukrainischen Regierung erklärt worden. [1]

Die Gesamtzahl der Todesopfer der rassistischen Kiewer Vertreibungspolitik gegen die ethnischen Russen in der Ukraine betrug acht Jahre später, im Januar 2022, nach Angabe der beiden neu konstituierten Republiken Donezk und Lugansk schon weit über vierzehntausend (14.000), etwa viertausend dieser Todesopfer waren Kinder.

Noch heute erinnern in nahezu jeder Stadt des Donbass Sammel-Gedenkstätten mit frischen Blumen und Bildnissen an russische Kinder, die zwischen 2014 und 2021 dem ukrainischen Artillerie-Bomben- und Sniperbeschuss zum Opfer gefallen sind. Über diesen unbestreitbaren Tatbestand schwiegen die westlichen Medien konsequent. [2]

Wie konnte es nur dazu kommen, dass ein Staat wie der ukrainische, der von un-

abhängigen Beobachtern und Wissenschaftlern, die sich seit Jahren unentwegt, professionell und intensiv mit der Problematik beschäftigen und jeder propagandistischen Absicht fernstehen

- als „Terror-State“ (Oliver Stone) oder auch
- als „Nazi-State“ (Scott Ritter) [3] oder auch
- als „faschistische Militärdiktatur“ (Brian Berletic) [4]

charakterisiert wurde, in den NATO-Ländern als „vorbildliche Demokratie“ wahrgenommen wird, die mutig und reinen Herzens „unsere westlichen Werte gegen die russische Autokratie verteidigt“? [5]

Nahe stehen wir unserem persönlichen Leben, fern aber der gesellschaftlichen Realität, die sich rund um uns herum in ungeheurer Komplexität aufbaut. Gerade diesen Widerspruch weiß die politische Massenpropaganda fantasie reich auszunutzen.

Massenpsychologische Manipulation und psychologische Kriegsführung sind in unseren Tagen allgegenwärtig, in der Wirtschaft, wie auch in der internationalen Politik. Insbesondere die Vereinigten Staaten von Amerika haben es in dieser Kunst der Irreführung der Bevölkerung so weit ge-

bracht, dass sich von einer *totalitären Herrschaft* der USA über die westliche Medienwelt längst sprechen lässt. [6]

Propaganda verkauft Wahrheit als Propaganda und Propaganda als Wahrheit. Demnach müsste sich jeder moderne Staatsbürger beim Konsum moderner Massenmedien stets bewusst sein, dass diese *nicht* seiner Unterhaltung dienen, sondern vorrangig dazu da sind, auf

1. seinen Willen einzuwirken,
2. sein Bewusstsein zu verwirren,
3. seine Bedürfnisse neu zu bestimmen
4. und sein Handeln in eine destruktive Richtung zu steuern.

Propaganda ist das Gegengift der Herrschenden gegen Partizipation und Volks-Souveränität. Denn Propaganda ist Fremdbestimmung und Entselbstung: Der „Untertan“, wie Heinrich Mann ihn 1914 in seinem gleichnamigen satirischen Werk beschrieb, wäre heute lediglich ein Mensch, der Medien *unbewusst* konsumiert, statt sie gezielt, geistesgegenwärtig und kritisch auszuwählen und sie *für sich* zu nutzen. Er wäre ein Mensch, der nicht vor Menschen buckelt, aber vor zweifelhaften Werten und letzten Wahrheiten auf dem Bauche liegt. Das selbstständige Denken ist dem Untertan fremd: Glauben statt wissen, das ist sein Credo. Der „Untertan“ hält Wahrheit für Propaganda und Propaganda für Wahrheit. Er lebt in einer Welt, die letztlich nur in seiner Fantasie existiert und scheidet aus dem Prozess der demokratischen Willensbildung freiwillig aus. Und hier ist das Problem: In einer Welt voller Untertanen kann letztlich keine Demokratie existieren.

Gabriel Tarde und die propagandistische Konstruktion unserer „Wirklichkeit“

Der französische Soziologe Gabriel Tarde (1843-1904) schuf eine umfassende Theorie der „Erfindung und Massennachahmung“, die in unserer aktuellen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Weltkrise von besonderer Bedeutung ist, weil sie gerade die *Grundprinzipien* und Grundvoraussetzungen der Massenpropaganda in seltener Klarheit offenbart. [7]



Petro Poroschenkos Rede vor der Rada, bei der er den ethnischen Russen im eigenen Land den Krieg erklärte. (Screenshot: Anne Bonnel, Dokumentation „Donbass“; <https://www.youtube.com/watch?v=3uZuAdst_8M>)

Gabriel Tarde war der erste Wissenschaftler, der systematisch aufdeckte und nachwies, dass nicht eigentlich das Sein das Bewusstsein schafft, wie der historische Materialismus es seinerzeit lautstark proklamierte –, sondern vielmehr *die ideale Interpretation* dieses Seins das eigentliche Bewusstsein schafft. Dieser Interpretationsvorgang kann Gabriel Tarde zufolge so weit geführt werden, dass die Wirklichkeit ganz hinter der *Wirklichkeitsdeutung* verschwindet.

Insofern steht es der Massenpropaganda weitgehend offen, willkürlich Bilder der Realität, „Illusionen“ (Tarde) zu entwerfen, die am Ende reine Fantasie-Vorstellungen wiedergeben und mit dem eigentlichen Sein kaum noch etwas zu tun haben.

Wie funktioniert solch ein Vorgang der effektiven, wohl gezielten Realitäts-Manipulation im Einzelnen? Sie funktioniert arbeitsteilig-methodisch und bis ins Einzelne durchorganisiert:

Fern der Öffentlichkeit werden auf staatspolitischer Ebene strategische Ziele definiert und taktische Methoden erwogen, diese Ziele in einem bestimmten Zeitraum zu erreichen. Zum Beispiel entscheidet der „Deep State“ – um einen Begriff des amerikanischen Politologen Prof. John Mearsheimer anzuführen:

„Die Bevölkerung Westeuropas soll in der Zeitphase x-y an Folgendes glauben: (z.B. Aus Russland kommt nur Schlechtes!) und Folgendes für unmöglich halten: (z. B.: Russlands preiswerte Bodenschätze sind ein Geschenk des Himmels, das Westeuropas Wohlstand sicherstellt), weil wir wollen, dass sich diese Bevölkerung dann in dieser und jener Weise (z. B. passiv, ablehnend oder aggressiv) verhält. Anders können wir nicht tun, was wir für nötig halten. Wir müssen also dafür Sorge tragen, dass das Bild Russlands in den deutschen Medien möglichst negativ gefärbt ist, damit eine deutsch-russische Annäherung, die nicht im Interesse der USA sein kann, in Zukunft gänzlich unterbleibt. Deshalb soll man in Deutschland und Westeuropa in vorurteilvollen Stereotypen denken: „Alles, was aus Russland kommt, ist schlecht, fortschrittsfeindlich, autoritär, inhuman. „Den Russen war noch nie zu trauen! Denn



Gabriel Tarde war ein französischer Kriminologe, Soziologe und Sozialpsychologe. (Quelle: Bibliothèque interuniversitaire de santé, Eugène Pirou, Wikimedia Commons, Licence Ouverte 1.0)

sie sind aggressiv, barbarisch, heimtückisch und wortbrüchig!“

Fragen, die sich aus solch einer ehrgeizigen Zielsetzung ergeben, könnten heißen:

Bestandsaufnahme- Wie ist der Ist-Zustand beschaffen, und wie sollte der Soll-Zustand konkret aussehen?

Welche Personenkreise müssen wir zuerst für uns gewinnen, welche Personenkreise spielen keine Rolle und sind demzufolge zu vernachlässigen?

- An welche Denkmuster und Empfindungsweisen können wir mit unserer vorurteilvollen Propaganda anknüpfen?
- Welche Mittel wenden wir an, vom Ist-Zustand zum Soll-Zustand zu gelangen und damit den gesetzten Zweck zu erreichen?
- Auf welche materiellen/personellen Ressourcen können wir dabei zurückgreifen, welche Ressourcen können wir zusätzlich für uns nutzbar machen?
- Welche Hindernisse gilt es zu überwinden, wer arbeitet für uns, wer gegen uns?
- Wie wahrscheinlich ist es bei Berücksichtigung aller auf unser Projekt einwirkenden Faktoren, dass wir unser Ziel rechtzeitig erreichen / es nicht erreichen?“

• Wie organisieren wir am effektivsten den arbeitsteiligen Prozess der Durchführung unserer Propaganda-Kampagne?

Grob vereinfacht dargestellt sind dies die Grundfragen- und Probleme, die nachrichtendienstliche-, militärische- oder auch paramilitärische Propaganda-Einheiten und -Kompanien im Vorfeld einer massenpropagandistischen Meta-Operation zu lösen haben. Erst nach Beantwortung dieser Fragen kommt es zur eigentlichen Durchführung der Operation.

Es ist übrigens kein Zufall, dass der italienische Revolutionsforscher Curzio Malaparte (1898-1957) in seinem provokanten Essay „Die Technik des Staatsstreichs“ gerade die Eroberung der Medienmacht als zentrales Mittel einer massenpropagandistisch fundierten Regime-Change-Politik ins Zentrum stellte. [8] Dabei ist es oft nicht einmal nötig, das politische Personal der alten Regierung (des „Ancien Regime“) auszutauschen und eine radikale Elitentransformation in Gang zu setzen. Es genügt voll und ganz - und hat fast schon den Anschein einer perfiden Eleganz -, wenn die alten Eliten beginnen, sich unauffällig vom Volkssouverän abzuwenden, um nur noch den Befehlen ihrer neuen, externen Herrscher zu gehorchen: Auf diese Weise kann eine propagandistisch fundierte Regime-Change-Politik quasi unsichtbar und diskret durchgeführt werden. Der Souverän, der die von ihm gewählte Regierung noch an der Macht sieht, bemerkt den Wandel nicht gleich, erkennt die Fremdbestimmung nicht, obwohl er sich oftmals angesichts kontraproduktiver, zuweilen lebensgefährlicher politischer Entscheidungen ‚seiner‘ gewählten Repräsentanten wundern wird, wie seltsam modernes Regieren doch heutzutage vonstattengehen kann. [9]

Desinformationskampagnen sind generell arbeits- und kostenintensiv, die Desinformationsmaschinerie muss gut geschmiert, sorgsam kontrolliert und klug geführt werden, damit sie annähernd reibungslos funktioniert.

Asow-Brigade dankt Biden dafür, dass endlich Einsatz amerikanischer Waffen möglich ist

Artikel von Zeleb.es • 9Mon.



Oliver Stone, einer der scharfsinnigsten politischen Analysten der US-Medienwelt, urteilte: „What people don't understand: Ukraine is since 2014 a terror-state!“ Angehörige eines der vier bedeutendsten Nazi-Regimenter Asow, Donbass, Dnepr, Aidar, die in der Tradition Stefan Banderas und deutscher Waffen-SS „westliche Werte verteidigen“. (Screenshot 16.03.2025; msn, <<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/asow-brigade-dankt-biden-daf%C3%B4r-dass-endlich-einsatz-amerikanischer-waffen-m%C3%B6glich-ist/ss-BB10uaCR>>)

Manche Staaten sind sehr reich ausgestattet an Mensch und Material, man kann – konservativ geschätzt – annehmen, das etwa ein Staat wie die USA, für eine strategisch bedeutsame Propaganda-Kampagne auf europäischer Arbeitsebene einen zweistelligen Milliardenbetrag ausgibt und im inneren Zirkel weit über zwanzigtausend Personen arbeitsteilig beschäftigt, um das gesetzte Ziel zu erreichen:

Zunächst wird also die Macht über die Medienwelt, die meinungsbildenden Organe und Nachrichtenagenturen des propagandistisch angegriffenen Landes erobert, die Eroberungswaffe ist das Geld, der politische- und soziale Druck – gerne auch die Einschüchterung, Denunziation und Erpressung bedeutsamer Persönlichkeiten.

Der längst vergessene NSA-Skandal warf in der Merkel-Ära ganz kurz ein Schlaglicht auf die übergriffigen und verbrecherischen Praktiken des Pentagons. Washington entschuldigte sich da-

mals lapidar durch den generalisierenden Hinweis auf die Notwendigkeiten, die sich aus dem US-amerikanischen Kampf gegen den „Weltterrorismus“ ergäben – obwohl die USA nach Aussage kenntnisreicher Kritiker US-amerikanischer Außenpolitik mittlerweile selbst zum „Zentrum des Weltterrorismus“ mutiert war. [10]

Wissen ist Macht – oder zumindest ein wichtiger Teilaspekt von Macht: Die amerikanischen Geheimdienste sind heute durch eine nahezu perfekte Durchleuchtung der verschiedenen Bevölkerungsmentalitäten Westeuropas in der Lage, auf das traditionelle *Spitzelsystem* weitestgehend zu verzichten. In jedem Büro, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Konferenzraum oder anderen privaten Räumlichkeiten befinden sich abhörfähige Gerätschaften, die geheimdienstlich jederzeit nutzbar sind.

Die Bevölkerung der propagandistisch angegriffenen Länder bemerkt in der Regel nicht, dass sie angegriffen wird, und

sie bemerkt auch nicht, wenn der propagandistische Angriff auf ihr Land in einer *Eroberung* endete. Sie stellt nur fest, dass die Berichterstattung zu bestimmten politischen Themen immer

- nebulöser,
- lückenhafter,
- einseitiger und
- widerspruchsvoller

wird, hält dies aber eher für einen Qualitätsverfall der Medien als für ein Ergebnis gezielter Verwirrung und Meinungsmanipulation.

Jede mediale Berichterstattung in den propagandistisch angegriffenen Staaten unterliegt unsichtbaren, aber dennoch sehr realen, extern gesetzten Normen und Maximen, die den fremden Interessen und Zielen entsprechen, nicht aber den eigenen. Der Souverän *erblindet* gewissermaßen, er ist nicht mehr in der Lage wahrzunehmen, welche politischen Entscheidungen in seinem Interesse getroffen werden und welche nicht: Der Souverän degeneriert zum Stimmvieh, zur

„irrationalen Masse“ (Gabriel Tarde).

Das, was man in früheren Zeiten Zensur, Nachrichtensperre und Gleichschaltung nannte, hat sich auf höherem Niveau weiterentwickelt, erweitert und verfeinert. Die höchste Kunst der Massenpropaganda ist dann erreicht, wenn der Manipulierte die eingegebenen Gedanken und Vorstellungen für **die eigenen** hält und sie auch als solche entschlossen verteidigt.

Wie kommt es aber zu solch einer perfekten Täuschung?

Dorthin ist es ein langer Weg. Der propagandistische Angreifer beginnt zum Beispiel zunächst damit, ganz diskret dafür zu sorgen, dass bei der Nachrichtenweitergabe bestimmte Wirklichkeitsaspekte überbetont, andere Aspekte abgemildert, weggelassen, neutralisiert werden. Anstelle ihrer werden Pseudo-Wirklichkeitsaspekte frei erfunden in die Welt gesetzt und von Personen, denen eine hohe Glaubwürdigkeit (ein hohes „Prestige“) zugesprochen wird, medial weiterverbreitet.

Das „Prestige“ oder „Ansehen“ des Verbreiters ist Gabriel Tarde zufolge der *Hauptanreiz*, eine Nachricht zu glauben und sie dann freiwillig weiterzutragen. Es kann auch unter Ausnutzung der menschlichen Neugier künstlich eine *Erklärungslücke* für seltsame, scheinbar unerklärliche Ereignisse geschaffen werden:

Man verschafft zum Beispiel dem Adressaten propagandistischer Verführung die Gelegenheit, Unerklärliches durch Hintergrundwissen zu erklären:

„Die Russen, die im Atomkraftwerk Saporischschja am Dnepr sitzen, beschließen wieder einmal sich selbst und riskieren damit, ganz Europa mit todbringender Strahlung zu verseuchen!“

Diese an sich unsinnige, absolut abstruse Aussage wird durch das Hintergrundwissen verdaulich gemacht:

„Von Russland ist nur Schlechtes und Verrücktes zu erwarten!“

Wenn Russen freiwillig Russisch-Roulette spielen, warum sollten sie sich dann nicht auch mit Raketen selbst beschließen? Wer etwas anderes behauptet und auf den Widerspruch aufmerksam macht, wird indessen zum Putin-Versteher erklärt und damit einem vernichtungswerten Feind gleichgesetzt.

Ein weiteres Beispiel: Die nazistische ukrainische Polizei-Spezial-Einheit „Safari-Kommando“, deren Funkverkehr Wort für Wort abgehört wurde, hatte im Kiewer Vorort Butscha nach der Räumung des Ortes durch die russische Armee im Frühling 2022 im Stile der Hitlerdeutschen SS-Einsatztruppen eine ihrer üblichen „**Säuberungs-Aktionen**“ hinter der Front durchgeführt. Infolgedessen lagen auf den Straßen Butschas zahlreiche Erschossene, vorwiegend ethnische Russen, auch sogenannte „Russensfreunde“, „Kollaborateure“ oder auch „Orks“ (Schädlinge) genannt, zumeist mit weißen Binden am Arm und oliven russischen Care-Paketen im Gepäck. Die zuständige ukrainische Propaganda-Einheit filmte nach der Terror-Aktion die Leichen auf den Straßen und leitete die Aufnahmen dreist kommentiert an die westeuropäischen Medien weiter:



Die Russen haben vor sieben Tagen ein Massaker in Butscha begangen!

Das beweisen die Leichen, die bei uns auf den Straßen liegen.“

Die auf der Straße liegenden Leichen waren allerdings zu diesem Zeitpunkt noch so frisch, dass sie genau das Gegenteil bewiesen, denn die Armee-Einheiten der Russischen Föderation hatten Butscha schon sieben Tage zuvor verlassen.

Aber dennoch: Westliche Nachrichtensprecher, militärische Führer, Politiker, Talkmaster, Journalisten, Stars, Pseudo-Wissenschaftler, Kommissionsmitglieder, Insider, Spezialisten, „Fachleute“ – kurzum, alle Gesellschaftsmitglieder von hohem Prestige, die sich leicht korrumpieren oder auch täuschen ließen – wurden als Sprachrohre genutzt und als Werkzeuge der Weiterverbreitung des desinformativen, manipulativen Inhalts in Stellung gesetzt.

Ein lohnendes Unterfangen: Schließlich ging es darum zu rechtfertigen, dass die NATO-Staaten die ukrainisch-russischen Friedensverhandlungen von Istanbul im März 2022 torpediert hatten. Botschaft an die Bevölkerung:

„Seht diese Verbrechen! Mit dem russischen Untermenschentum ist nicht zu verhandeln!“ [11]

Niemand fragte sich in jener Zeit, weshalb russische Soldaten ausgerechnet ethnische Russen in Butscha erschießen sollten, oder auch Ukrainer, die ihnen wohlgesonnen waren und sogar russische Care-Pakete angenommen hatten. Denn in Westeuropa war der Bevölkerung nicht bekannt, dass die Ukraine, politologisch betrachtet „ein terroristischer Nazi-Staat“ ist, um einen Begriff des US-amerikanischen Historikers und Rüstungskontrolleurs Scott Ritter heranzuziehen. [12]

Nachrichtendienste, professionell und umfassend geschult in der Durchführung von Desinformationskampagnen, geben ihren Input auch über harmlos erscheinende NGOs an korrupte, geistig heruntergekommene Prestigeträger weiter, die dann mit dubiosen „**Hintergrundinformationen**“ versorgt werden – und sich durch dieses Privileg auch noch geehrt fühlen. Man muss hier nicht unbedingt gleich an Anne Will, Maybritt Illner, Sandra Maischberger, Markus Lanz oder ähnliche Leuchttürme profaschistischer Propaganda denken:

Denn viel passiert auch auf lokaler Ebene durch den Einfluss örtlicher Autoritäten, die man eben so kennt. Hier ist es ein populärer Bürgermeister, Unternehmer, Kulturschaffender, dort ein Redakteur oder Journalist der Lokalzeitung (...). Solche Figuren tragen die einzelnen Botschafts- und Desinformationsbrocken in die breite Masse weiter. Die Fehlinformationswellen „brechen sich“ (Gabriel Tarde) dann in der Bevölkerung, sie kommen an in Partnerschaften, Familien, Freundschaften, Kollegenkreisen, Genossenschaften, Kameradschaften.

Denn Scheinwahrheiten, grobe Verzerrungen der Wirklichkeit, mediale Lügen werden auch deshalb geglaubt, weil sie quasi *im Chor* von allen Seiten her unisono und widerspruchlos weiterverbreitet werden. Was alle behaupten, das muss ja irgendwie richtig sein! Fake News werden auch garniert mit echten Fakten, die gewissermaßen als Tarnanstrich manipulativer Medieninhalte fungieren. Das klassische Vorgehen der Rosstäuscherei, wenn man so will.

Da der Mensch Gabriel Tarde zufolge ein vorrangig *nachahmendes Wesen* ist und jede Sozialität auf Nachahmung („Imitation“) beruht, funktioniert dieser Vorgang, nachdem er einmal in Gang gekommen ist, fast wie von selbst, nämlich auf relativ unbewusster Ebene: Personen ahmen entlang eines *Prestigegefälles* emotions-befrachtete Ideen und Wirklichkeitsdeutungen nach, insbesondere von Menschen, die ein höheres Ansehen haben als sie selbst oder von Personen, die auf sie besonders sympathisch wirken. Der Mensch entwickelt sich auf diese Weise zu einer wirklichen „**Ideenbrücke**“ (Gabriel Tarde).

Die Ideen kommen zu ihm, werden adaptiert und werden – aktiv oder passiv – in leicht modifizierter Form weitergegeben von einem zum anderen und so in einem fort. Ströme der ideellen Nachahmung fließen dann gewissermaßen durch die Bevölkerung eines Landes, bis auch der letzte Mensch, der zu ihr gehört, der Ideen und Vorstellungen teilhaftig geworden ist, die sie transportieren.

Ein ebenfalls wichtiger Aspekt, den der Soziologe Tarde stets betonte: Gemeinsame Ideen schaffen *menschliche* Gemeinsamkeiten und stabilisieren sozi-



Ein „unprovocierter Angriffskrieg“?: Fünfjähriges Opfer ukrainischen Artilleriebeschusses auf dem Donbass 2021 (Quelle: W. D. Schulz, Dokumentation „Leben und Sterben im Donbass“)

ale Verbindungen. Dies kann auch Ideen und Vorstellungen attraktiv werden lassen, die für sich genommen eher Unbehagen und Widerwillen erzeugen müssten, z. B.:

„Wir Deutschen müssen der Ukraine weitere Waffen liefern und weitere Milliardenkredite einräumen, obwohl Deutschland selbst am wirtschaftlichen Abgrund steht und die Ukraine noch nie ihre Schulden zurückgezahlt hat!“

Der Nachahmungsprozess von Ideen, Überzeugungen und Vorstellungen ist allerdings nicht beliebig: Es muss eine gewisse *Kongruenz* von Deutungsmustern bestehen, wenn etwa eine neue Interpretationsweise der Realität in eine schon vorhandene Vorstellung eingefügt wird.

Über Organisationen wie die „Atlantikbrücke“ werden seit Jahrzehnten auf Führungsebene US-amerikanische „Wünsche“ an Westeuropa übermittelt, wie Medienkonzerne, Sender, Verlage, Zeitungen, Online-Portale die Dinge darzustellen und zu berichten haben:

Der Vorteil einer solchen unhintergehbaren *Hierarchie* besteht darin, dass das Einfache durch seine Dominanz das Komplexe und Unterlegene zu steuern in

der Lage ist, ohne dass die Öffentlichkeit davon Wind bekäme.

Unsere Journalisten wissen in der Regel sehr genau, was sie dürfen und was sie nicht dürfen, was berichtet werden darf und verschwiegen werden muss: Wer sich nicht daran hält, wird

- getadelt,
- gemobbt,
- verleugnet,
- entlassen,

schließlich durch Rufmord ganz unmöglich gemacht. Jeder Journalist kennt abschreckende Beispiele, die disziplinierende Wirkung haben. Die föderative Macht der lokalen Redaktionen, einst Basis der Pressefreiheit, Vielfaltigkeit und Ausgewogenheit, ist in Westeuropa vollständig aufgehoben worden, zugunsten der Macht der Zentralen, die hierarchisch übergriffig bestimmen, was geschrieben werden darf und was unerwünscht ist. Nur so ist vollständige Kontrolle möglich.

Ein Journalist darf also nicht eigenständig nach Russland reisen, um kritisch das dortige Meinungsbild zu erforschen und anschließend darüber berichten, ohne negative Sanktionen seitens seines Arbeitgebers erwarten zu müssen. Er darf nicht fragen:

- *Wie sehen eigentlich die Russen in der Ukraine auf Butscha?*

· *Sind die Referenden, die im Donbass durchgeführt wurden, demokratisch korrekt abgelaufen?*

· *Wie geht es den überlebenden Kindern im Donbass nach achtjährigem Beschuss?*

Stets ist das Urteil von oben längst gefällt, was im Nexus der Referenden im Donbass besonders deutlich wurde, die man noch vor ihrer Durchführung vulgär-propagandistisch als „Scheinreferenden“ für null und nichtig erklärte. Kein Journalist aus den NATO-Staaten hatte es nötig, den Donbass zu besuchen, um zu diesem abschließenden Negativ-Urteil zu gelangen.

Ausgewogene Berichterstattung und Pressefreiheit sind bei den Printmedien und Rundfunkanstalten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland längst Vergangenheit.

Doch zurück zum strategischen Vorgang der Massenmanipulation. Vorrangiges Ziel ist es, diskret gewisse negativen Grundideen oder rassistische Vorurteile in die Gemüter der Adressaten einzupflanzen, um später einmal – im Konfliktfall – konkret auf sie zurückgreifen zu können, wenn etwa andere kongruente Negativ-Vorstellungen und Feindbilder hinzuge-

fügt werden müssen. Alle aktuellen Nachrichten, die diese negativen, rassistischen Grundideen und Stereotype zu bestätigen scheinen, werden nun von fleißigen Stäben des organisierten Opportunismus systematisch gesammelt, analysiert, gefiltert, geordnet, aufbereitet und schließlich in übertriebener, verzerrter Form dem Massenpublikum medial dargeboten. Alle Nachrichten, die jene Vorurteile und Stereotype *nicht* zu bestätigen scheinen, werden hingegen konsequent unterdrückt, damit kein „logischer Ideenkonflikt“ (Gabriel Tarde) entsteht, der allen Erfolg zunichtemachen oder ihn zumindest schmälern könnte:

Denn dialektische Ausgewogenheit ist der Feind jeder Massenmanipulation.

Durch diese durchaus subtil zu nennende Vorgehensweise des Portionierens, Manipulierens, des Weglassens und Hinzufügens, in der jede Information die vorausgegangene Botschaft zu *bestätigen* scheint und jeder Ideenkonflikt vermieden wird, kann auf Dauer ein festes Bewusstsein geschaffen werden. Durch die gleichmäßige, wohl organisierte Form der Gleichschaltung und Zensur entsteht im Laufe der Jahre ein stabiles rassistisches Feindbild, das sehr vielseitig nutzbar ist. Ein Teilaspekt der russischen Realität verschwindet dagegen, als hätte es ihn nie gegeben:

Der positive und sympathische Aspekt nämlich, der Mitgefühl, Verständnis und Teilnahme erzeugt.

Beispielsweise werden hierzulande seit Jahren alle Medienbeiträge unterdrückt, in denen führende bundesdeutsche Politiker wie Helmut Kohl, Willy Brand, Egon Bahr, Dietrich Genscher (...) gezeigt werden, die überschwänglich die Großherzigkeit der Sowjetunion im Jahre der Wiedervereinigung 1989 loben; Oder dem russischen Volk „ewige Dankbarkeit“ zusichern, weil es den Deutschen ihre weltgeschichtlich einmaligen Kriegsverbrechen in den Jahren 1941-1945 verziehen und danach keinerlei adäquate Rache geübt hat. [13]

Auch zu allen späteren Versuchen Russlands, eine friedliche Annäherung zum Westen zu wagen, Krieg zu vermeiden, gar eine „Friedensordnung von Wladiwostok bis Lissabon“ (M. Gorbatschow) zu schaffen oder auch der NATO beizutreten, wurde konsequent geschwiegen – als hätte es diese Vorgänge nie gegeben.

Ist diese fleißige Propagandaarbeit glücklich, ist es nicht mehr schwer, dem alten Feindbild „Russland“ – ehemals das „Russische Untermenschentum“ – neue negative Eigenschaften hinzuzufügen oder auch neue russische Handlungsweisen in dem Sinne des alten negativen Stereotyps „russisch=negativ“ zu deuten. Das eine ergibt sich dann geradezu „fließend“ aus dem anderen, eine Kongruenz von schon Vorhandenem und neu Hinzugefügtem entsteht, ohne evidente logische Widersprüche zu erzeugen:

Aus den bereits durchgesetzten anti-russischen Vorurteilen:

„*Alles, was aus Russland kommt, ist dubios, schlecht, fortschrittsfeindlich, inhuman. Den Russen war noch nie zu trauen! Sie sind aggressiv, barbarisch, hintertückisch und wortbrüchig!...*“

folgt nun widerspruchlos die Einsicht:

„*...Und jetzt haben sie auch noch grundlos ihre friedlichen, demokratischen Nachbarn, die Ukrainer überfallen, obwohl sie zuvor doch versichert hatten, dies keinesfalls zu tun!*“

Und schon ist der Mythos vom „unprovozierten Angriffskrieg Russlands wider die Ukraine“ in die Gemüter der Westeuropäer eingepflanzt, kombiniert mit dem Affekt des Abscheus, denn gerade der Frieden liebende Adressat der US-Propaganda beurteilt Aggression und Angriff als besonders verurteilenswert: Man beobachte nur die aktuellen, völlig verrückten Veitstänze der Partei „Die Grünen“. [14]

Was die US-Propaganda großzügig verschwiegen: Friedliche demokratische Nachbarn gibt es im Osten Europas, zwischen Deutschland und Russland, nicht. Der US-amerikanische politische Analyst, Intelligence Officer und Militär-Historiker Scott Ritter, der sich der Propagandakampagne seiner eigenen Regierung verdienstvoller Weise vehement widersetzt, urteilte kürzlich über die Ukraine:

„*Ein echter terroristischer Nazistaat, der ohne Zweifel in der Lage wäre, die*

„*Ein echter terroristischer Nazistaat, der ohne Zweifel in der Lage wäre, die*

„*Ein echter terroristischer Nazistaat, der ohne Zweifel in der Lage wäre, die*

„*Ein echter terroristischer Nazistaat, der ohne Zweifel in der Lage wäre, die*

„*Ein echter terroristischer Nazistaat, der ohne Zweifel in der Lage wäre, die*

Quellen:

[1] Wer Zweifel an diesem wahrlich unglaublichen Vorgang hat -, sei herzlich dazu aufgefordert, sich die frei zugängliche Dokumentation der Präsidentenrede im Netz anzuschauen, sie befindet sich ganz am Anfang des Filmes „Donbass“ der französischen Dokumentarfilmerin und Kinderrechtlerin Anne Bonnel.

[2] Dem Leser, der immer noch der Meinung wäre, dass Dinge, über die unsere Mainstream-Medien schwiegen, nicht passiert sein könnten, seien die Dokumentationen „Donbass“ (Anne Bonnel) und „Leben im Donbass“ (Wilhelm Domke-Schulz) empfohlen, auch die Dokumentation „Der Kinderchirurg von Donezk“ gibt Aufschluss über verschwiegene Gräueltaten der Ukra-Faschisten.

[3] Vgl. Scott Ritter, Pirate TV, „A conversation about Ukraine“, Part 2, Ders. Unregistered, 207, Interview mit Thaddäus Russel, Minute 10ff.

[4] Ähnlich im Urteil über das ukrainische Regime: Prof. Dr. John Mearsheimer, Professor Dr. Jeffrey Sachs

[5] Oliver Stone in „Lex Fridman Podcast 286“, 1:02:20ff.

[6] Spätestens seit Bekanntwerden der US-amerikanischen „Operation Mocking-Bird“ lässt sich dieses Streben der USA nach totalitärer, globaler Medienherrschaft durchgängig nachweisen. Es wäre aus dem Blickwinkel des US-amerikanischen Weltherrschaftstrebens betrachtet ja auch paradox und unlogisch gewesen, militärische und ökonomische Dominanz anzustreben, zugleich aber ideologische, politische und kulturelle Vorherrschaft zu vernachlässigen. Wozu Gewalt anwenden, wenn ideologische Manipulationen ebenfalls den gewünschten Effekt erzielen, geht es doch darum, mit minimalem Aufwand größtmögliche Erfolge zu erzielen. Wenn Worte eine Bevölkerung in Angst halten, sie manipulierbar machen, bedarf es keiner Waffen, wer dazu gebracht wird, etwas selbst zu wollen, muss nicht mehr dazu gezwungen werden, es zu tun: Er handelt subjektiv freiwillig: Man denke an Nine-Eleven und an jene Kriege, die unter dem Vorwand Nine-Elevens im Irak, in Syrien, Libyen, Afghanistan geführt worden sind. Wer hätte sich diesem US-amerikanischen „Krieg gegen den Terror“ entziehen können, ohne sein internationales Prestige infrage zu stellen?

[7] Vgl. Gabriel Tarde, „Die Gesetze der Nachahmung“ (Originaltitel: „Les lois de l'imitation“, Paris 1890) S.230ff.

[8] Curzio Malaparte, (eigentlich Curt Erich Suckert) „Die Technik des Staatsapparates Politische Essays“, Rom,1931.

[9] So steht Westeuropa seit Beginn des Ukraine-Krieges am Rande des Atomkrieges; Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland tat indessen alles, den atomaren Gefahrenpegel immer weiter zu erhöhen und unterließ alles, ihn zu verringern. Diesbezügliche evidente Straftatbestände des Landesverrates und Hochverrates wurden bislang nicht von bundesdeutschen Staatsanwaltschaften verfolgt, Täter und Täterinnen sind auf freiem Fuß und „regieren“ weiter: ein klares Indiz für eine perfekt gelungene Regime-Change-Operation der Vereinigten Staaten von Amerika auf dem Boden der Bundesrepublik Deutschland.

[10] Kein Geringerer als Prof. Noam Chomsky bezeichnete die USA zutreffend als „Zentrum des Weltterrorismus“, gemeint war das globale Zentrum des kriegerischen Staatsterrorismus: *Man denke nur an die Sprengung der Nord-Stream-Pipelines durch die Regierung Joe Bidens, an die Unterstützung des islamistischen Terrorismus in Syrien, Russland und Libyen.*

[11] Genau so argumentierte Marie Agnes Strack-Zimmermann, seit 15. Dezember 2021 Vorsitzende des Verteidigungsausschusses und „erste Waffenlieferantin“ der faschistischen Ukraine.

Quellen:

[12] Vgl. Scott Ritter, Pirate TV, „A conservation about Ukraine“, Part 2, Ders. Unregistered, 207, Interview mit Thaddäus Russel, Minute 10ff.

[13] Die Deutsche Wehrmacht hat im Zweiten Weltkrieg (1941-1945) – ein Vernichtungskrieg gegen Russland! – neunzehn (19) Millionen russische Zivilisten ermordet, ein bemerkenswert hoher Anteil von Frauen und Kindern (62 %) war dabei. Die Vernichtung von acht (8) Millionen russischer Soldaten erfolgte zu etwa 30 % nach den Gefechten durch Massenerschießungen, Erhängungen und Verhungern lassen. Wir sprechen also von insgesamt siebenundzwanzig (27) Millionen russischen Weltkriegsopfern: Wiedergutmachung wurde nie geleistet und Reparationen wurden nie gezahlt. Ein tiefer Deutschlandhass hat aber in Russland dennoch nie existiert: Für mich persönlich ist dies ein Grund, Russland und der russischen Bevölkerung höchsten Respekt und große Anerkennung zu zollen, denn ein solches großherziges Verzeihen ist meines Wissens wirklich einmalig in der Weltgeschichte. Vgl. „Ray Mc Govern on Russia, China, Gaza“ <www.youtube.com/watch>, Minute 7:10 ff.

[14] Die heutige Partei „Die Grünen“ darf nunmehr wohl als hundertprozentig intelligenzfrei bezeichnet werden. Ihre Parteielite wähnt sich im Einflussbereich *russischer* Propaganda, befindet sich aber de facto im Einflussbereich *amerikanischer* Propaganda. Grüne Spitzenpolitiker wissen nicht, wer sie einmal waren, wer sie jetzt sind, wohin sie in Zukunft gehen werden, und sie wissen auch nicht, wo sie sich aktuell befinden: nämlich in einem amerikanisch-besetzten Satellitenstaat der Vereinigten Staaten von Amerika. Wie könnte eine solche Parteispitze, bestehend aus *dressierten Affen*, die Bundesrepublik Deutschland adäquat regieren?

[15] Als ich Frau Marie Agnes Strack-Zimmermann, die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages, die diese inflationäre deutsche Waffenhilfe für die mörderischen Ukra-Faschisten maßgeblich auf politischer Ebene legitimiert – und organisiert hatte – *anschrübte* und mich in aller Unschuld bei ihr erkundigte, ob man sie bereits ganz offiziell als „Kindermörderin“ bezeichnen dürfe, reagierte sie relativ fantasieelos, nämlich mit einer Beleidigungsanzeige. Ihr Strafantrag drang aber nicht durch, weil das zuständige Gericht entschied, dass es angesichts der aktuellen politischen Lage durchaus *erlaubt* sei, Frau Marie Agnes Strack-Zimmermann eine solche Frage zu stellen, es aber hingegen nicht erlaubt sei, Frau Marie Agnes Strack-Zimmermann ohne weiteres eine Kindermörderin zu nennen oder auch zu behaupten, dass Frau Marie Agnes-Strack-Zimmermann eine Kindermörderin sei. Das Verfahren wurde deshalb eingestellt.

[16] Im Juni 2022 wurde das freie Betätigungsrecht der im Parlament vertretenen ukrainischen Parteien per Dekret abgeschafft, die einzige Partei, die sich noch frei organisieren- und äußern darf, ist die Nazi-Partei „Swoboda“.

[17] Die Dokumentationen dieser faschistischen Verbrechen liegen der UNO allerdings seit langem vor – zumal die Verbrecher und Mörder sich zum Teil selbst beim Morden filmten – und sind frei zugänglich im Netz erhältlich, wenn man weiß, wo man in diesem globalen Meer an Informationen und Desinformationen zu suchen hat. Vgl. „Remember Odessa“ Dokumentation eines Massenmordes von Wilhelm Domke-Schulz, Berlin 2021.

deutsche- oder die polnische Armee in wenigen Tagen zu besiegen.“

In der Tat ist die straff organisierte, bestens geschulte, kampferprobte ukrainische Armee der sogenannten „Bundeswehr“ haushoch überlegen. Notabene: Hinter dem Rücken des deutschen Steuerzahlers investierte die deutsche Bundesregierung allein bis Ende 2021 drei Milliarden Euro in die Aufrüstung des „friedliebenden Nachbarstaates“ im Osten auf NATO-Niveau. [15] In die Aufrüstung eines Staates also, der nach politikwissenschaftlichen Gesichtspunkten geurteilt, alle klassischen Kennzeichen eines faschistischen Terror-Regimes aufweist: Schlecht verborgen hinter der Maske eines pseudoliberalen „Republikanismus“ à la Poroschenko- oder Selenskyi erkennt der Politologe:

- Rassismus,
- Antisemitismus,
- Expansionismus
- Militarismus und
- Volksgemeinschaftsideologie.

Faschistische Unduldsamkeit äußert sich im Verbot der freien Meinungsäußerung, in der Pressezensur, auch in der unbarmherzigen Verfolgung und Bestrafung „Abtrünniger“. [16] Nur noch eine Partei, die faschistische Swoboda-Partei, ist erlaubt, die übrigen Fraktionen und Parteien wurden per Dekret wegen staatlichen Notstandes „übergangsweise aufgelöst“ – was uns Deutschen sehr bekannt vorkommen müsste. Ein Rechtsstaat existiert nicht, schon gar nicht für rassistisch Abweichende: Sie stehen grundsätzlich *außerhalb* des Gesetzes, sie sind vogelfrei, dürfen getötet und an den Pranger gestellt werden – ihnen zur Hilfe zu kommen wurde unter Strafe gestellt. Massenmorde an ethnischen Russen – wie der in Odesa 2014 – wurden nach der Machtergreifung der Ukra-Faschisten nicht mehr verfolgt. [17] Verurteilungen der Täter gab es keine, wenn doch, wurden ad hoc für sie Amestien durchgesetzt.

Notabene: Auch die Außerkraftsetzung des Strafgesetzes zugunsten der „Helden der Bewegung“ im Falle schwerer Kapitalverbrechen ist ein untrügliches Zeichen der Existenz des Faschismus, wie man es in den dreißiger und vierziger Jahren in

Spanien, Italien und Deutschland ebenfalls beobachten konnte. [18]

Dass eine solche Entwicklung die benachbarte Russische Föderation beunruhigen würde, ja sie geradezu zu einer Abwehrreaktion provozieren *musste*, ist naheliegend, insbesondere bei Berücksichtigung dreier Fakten, die die US-amerikanische Propagandamaschinerie ebenfalls für nicht erwähnenswert hielt:

1. Die *offizielle* Ukrainische **Aufnahme in die NATO** stand trotz aller gegensätzlichen Bekundungen der Regierungsoberhäupter des Westens im Februar 2022 unmittelbar bevor – sie war militärisch nahezu acht Jahre vorbereitet worden [19]:
2. Der entsprechende **NATO-Aufnahmebeschluss** für die Ukraine erfolgte schon vorher, am 24. Juni 2021 in Brüssel, einstimmig, aber verborgen vor den Augen und Ohren der Öffentlichkeit. [20]

Dass die Russische Föderation solch einen Beschluss als Kriegserklärung der NATO gegen Russland auffassen musste, ist unstrittig – es sei denn, in Kreisen der Grünen, deren Mitglieder neuerdings das weltweit aggressivste militärische Bündnis NATO als friedliebenden Verein missinterpretieren, gegründet zum Zwecke gemeinsamen Blümchenpflückens. Der US-amerikanische politische Analyst Oliver Stone äußerte im Gespräch mit Lex Fridman eine realistischere Deutungsweise:

„*The USA needs NATO to have Europe in their pocket! ...*

Where is the European sovereignty? I tell you: They don't have it!“

(Anm. d. Red.: übersetzt: „Die USA brauchen die NATO, um Europa in der Tasche zu haben! ... Wo ist die europäische Souveränität? Ich sage Ihnen: Sie haben keine!“)

3. Was die US-Propaganda-Maschinerie ebenfalls nicht für erwähnenswert hielt oder als verderbliche russische Propaganda abtat, ist dennoch historischer Fakt: Am 22. Februar 2022 begann der seit langem vorbereitete ukra-faschistische **Generalangriff** auf den Donbass und seine zwei neuen Volksrepubliken, Lugansk und Donezk. UN-Beobachter registrierten an diesem Tag schwerstes Artilleriefeuer



In einer Studie der Universität Oxford wird deutlich, dass Regierungen, PR-Agenturen und politische Parteien im industriellen Maßstab Falschinformationen produzieren. Desinformation ist zu einer gängigen Strategie geworden. (Screenshot vom 02.02.2025: Universität Oxford, <<https://www.ox.ac.uk/news/2021-01-13-social-media-manipulation-political-actors-industrial-scale-problem-oxford-report>>)

aufseiten der Ukraine, auch Satelliten-aufnahmen, die der UNO seit langem vorliegen, dokumentierten in jenen Tagen starke ukrainische Truppenbewegungen längs der Grenzen der beiden neuen Volksrepubliken [21]:

Kein Wunder, das alles: Die *militärische Reintegration* von Donezk und Lugansk in das ukrainische Staatsgebiet gehört seit Anfang 2015 zur offiziellen verfassungsmäßigen ukrainischen Staatsräson.

So waren immerhin 110.000 ukrainische Soldaten im Einsatz gewesen, die beiden abtrünnigen Republiken des Donbass im Sturm zurückzuerobern, darunter auch die vier gefürchteten faschistischen Regimenter

- Asov,
- Donbas,
- Aidar
- Dnepr.

Eines steht fest: Nur der Scheinangriff der Russischen Föderation auf Kiew [22] am 24. Februar 2022 hielt die Ukra-Faschisten davon ab, ihren *Ausrottungsfeldzug* gegen die ethnischen Russen im Donbass zu Ende zu führen. So gesehen handelt es sich bei dem gerade noch rechtzeitig einsetzenden Gegenschlag der Russischen Föderation am 24.02.2022 möglicherweise tatsächlich um eine sogenannte „**Preemptive Kollektive Self-Defense**“-Operation nach

Art. 51 der UN-Charta – und die wäre dann nicht völkerrechtswidrig-, sondern völkerrechtskonform. [23]

Seltsamerweise wurde diese hochinteressante völkerrechtliche Frage in Westeuropa niemals öffentlich zur Debatte gestellt – fast so, als hätte man hier durchaus etwas zu verbergen. Und genau so ist es auch: Der NATO-Angriff, der 1999 auf die Zivilbevölkerung Belgrads erfolgte, war dazumal genauso gerechtfertigt worden wie der russische Angriff auf die Ukraine im Jahre 2022.

Insofern ist eines sonnenklar: Entweder können sich die NATO-Staaten **und** Russland zu Recht auf Artikel 51 der UN-Charta berufen oder sie können es eben *beide* nicht. In letzterem Falle könnten sich aber gerade die NATO-Staaten nicht zum Ankläger der Russischen Föderation aufschwingen, ohne ihre eigenen Kriegsverbrechen in den Fokus zu schieben.

Quellen:

[18] Der nationalsozialistische Chefideologe – auch „der Führer der Bewegung“ genannt – ist Oberst Andrij Biletzky. Seine faschistischen Schriften stellen eine modernisierte und doch traditionsbewusste Variation der Ideologie Stefan Banderas und Adolf Hitlers dar – wie sie in „Mein Kampf“ geäußert worden war. Journalistisch gewürdigt wurde Biletzkys literarische Schaffenskraft in: Dirk Pohlmann und Markus Fiedler, Wikihausen 73, Titel „Andrij Biletzky: Nazis in der Ukraine?“

[19] Vgl. Noam Chomsky, Lex Fridmann Podcast 316, Min. 7:12ff; Zitat: „Since 2014 USA integrate Ukraine active into NATO. There was a de facto integration (in NATO) 2021 under Joe Biden.“

[20] Am 26. Juni, zwei Tage nach diesem NATO-Treffen in Brüssel, gab es ein Treffen zwischen Präsident Joe Biden und Präsident Wladimir Putin. Wer annimmt, Biden habe in diesem Gespräch darauf verzichtet, dem Russen triumphierend die neue NATO-Beschlusslage unter die Nase zu reiben, kennt den amerikanischen Präsidenten schlecht. Der lapidare Text des NATO-Aufnahmebeschlusses wurde in Klaus von Dohnanys jüngstem Buch „Nationale Interessen“ (2022) abgedruckt: Absolutes Schweigen darüber in unseren gleichgeschalteten Medien bestätigte den Wahrheitsgehalt seiner Zitation.

[21] Den gesamten Vorgang nebst seiner Vertuschung durch die Vereinigten Staaten von Amerika schildert Oliver Stone im Gespräch mit Lex Fridmann. <<https://www.youtube.com/watch?v=SyAGzU4ZRDS>> Vgl. Timer 1:06:04 ff.

[22] Sind Schachspieler unter meinen Lesern, die dieses Manöver der russischen Armee verstehen? Der Präsident der Russischen Föderation und Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte ist jedenfalls ein Schachspieler.

[23] Vgl: <[https://www.bing.com/search?q=Preemptive+Kollektive+Self-Defense"&form=OSASSB&pc=OSAS](https://www.bing.com/search?q=Preemptive+Kollektive+Self-Defense)>, <<https://consortiumnews.com/2023/01/11/scott-ritter-2023-outlook-for-ukraine/>>



Dieser Text wurde zuerst am 13.02.2025 auf www.regenauer.press unter der URL <https://www.regenauer.press/idrone> veröffentlicht. Lizenz: Tom-Oliver Regenauer, CC BY-NC-ND 4.0

iDrone



Symbolbild, CCo

Autonom operierende Drohnenschwärme gibt es seit knapp 30 Jahren. Mindestens. Künstliche Intelligenz noch deutlich länger [1]. Damals von einem Hauch Science Fiction umweht, ist diese Technologie heute Alltag. Ein permanenter Fokus auf die technischen Aspekte verdrängt jedoch, dass die zugrundeliegenden Rechenmodelle auch in sozialen Netzwerken zur Anwendung kommen, um „Menschen wie Drohnen zu steuern“.

Autor: Tom-Oliver Regenauer

Tom-Oliver Regenauer war nach betriebswirtschaftlicher Ausbildung in verschiedenen Branchen und Rollen tätig, unter anderem als Betriebsleiter, Unternehmens- und Management-Berater sowie internationaler Projektmanager mit Einsätzen in über 20 Ländern. Seit Mitte der 90er-Jahre ist er zudem als Musikproduzent und Texter aktiv und betreibt ein unabhängiges Plattenlabel. Der in Deutschland geborene Autor lebt seit 2009 in der Schweiz. Zuletzt erschienen von ihm „Homo Demens – Texte zu Zeitenwende, Technokratie und Korporatismus“ (2023), „Truman Show“ (2024) und „Hopium“ (2025). Weitere Informationen unter www.regenauer.press.



Der 1953 geborene Craig Reynolds [2] ist Experte für künstliches Leben und Computergrafik. In dieser Funktion arbeitete er unter anderem an Filmen wie Tron (1982) und Batman (1992). Bei „Sony Computer Entertainment America“ (heute SIE [3]) entwickelte er die OpenSteer-Bibliothek [4], die der Abbildung von Schwarmverhalten in Spielen und Animationsanwendungen dient. An solch prestigeträchtige Aufträge kam Reynolds, weil er sich nebst Computergrafik intensiv mit Theorien zum „Steuerungsverhalten für autonome Charaktere“ befasst hatte. Mit Schwarmverhalten. Einem Thema, das mit wachsender Rechenleistung immer

wichtiger für die Entwicklung von Computerspielen wurde.

Die sollten dem Spieler das Gefühl geben, sich in einer realen Welt mit „autonomen Charakteren“ zu bewegen. Dazu mussten diese vom Computer, beziehungsweise der Software gesteuerten Charaktere – im Fachjargon „Agenten“ [5] genannt – sich irgendwie verhalten. Und zwar ohne dass von außen ein weiterer Steuerungseingriff erfolgt. Eigendynamisch. Dafür bedarf es Regeln, die im Programmcode eingebettet werden können. Genau die lieferte Reynolds 1986 im Rahmen der von ihm modellierten Boids-Simulation [6], die besagt,

dass Schwarmverhalten auf drei simplen Regeln basiert:

1. Bewege dich in Richtung des Mittelpunkts derer, die du in deinem Umfeld siehst.
2. Entferne dich, sobald dir jemand zu nahe kommt.
3. Bewege dich etwa in die gleiche Richtung wie deine Nachbarn.

Spruch: Kohäsion, Separation und Orientierung. In Reynolds' Beschreibung des Boid-Modells liest man diesbezüglich:

„1986 habe ich ein Computermodell koordinierter Tierbewegungen (...) erstellt. Es basierte auf dreidimensionaler Computergeometrie, wie sie normalerweise in der Computeranimation oder im computergestützten Design verwendet wird. Ich habe die generischen, simulierten Schwarmtiere Boids genannt. Das grundlegende Schwarmmodell besteht aus drei einfachen Lenkverhalten, die beschreiben, wie ein einzelner Boid auf der Grundlage der Positionen und Geschwindigkeiten seiner Schwarmgenossen in der Nähe manövriert. Jeder Boid hat direkten Zugriff auf die geometrische Beschreibung der gesamten Szene, aber das Schwarmverhalten erfordert, dass er nur auf Schwarmgenossen in einer bestimmten kleinen Nachbarschaft um sich herum reagiert. (...) Schwarmgenossen

außerhalb dieser lokalen Nachbarschaft werden ignoriert.

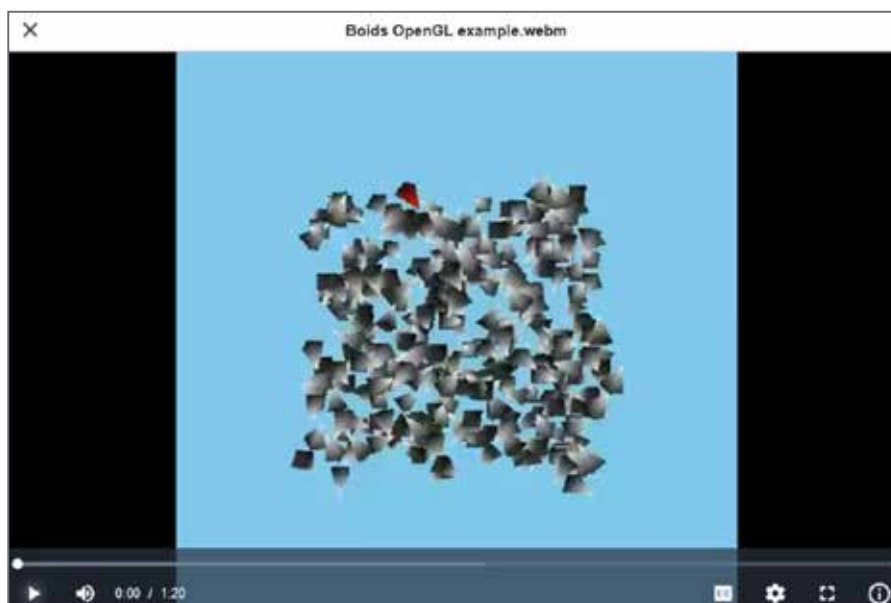
Die Nachbarschaft könnte als Modell eingeschränkter Wahrnehmung betrachtet werden (wie bei Fischen in trübem Wasser), aber es ist wahrscheinlich korrekter, sie als Definition des Bereichs zu betrachten, in dem Schwarmgenossen die Lenkung eines Boids beeinflussen. In den ersten Experimenten wurde ein etwas ausgefeilteres Verhaltensmodell verwendet. Es umfasste vorausschauende Hindernisvermeidung und Zielsuche. (...) Für Anwendungen in der Computeranimation führte ein Zielsuchverhalten mit niedriger Priorität dazu, dass die Herde einem vorgegebenen Pfad folgte.“

Wer sich bei dieser Beschreibung an die Strukturen postmoderner Gesellschaft erinnert fühlt und „Agenten“ mit „Agent Smith“ [7] aus den Matrix-Filmen assoziiert, liegt nicht ganz falsch. Denn Kohäsion, Separation und Orientierung definieren nicht mehr nur das Schwarmverhalten autonomer Charaktere in Computerspielen, sondern auch die Dynamiken des gesellschaftlichen Zusammenlebens im medialen Panoptikum der Postmoderne.

So nimmt es kaum Wunder, dass ein vom US Air Force Research Laboratory (AFRL) [8] finanziertes Forschungsprojekt

Quellen:

- [1] Wikipedia, Moosbrugger, Phil Buchenrauch u. A. „Geschichte der künstlichen Intelligenz“, zuletzt bearbeitet am 9.10.2025: <https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_künstlichen_Intelligenz>
- [2] Wikipedia, 2A02:8070:A180:220:5527:F675:DA33:D315, Make u. A. „Sony Interactive Entertainment“, zuletzt bearbeitet am 16.1.2025: <https://de.wikipedia.org/wiki/Craig_Reynolds>
- [3] Wikipedia, Schwartwutz, Frank C. Müller u. A. „Craig Reynolds“, zuletzt bearbeitet am 28.6.2023: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sony_Interactive_Entertainment>
- [4] Open Steer Website: <<https://opensteer.sourceforge.net/>>
- [5] Wikipedia, 213.7.216.129, Drahtloser u. A. „Software-Agent“, zuletzt bearbeitet am 25.10.2024: <<https://de.wikipedia.org/wiki/Software-Agent>>
- [6] Craig W. Reynolds – red3d.com „Boids“, zuletzt bearbeitet am 6.9.2001: <<https://www.red3d.com/cwr/boids/>>
- [7] Wikipedia, Unbekannt „Agent Smith“, zuletzt bearbeitet am 5.3.2025: <https://en.wikipedia.org/wiki/Agent_Smith>
- [8] Offizielle United States Air Force Website: <<https://www.afrl.af.mil/>>
- [9] arXiv Dokumentenserver, Zhen Kan, Justin Klotz u. A. „Containment Control for a Social Network with State-Dependent Connectivity“, am 23.2.2014: <<https://arxiv.org/pdf/1402.5644>>
- [10] University of Florida „Warren Dixon“: <<https://ncr.mae.ufl.edu/index.php?id=people>>
- [11] Ars Technica Blog, Sean Gallagher „Air Force research: How to use social media to control people like drones“, am 17.7.2014: <<https://arstechnica.com/information-technology/2014/07/air-force-research-how-to-use-social-media-to-control-people-like-drones/>>
- [12] Business Standard Zeitung, Nicole Perloth, David E Sangerjune „Hacks raise fear over NSA's hold on cyberweapons“, am 2.7.2017: <https://www.business-standard.com/article/technology/hacks-raise-fear-over-nsa-s-hold-on-cyberweapons-117070100851_1.html>
- [13] Government Communications Headquarters (GCHQ) Regierungsbehörde Website: <<https://www.gchq.gov.uk/>>
- [14] Wikipedia, Unbekannt „Behavioural Insights Team“, zuletzt bearbeitet am 6.2.2025: <https://en.wikipedia.org/wiki/Behavioural_Insights_Team>
- [15] Reclaim The Net Publikationen über Zensur, Cindy Harper „UK Government Using Psychological “Nudge Unit” to Counter Heat Pump Skepticism“, am 8.1.2025: <<https://reclaimthenet.org/uk-government-heat-pumps-nudge-unit-controversy>>
- [16] EurAsian Times Nachrichten, Ritu Sharma „“Mother Of All Drones” – China Unveils Gigantic Drone Capable Of Carrying Swarm Of UAVs In Its Belly“, am 19.11.2024: <<https://www.eurasiantimes.com/mother-of-all-drones-china-unveil/>>
- [17] t-online, Unbekannt „Erstes iranisches Drohnen-Kriegsschiff sticht in See“, am 9.2.2025: <https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_100596308/neuartiges-kriegsschiff-iran-stellt-ersten-drohnenraeger-vor.html>
- [18] NZZ, Andreas Rüesch „Billig, klein, tödlich: Kamikaze-Drohnen machen den Soldaten in der Ukraine das Leben zur Hölle“, am 20.4.2024: <<https://www.nzz.ch/international/ukraine-krieg-kamikaze-drohnen-machen-das-soldatenleben-zur-hoelle-ld.1825600>>
- [19] Gegendruck Magazin, Sophia-Maria Antonulas, Eva Borst u. A., Ausgabe 3: Schlachtfeld Gehirn, am 15.1.2025: <<https://gegendruck.eu/ausgaben/ausgabe-003.html>>



Ein in OpenGL erstelltes Boids-Beispiel : <https://en.wikipedia.org/wiki/Boids> (Video: Unbekannt, Wikimedia Commons, CC-BY-SA 4.0)

Quellen:

- [20] Wikipedia, Unbekannt „Nudge (book)“, zuletzt bearbeitet am 17.11.2025: <[https://en.wikipedia.org/wiki/Nudge_\(book\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Nudge_(book))>
- [21] ndr, Unbekannt „Von Vogelschwärmen bis Brain-to-Brain-Interfaces: So kann ein Hive Mind funktionieren“, am 7.7.2022: <<https://www.ndr.de/wissen/medizin-gesundheit/stranger-things-hive-mind-102.html>>
- [22] The Economist Zeitung, Unbekannt „The PayPal Mafia is taking over America’s government“, am 10.12.2024: <<https://www.economist.com/business/2024/12/10/the-paypal-mafia-is-taking-over-americas-government>>
- [23] InnovationHub Plattform „Cognitive Warfare“, Datum unbekannt: <<https://web.archive.org/web/2024080503751https://innovationhub.act.org/cognitive-warfare-2/>>
- [24] Edge-Foundation, Richard H. Thaler, „Master Class 2008: Libertarian Paternalism: Why it is Impossible Not to Nudge (Class 1)“, vom 25. bis 27.8.2008: <<https://web.archive.org/web/20130511134703/http://edge.org/conversation/libertarian-paternalism-why-it-is-impossible-not-to-nudge-class-1/>>
- [25] regenauer.blog, Tom-Oliver Regenauer „Die glorreichen Sieben“, am 24.11.2024: <<https://www.regenauer.press/die-glorreichen-sieben>>
- [26] OpenAI, Our structure: <<https://openai.com/our-structure/>>
- [27] OpenAI, Unbekannt „Introducing ChatGPT“, am 30.11.2022: <<https://openai.com/index/chatgpt/>>
- [28] Business Insider Magazin, Julie Bort „Larry Ellison Is A Billionaire Today Thanks To The CIA“, am 29.9.2014: <<https://www.businessinsider.com/the-cia-made-larry-ellison-a-billionaire-2014-9>>
- [29] Orinoco Tribune Nachrichtenagentur, Lowkey „Oracle, the Shadowy Tech Giant in League With the CIA and Israel, With Alan Macleod“, am 14.4.2023: <<https://orinocotribune.com/oracle-the-shadowy-tech-giant-in-league-with-the-cia-and-israel-with-alan-macleod/>>
- [30] Associated Press (AP) Presseagentur, Josh Boak, Zeke Miller „Trump highlights partnership investing \$500 billion in AI“, am 23.1.2025: <<https://apnews.com/article/trump-ai-openai-oracle-softbank-son-altman-ellison-be261f8a8ee07a0623d4170397348c41>>
- [31] Wikipedia, Unbekannt „Sue Desmond-Hellmann“, zuletzt bearbeitet am 1.2.2025: <https://en.wikipedia.org/wiki/Sue_Desmond-Hellmann>
- [32] Pfizer, Susan Desmond-Hellmann, M.D., M.P.H.: <https://www.pfizer.com/people/leadership/board-of-directors/susan_desmond-hellmann-md-mph>
- [33] National Resilience, Inc. Biotech-Unternehmen, Team: <<https://resilience.com/meet/team/>>
- [34] In-Q-Tel Unternehmen, Website: <<https://www.iqt.org/>>
- [35] BetaKit Publikationen, Meagan Simpson „Federal government promises \$199.16 million to biotech company Resilience Biotechnologies“, am 18.5.2021: <<https://betakit.com/federal-government-promises-199-16-million-to-biotech-company-resilience-biotechnologies/>>
- [36] Nasdaq Börse, RTTNews „Moderna: National Resilience To Manufacture mRNA For COVID-19 Vaccine“, am 8.9.2021: <<https://www.nasdaq.com/articles/moderna-national-resilience-to-manufacture-mrna-for-covid-19-vaccine-2021-09-08>>
- [37] THE EXILED Magazin, Mark Ames „Is Larry Summers Taking Kickbacks From The Banks He’s Bailing Out?“, am 30.5.2009: <<https://exiledonline.com/lis-larry-summers-taking-kickbacks-from-the-banks-hes-bailing-out/>>
- [38] The Hill Zeitung, Robert C. Hockett „Clinton and Summers are wrong on Sanders’s Glass-Steagall proposal“, am 5.1.2016: <<https://thehill.com/blogs/pundits-blog/finance/264675-clinton-and-summers-are-wrong-on-sanders-glass-steagall-proposal/>>

an der University of Florida (Gainesville, USA) bereits im Jahr 2014 untersucht, „wie Social Media eingesetzt werden können, um Menschen wie Drohnen zu steuern“ [9].

Unter diesem Titel berichtete denn auch Ars Technica am 17. Juli 2014, dass der Forschungsleiter der AFRL-Studie, Warren Dixon [10], seines Zeichens Chef des Lehrstuhls für nicht lineare Steuerung und Robotik an der University of Florida, vor allem daran arbeite, „wie man ein Netzwerk, wenn man es einmal identifiziert hat, in Richtung eines Ziels manipulieren kann“ [11]. Und mit „Netzwerk“ meint Dixon nicht Computer, sondern soziale Strukturen.

Die Untersuchungen von Dixon, Kan, Klotz und Pasillio – formeller Titel: „Eindämmungskontrolle für ein soziales Netzwerk mit staatlich abhängiger Konnektivität“ – unterstreichen, dass die mathematischen Prinzipien, die zur Steuerung autonomer Agenten und Robotergruppen verwendet werden, auch auf soziale Netzwerke übertragbar sind, um menschliches Verhalten zu manipulieren. Im großen Stil. Ausgehend von einer optimalen Kalibrierung könnten die von den AFRL-Forschern entwickelten Modelle eingesetzt werden, um die Meinung auf Social-Media-Portalen in Richtung eines gewünschten Verhaltens zu lenken. Genau wie die Cyber-Waffen der NSA (National Security Agency, USA) [12] oder das entsprechende Arsenal des GCHQ (Government Communication Headquarters, UK) [13], das seine Nudge-Unit [14] nicht nur gegen Corona-Maßnahmenkritiker, sondern mittlerweile auch gegen „Heizpumpen-Skeptiker“ [15] ins Feld führt.

Schwarmverhalten ist demnach nicht nur an Chinas [16] Himmel oder in der Nähe des vom Iran jüngst zu Wasser gelassenen Drohnenträgers Shahid Bagheri [17] zu beobachten – oder in der Ukraine, wo todbringende Minidrohnen [18] heute Jagd auf gegnerische Truppen machen – sondern auch in der unmittelbaren Nachbarschaft des Lesers. Denn Drohnen sind heute nicht mehr nur auf dem Schlachtfeld gang und gäbe. Der Nutzmensch selbst ist eine Drohne. Das traurige Pro-

dukt einer jahrzehntelangen Schlacht ums Gehirn [19].

Die Corona-Krise war Generalprobe für die Einführung des von den Verhaltensökonom Richard Thaler und Cass Sunstein (Nudge [20], Yale University Press, 2008) maßgeblich entwickelten Herrschaftsmodells der Zukunft: Hive-Mind-Technokratie [21]. Fernsteuerung der Massen via Social-Media-Nudging. Via geteiltem Bewusstsein. Sprich: Regieren mittels Plattformökonomie [22], Manipulativkommunikation und Emotion. Mit „Soft Power“. Zumindest bis der kopflose Schwarm endlich mit der Cloud verbunden ist.

Wer also denkt, es mache Sinn, sich über Erhalt oder Verfall der Meinungsfreiheit auf einem Konzernmarktplatz wie Twitter Gedanken zu machen, erfüllt genau die Rolle, die ihm AFRL, Nudge-Unit, das NATO-Innovation Hub mit seiner „sechsten Dimension der Kriegsführung“ [23] und Peter Thiels PayPal-Mafia seit jeher zuschrieben: die des geist-, willen- und haltlosen „Agenten“ in einer überfrachteten Simulation. Nicht umsonst waren alle Big-Tech-Größen Teilnehmer der Social-Engineering-Seminare [24] von John Brockmanns Edge-Foundation [25].

Nicht von ungefähr soll KI nun alles „effizienter“ machen.

Wirft man allerdings einen Blick auf die Vorstandsebene von OpenAI [26], dem ChatGPT-Anbieter [27] und neben dem von der CIA startfinanzierten [28], Mossad-nahen [29] IT-Konzern Oracle primärer Partner von Donald Trumps Star-gate-Projekt [30], das KI und mRNA mit einem Budget von 500 Milliarden Dollar zusammenbringen soll, wird schnell deutlich, dass mit Effizienz nichts anderes als ein Ausbau des Überwachungsstaats gemeint ist.

Da wäre zum einen Sue Desmond-Hellmann [31], von 2014 bis 2020 CEO der Bill & Melinda Gates Foundation, seit 2020 Vorstandsmitglied bei Pfizer [32] und darüber hinaus im Vorstand von Resilience [33], dem vom CIA-Finanztentakel In-Q-Tel [34] grundfinanzierten Biotech-Unternehmen, das mRNA [35] für

unter anderem Moderna [36] produziert. Oder der korrupte Larry Summers [37], ehemals Chefökonom der Weltbank, der mit massiven Deregulierungen des Finanzmarkts [38] geradezu als Initiator der Finanzkrise 2008 bezeichnet werden kann und so "Tiefenstaat" [39] ist, wie es nur geht. Nicht zu vergessen Nicole Seligmann, genannt „Anwältin der Anwälte“ [40], ehemalige Chefin von Sony USA [41], Rechtsbeistand von Oliver North während der Iran-Contra Anhörungen in den 80ern [42] sowie Anwältin der Clintons [43], unter anderem während des Amtsenthebungsverfahrens gegen Bill Clinton im Jahr 1999 [44]. Von den langjährigen Facebook-Top-Managern Fidji Simo [45], Adam D'Angelo [46] und Bret Taylor [47] ganz zu schweigen.

Angesichts dieser Mannschaft dürfte niemand überrascht sein, dass OpenAI-CEO Sam Altman von seiner jüngeren Schwester des jahrelangen Missbrauchs bezichtigt wird und sich dafür demnächst vor Gericht verantworten muss [48] – oder dass ein Whistleblower, der zu illegalen Aktivitäten bei OpenAI auszusagen wollte, im Dezember 2024 überraschend tot in seiner Wohnung aufgefunden wurde, weshalb dessen Eltern Sam Altmans Unternehmen nun Mord vorwerfen [49] und die Stadt San Francisco wegen schlampiger Ermittlungen verklagen [50].

Erstaunlich ist lediglich, dass diese Informationen nicht in aller Munde sind und Menschen wie Sam Altman und Oracle-Gründer Larry Ellison an Tag zwei nach Donald Trumps Amtseinführung als Partner einer US-Regierung präsentiert werden, die angeblich den Tiefenstaat ausheben will.

Aufmerksame Beobachter des militärisch-digitalen Komplexes dürften diese Umstände allerdings kaum noch schockieren. Denn gerade das US-Militär fokussiert sich seit Jahren auf die Verwendung von Open Source Intelligence – meint Handydaten, Social-Media-Inhalte, Daten-Leaks, Hacks und KI –, um aufständischen Zellen auf den Zahn zu fühlen. So gründete die DARPA im Jahr 2011 das SMISC-Programm (Social Media in Strategic Communication). Ausgestattet mit einem Budget von knapp 50 Millionen US-Dollar gingen Wissen-

schaftler der Frage nach, wie sich soziale Netzwerke für Propaganda und psychologische Kriegsführung nutzen lassen. Der Initiator von SMISC, Rand Waltzman, ein DARPA-Manager, beschrieb im April 2015, worin die vier Kernziele des von ihm ins Leben gerufenen Programms bestanden [51]:

1. Erkennen, Klassifizieren, Messen und Verfolgen der Entstehung und Entwicklung sowie Verbreitung von Ideen und Konzepten (Memes) und gezielte oder irreführende Nachrichten und Fehlinformationen.
2. Erkennen der Strukturen von Überzeugungskampagnen und Einflussoperationen auf Social-Media-Sites und Communities.
3. Identifizieren der Teilnehmer und Absichten und Messen der Auswirkungen von Überzeugungskampagnen.
4. Verbreiten von Gegeninformationen bei erkannten gegnerischen Einflussoperationen.

Darüber hinaus erklärte Waltzman, welchen technischen Umfang bzw. Fokus die Analyseprozesse aufwiesen:

1. Sprachliche Hinweise, Muster des Informationsflusses, Analyse von Thementrends, Analyse narrativer Strukturen, Stimmungserkennung und Meinungsforschung.
2. Meme-Tracking in Communities, Graphen-Analyse, probabilistisches Denken, Mustererkennung, kulturelle Narrative.
3. Induzieren von Identitäten, Modellieren entstehender Communities, Vertrauensanalyse, Modellieren von Netzwerkdynamiken.
4. Automatisierte Inhaltsgenerierung, Bots in sozialen Medien, Crowdsourcing.

Die DARPA untersuchte Twitter-Follower prominenter Musiker [52], analysierte die Verbreitung von Memes [53] und testete operative Ansätze einer IBM-Studie [54], die sich mit der „Modellierung von Nutzerverhalten bei kontroversen Themen auf Social Media“ befasste. Am 9. Juli 2014 veröffentlichte die DARPA eine Liste von 181 vom SMISC-Programm finanzierten Projekten [55], die sich allesamt mit dem Thema psychologische Kriegsführung auf

Quellen:

- [39] Wikispooks Enzyklopädie, Unbekannt „Lawrence Summers“, am 4.6.2023: <https://wikispooks.com/wiki/Lawrence_Summers>
- [40] The Washington Post, Ruth Marcus „THE LAWYER'S LAWYER“
COUNSEL NICOLE SELIGMAN, WILLIAMS & CONNOLLY'S EARLY RISER“, am 16.8.1998: <<https://www.washingtonpost.com/archive/lifestyle/1998/08/17/the-lawyers-lawyer/9dcd901a-7026-43ea-89b0-aa8abfa8db0e/>>
- [41] TheWrap Medienunternehmen, Matt Donnelly „Nicole Seligman Out as President of Sony Entertainment“, am 18.2.2016: <<https://www.thewrap.com/nicole-seligman-out-as-president-of-sony-entertainment/>>
- [42] JUSTIA U.S. LAW „United States of America v. Oliver L. North, Appellant, 910 F.2d 843 (D.C. Cir. 1990)“:
<<https://law.justia.com/cases/federal/appellate-courts/F2/910/843/463467/>>
- [43] The Washington Post, Tuth Marcus „Clinton's Least-Known Lawyer“, am 17.8.1998: <<https://www.washingtonpost.com/wp-srv/politics/special/clinton/stories/seligman081798.htm>>
- [44] Wikipedia, Unbekannt „Impeachment of Bill Clinton“, zuletzt bearbeitet am 31.1.2025: <https://en.wikipedia.org/wiki/Impeachment_of_Bill_Clinton>
- [45] Marie-Claire Zeitschrift, Genevieve Field „Fidji Simo Is the New Face of Facebook“, am 16.8.2019: <<https://www.marieclaire.com/career-advice/a28712482/fidji-simo-facebook/>>
- [46] Gigaom E-Learning-Plattform, Om „My conversation with Ex-Facebook CTO and Quora co-founder Adam D'Angelo“, am 7.1.2013: <<https://om.co/gigaom/my-conversation-with-ex-facebook-cto-and-quora-co-founder-adam-dangelo/>>
- [47] Forbes Journal, Tomio Geron „Facebook CTO Bret Taylor To Leave Company“, am 15.6.2012: <<https://www.forbes.com/sites/tomiogeron/2012/06/15/facebook-cto-bret-taylor-to-leave-company/>>
- [48] The Guardian, Joanna Patrige „OpenAI chief executive Sam Altman accused of sexual abuse by sister in lawsuit“, am 8.1.2025: <<https://www.theguardian.com/technology/2025/jan/08/openai-chief-executive-sam-altman-accused-of-sexual-abuse-by-sister-in-lawsuit>>
- [49] Newsweek Magazin, Theo Burman „OpenAI chief executive Sam Altman accused of sexual abuse by sister in lawsuit“, am 16.1.2025: <<https://www.newsweek.com/openai-tucker-carlson-whistleblower-death-2015874>>
- [50] New York Post, Audrey Conklin „Big Tech whistleblower's parents sue San Francisco, sounding alarm over son's unexpected death“, am 8.2.2025: <<https://nypost.com/2025/02/08/us-news/big-tech-whistleblowers-parents-sue-san-francisco-sounding-alarm-over-sons-unexpected-death/>>
- [51] IPA Information Professionals Association Partnerschaft, Rand Waltzman „The Story Behind the DARPA Social Media in Strategic Communication (SMISC) Program“, im April 2015: <<https://information-professionals.org/the-darpa-social-media-in-strategic-communication-smisc-program/>>
- [52] The Guardian, Ben Quinn, James Ball „US military studied how to influence Twitter users in Darpa-funded research“, am 8.7.2014: <<https://www.theguardian.com/world/2014/jul/08/darpa-social-networks-research-twitter-influence-studies>>
- [53] CMU Informatikfakultät, Xuetao Wei, Nicholas Valle u. A. „Competing Memes Propagation on Networks: A Case Study of Composite Network“, Datum unbekannt: <<https://web.archive.org/web/20121114225259/https://www.cs.cmu.edu/~badityap/papers/composite-csr12.pdf>>

Quellen:

[54] Association for the Advancement of Artificial Intelligence (AAAI) Organisation, Huiji Gao, Jalal Mahmud u. A. „Modeling User Attitude toward Controversial Topics in Online Social Media“, in 2014: <<https://aaai.org/papers/00121-14513-modeling-user-attitude-toward-controversial-topics-in-online-social-media/>>

[55] DARPA Behörde, Program Manager: Dr. Rand Waltzman „Social Media in Strategic Communication (SMISC)“, am 24.6.2014: <<https://web.archive.org/web/20140709083209/https://www.darpa.mil/OpenCatalog/SMISC.html>>

[56] Ars Technica Blog, Sean Gallagher „Knowing the score: How Facebook’s Graph Search knows what you want“, am 14.3.2013: <<https://arstechnica.com/information-technology/2013/03/knowing-the-score-how-facebooks-graph-search-knows-what-you-want/>>

[57] Ars Technica Blog, Sean Gallagher „How Google and Microsoft taught search to “understand” the Web“, am 17.6.2012: <<https://arstechnica.com/information-technology/2012/06/inside-the-architecture-of-googles-knowledge-graph-and-microsofts-satori/>>

[58] Ars Technica Blog, Sean Gallagher „GCHQ’s “Chinese menu” of tools spreads disinformation across Internet“, am 15.7.2014: <<https://arstechnica.com/information-technology/2014/07/gchqs-chinese-menu-of-tools-spread-disinformation-across-internet/>>

[59] taz, Unbekannt „USA griffen kubanische Regierung an“, am 3.4.2014: <<https://taz.de/Twitterplattform-ZunZuneo/15045053/>>

[60] Universität Oxford, Unbekannt „Social media manipulation by political actors an industrial scale problem – Oxford report“, am 13.1.2021: <<https://www.ox.ac.uk/news/2021-01-13-social-media-manipulation-political-actors-industrial-scale-problem-oxford-report>>

[61] YouTube, Ewafa „Sean Parker, Chamath Palihapitiya – Facebook is ‘Ripping Apart Society’“, am 13.12.2017: <<https://youtu.be/J54k7WrbfMg?si=GgS-5yx7vgKFBpB>>

[62] GlobalSecurity.org Denkfabrik „Low Cost Autonomous Attack System (LOCAAS)“, Datum unbekannt: <<https://www.globalsecurity.org/military/systems/munitions/locas.htm>>

[63] Swisscom Dienstleister, Drohnennetzwerk Schweiz – Drones-as-a-Service (DaaS): <<https://www.swisscom.ch/de/business/broadcast/sicherheitsloesungen/drohnennetzwerk-schweiz.html>>

[64] Tagesanzeiger, Jon Mettler „Swisscom lässt Drohnen über die Schweiz fliegen – und verschweigt das den Datenschützern“, am 18.8.2024: <<https://www.tagesanzeiger.ch/swisscom-ueberwachung-mit-drohnen-datenschutz-unklar-998244957315>>

[65] The Bureau of Investigative Journalism Verein, Jessica Purkiss , Jack Serle „Obama’s covert drone war in numbers: ten times more strikes than Bush“, am 17.1.2017: <<https://www.thebureauinvestigates.com/stories/2017-01-17/obamas-covert-drone-war-in-numbers-ten-times-more-strikes-than-bush/>>

[66] YouTube, US Military Power „Was kann diese 195.000 US-Dollar teure Black Hornet-Drohne?“, am 19.6.2023: <<https://www.youtube.com/watch?v=wW7UdvJ17Q>>

[67] YouTube, US Consulting „MICRO DRONES KILLER ARMS ROBOTS – AUTONOMOUS ARTIFICIAL INTELLIGENCE – WARNING !!“, am 17.11.2017: <<https://www.youtube.com/watch?v=TI02gcs1YvM>>

[68] YouTube, Saint „Chinese suicide drone swarm deployment demonstration“, am 14.10.2020: <https://www.youtube.com/watch?v=Ma3ya_lqCLM>



Donald Trump stellt die «Stargate»-Initiative mit Softbank-CEO Masayoshi Son, dem Oracle-Chef Larry Ellison und Open-AI-CEO Sam Altman (v. l.) vor.

Carica Barris / Reuters

Screenshot: NZZ, erstellt am 13.3.2025 – 14:20:16, <https://www.nzz.ch/wirtschaft/trumps-milliarden-ki-projekt-die-wichtigsten-fragen-und-antworten-ld.1867385>

Social Media befassten. Im Vordergrund stand jeweils die Graph-Theorie, also die Analyse des Verhaltens von Menschen anhand sozialer Daten. Die Formelsprache, die von den Projekten zur mathematischen Beschreibung der Interaktionen zwischen Menschen und Produkten verwendet wurde, war dieselbe, die bei der Steuerung autonomer Fahrzeug-Gruppen zur Anwendung kommt. Sie bildet das Herzstück von Googles Verständnis zu Suchkontexten und ist grundlegender Bestandteil von Kontrollsystemen zur Steuerung autonomer Roboterschwärme.

Warren Dixon und die DARPA gingen nun aber der Frage nach, ob die gleiche Mathematik auf die Steuerung autonomer Menschen und Gruppen von Menschen anwendbar ist. Um zu verstehen, was das bedeutet, folgend eine Erläuterung zum Facebook-Graph, über den Ars Technica am 14. März 2013 berichtete [56]:

„Der Graph ist eine Datenbank, die Informationen über Benutzer, Seiten und andere Objekte im Facebook-Universum speichert. Er enthält auch die Beziehun-

gen zwischen ihnen. Jede Entität, also jeder Knoten im Facebook-Graph – identifiziert durch eine eindeutige Nummer, die als fbid (Facebook-ID) bezeichnet wird – ist mit einer Reihe von Attributen oder Metadaten verknüpft. Die Beziehungen zwischen diesen Knoten, die als Kanten bezeichnet werden, enthalten ihre eigenen Metadaten, um die Art der Beziehung zwischen ihnen zu beschreiben. Die von Facebook verwendete Graph-Datenbank ist Googles Knowledge-Graph [57] und Microsofts Satori-Graph-basiertem Konzept recht ähnlich. In vielerlei Hinsicht ist die Struktur des Facebook-Graphs jedoch einfacher als die Graph-Schemata von Google und Microsoft, da Facebook die Metadaten für seine Knoten und Kanten speziell auf soziale Interaktion abgestimmt hat.“

Dixons AFRL-Arbeitsgruppe nutze solche Daten, um zu modellieren, wie die Zusammenarbeit zwischen „wichtigen Influencern“ in sozialen Netzwerken das Verhalten von Gruppen innerhalb dieses Netzwerks beeinflussen könnte. Stichwort: „Eindämmungskontrolle“. Dixon

selbst erläuterte dieses Konzept mit den Worten:

„Es gibt eine Gruppe von Anführern, von denen jeder seine eigenen Ziele und sein eigenes Schwerpunktthema hat. Unser Ziel ist, dass diese Leute ihre Meinung ändern und die Gruppe der Anhänger – also Leute, die zu ihrer sozialen Gruppe gehören, aber das übergeordnete Ziel nicht kennen – unter Druck setzen.“

Unter Zuhilfenahme der Graphen-Theorie erarbeiteten Dixon und Co. ein Kommunikationsmodell, das verständlich machte, wie viel Einfluss ein Social-Media-Influencer benötigt, um Macht auszuüben und das Verhalten seiner Follower zu ändern. Während die DARPA im Rahmen mehrerer Pressemitteilungen versicherte, weder persönlichkeitsbezogene Daten zu speichern noch Social-Media-User zu manipulieren, hatte man beim GCHQ in Großbritannien weniger Hemmungen. Wie die von NSA-Whistleblower Edward Snowden geleakten Dokumente belegen [58], hatte der britische Nachrichtendienst ein ganzes Arsenal digitaler Waffen zur Hand, um Individuen und ihre Geräte zu infiltrieren, Fake-Identitäten aufzubauen, Falschinformationen zu verbreiten und die öffentliche Meinung zu „formen“. Diese Werkzeuge teilte das GCHQ mit der NSA, die sie ihrerseits anwandte, um in Afghanistan und anderen Krisengebieten zu steuern, welche Informationen gegnerische Gruppen online und über das Smartphone abrufen konnten.

Neben Militär, Geheimdiensten und Tech-Konzernen sind natürlich auch Organisationen wie USAID und das NED (National Endowment for Democracy) auf dem Feld der Cyber-Kriegsführung aktiv. Im April 2014 wurde zum Beispiel bekannt, dass USAID auf Kuba ein Twitter-ähnliches Netzwerk aufbauen wollte, um das kommunistische Regime zu unterminieren [59]. Dass es sich dabei nicht um Einzelfälle handelt, veranschaulicht ein Report der Universität Oxford, der am 13. Januar 2021 veröffentlicht wurde und Social-Media-Manipulation in gut 80 Ländern analysierte [60]:

„In jedem der 81 untersuchten Länder wurden organisierte Kampagnen zur Manipulation sozialer Medien festgestellt, ein Anstieg von 15 Prozent innerhalb eines Jahres, verglichen mit 70 Ländern im Jahr 2019. Dem Bericht zufolge produzierten Regierungen, PR-Agenturen und politische Parteien im industriellen Maßstab Falschinformationen. Er zeigt, dass Desinformation zu einer gängigen Strategie geworden ist, wobei in mehr als 93 Prozent der Länder Desinformation als Teil der politischen Kommunikation eingesetzt wird.“

„Die Leute denken nicht gern daran, dass sie manipuliert werden“, so Warren Dixon. „Aber wir werden jeden Tag manipuliert. Durch Werbung, durch Regierungschefs, religiöse Führer und sogar dazu, zur Arbeit zu gehen. Wir arbeiten größtenteils deswegen, weil wir dafür bezahlt werden. Aber wie viel muss ich jemandem für seine Arbeit zahlen?“

Gute Frage. Wie viel muss man jemandem bezahlen, damit er lügt, damit er seinen besten Freund verrät oder einen Menschen ermordet? Oder ein paar tausend Menschen? Mit solchen Fragen beschäftigen sich die Verhaltensforscher, die Big Tech und Geheimdienste beraten, die Algorithmen und soziale Feedback-Loops [61] kreieren. Denn Suchmaschinen und Social Media sind kein Serviceangebot, sondern eine Waffengattung kognitiver Kriegsführung. Die Projektile des Informationskriegs. Und die meisten Menschen sind dem Kugelhagel schutzlos ausgeliefert.

Die zeitgeistig flexible Herrschaftskaste weiß diesen Umstand zum eigenen Vorteil zu nutzen. Gerade deshalb ist „Agent Smith“ eine perfekte wie düstere Parabel für den modernen Nutzmenschen, der sein Leben online führt und im digitalen Raum binnen Sekunden Entscheidungen trifft, für die ihm jede inhaltliche Grundlage fehlt. Entscheidungen, die sein Selbstbild nachhaltig verändern. Wer das System eben noch kritisierte, wedelt im nächsten Moment mit Pompons, um es zu bejubeln. Denn die Transformation des Ich ist dieser Tage immer nur einen Klick entfernt.

„Smith begann als Agent, ein KI-Programm in der Matrix, das darauf pro-

Quellen:

- [69] YouTube, BFBS Forces News „Inside the lab where Ukraine makes bomb-carrying drones“, am 1.4.2022: <https://www.youtube.com/watch?v=mT5FKNQ2Fg8>
- [70] YouTube, Guinness World Records „Incredible Drone Display is World’s Biggest Ever – Guinness World Records“, am 26.9.2024: https://youtu.be/LpaSXwpKzGk?si=6bKHlqaoi_mpURDn
- [71] YouTube, Video of China „Dragon Boat Show with 1500 drones in Shenzhen, China, #drone light show“, am 21.6.2023: <https://www.youtube.com/watch?v=3G1KBu6H6BM>

grammiert war, die Ordnung im System aufrechtzuerhalten, indem es menschliche Simulakren (virtuelle Scheinbilder) eliminierte, die die simulierte Realität instabil machen würden, sowie alle Schurkenprogramme, die für das Maschinenkollektiv keinen Zweck mehr erfüllen. (...) Smiths wahre Macht beruht auf seiner Fähigkeit, Erinnerungen und Kräfte seiner Opfer – Menschen und Programme gleichermaßen – zu absorbieren. (...) Smith erlangt die Macht, seine physische Form auf jedes Wesen in der Matrix zu kopieren, indem er seine Hand in ihren Körper eintauchen lässt und eine schwarze Flüssigkeit verteilt, die sie in eine Kopie seiner selbst verwandelt, was zu einer ständig wachsenden Armee von Smiths führt, die durch ein einziges Bewusstsein verbunden sind.“

Wer sich also fragt, warum seine vormaligen maßnahmen- und obrigkeitkritischen Weggefährten nun dem tiefenstaatlich orchestrierten MAGA-Kult huldigen, findet die Antwort in DARPA-Studien zum Thema „Steuerung des Gruppenverhaltens mittels Social Media“.

Neu ist das alles nicht. Die US Air Force begann bereits 1998 mit der Erforschung autonom agierender Drohnensysteme – „Low Cost Autonomous Attack System“ (LOCAAS [62]) genannt. Die LOCAAS-Systeme nutzten einen Algorithmus, der auf Craig Reynolds' Boids-Modell basiert, um in Formation eines Schwarms zu fliegen. Warf ein Tarnkappenbomber seine bis zu 192 Drohnen ab, begannen sie sich untereinander zu verständigen und attackierten feindliche Truppen im Verbund.

Das war vor 27 Jahren. Heute gehören Drohnen zum zivilen Alltag. So betreibt die Swisscom in der Schweiz in Kooperation mit Nokia ein Drones-as-a-Service (DaaS) Netzwerk für „effiziente Inspektionen und die Sicherung großer Areale sowie zentraler Infrastruktur“ [63]. Das klingt zunächst einmal nach privatwirtschaftlicher Dienstleistung auf Abruf. Aber: „Blaulichtorganisationen sollen diese Drohnen auf Abruf nutzen können, um dank detailliertem Bildmaterial (...) Informationen von Unfallstellen, Katastrophengebieten oder Tatorten einzuho-

len“, so der Tagesanzeiger am 18. August 2024 [64]. Was für Bildmaterial in welcher Auflösung wann, wo, warum aufgezeichnet und gespeichert wird, ist indes unklar. Hiesige Datenschützer sind alarmiert.

Aus gutem Grund. Denn auch in der Kriegsführung gehören Drohnen mittlerweile zum Tagesgeschäft. Per Joystick gesteuerte Langstreckendrohnen „demokratisieren“ den Luftraum im Nahen Osten [65]. Bevorzugt mit lasergesteuerten GBU-12 Paveway II Bomben. Mini-Drohnen überwachen unauffällig das Einsatzgebiet [66] und töten gezielt per Kopfschuss [67]. Kamikaze-Drohenschwärme stürzen sich in Gruppen auf die mit ihnen explodierenden Ziele [68]. Und die größeren Modelle beglücken den Feind mit bis zu sechs Granaten [69].

Projekte des US-Militärs und chinesische Guinness-Weltrekorde im Drohnen-Formationsflug [70] zeigen, dass es wohl nicht mehr allzu lange dauern wird, bis autonome Schwärme, die von ebenso autonomen Trägerfahrzeugen verteilt und aufgeladen werden, Krisengebiete, Grenzen und Innenstädte überwachen – und schützen. Fragt sich nur, vor wem.

Die inflationäre Verwendung von und progressiv-positive Kommunikation zu Drohnentechnologie sowie KI sollte also durchaus zu denken geben. Denn was dem Hobbyfilmer günstige Luftaufnahmen liefert und Zuschauern in Form eines illuminierten Drachens aus 1.500 Drohnen über Shenzen Bewunderung abnötigt [71], dürfte die nächste Ausbaustufe militarisierter Überwachungsinfrastruktur charakterisieren.

Der gemeine „Agent“, die „iDrone“, der Boid – also der von medialer Dynamik und Polarisierungsdiagnostik überforderte Homo demens – sieht diesen Entwicklungen natürlich weithin gelassen entgegen. Denn er „bewegt sich in Richtung des Mittelpunkts derer, die er in seinem Umfeld sieht, entfernt sich, sobald ihm jemand zu nahe kommt und läuft immer in etwa die gleiche Richtung wie seine Nachbarn“.

Dieser Text wurde zuerst am 13.03.2025 auf www.cjhopkins.substack.com unter der URL <https://cjhopkins.substack.com/p/the-speech-police> veröffentlicht.
Lizenz: CJ Hopkins, CC BY-NC-ND 4.0



Symbolbild, gemeinfrei

Die Sprachpolizei

Okay, dieser Beitrag ist bestimmt für alle professionellen „Sensibilitäts-Redakteure“ da draußen, für das US-Heimatschutzministerium, für Präsident Donald Trump, für die Zensoren der Europäischen Union und für alle anderen selbsternannten Sprachpolizisten, die wie ein Haufen scheinheiliger kleiner Faschisten im Stehschritt herumlaufen und ständig diktieren, was jeder sagen, veröffentlichen und denken darf und was nicht.

Autor: CJ Hopkins

ist ein US-amerikanischer Dramatiker, Schriftsteller und politischer Satiriker mit Sitz in Berlin. Seine Stücke werden von Bloomsbury Publishing und Broadway Play Publishing, Inc. veröffentlicht. Sein dystopischer Roman *Zone 23* [1] ist bei Snoggsworthy, Swaine & Cormorant erschienen. Die Bände I und II seiner *Consent Factory Essays* [2] werden von Consent Factory Publishing, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Amalgamated Content, Inc. veröffentlicht. Er ist über cjhopkins.com oder consentfactory.org zu erreichen.



Wenn Sie schnell beleidigt sind, sollten Sie diesen Artikel vielleicht überspringen.

Dies ist nicht die Kolumne, die ich eigentlich schreiben wollte. Ich wollte eine unerträglich aufgeblasene und todlangweilige Kolumne über „den Zustand der Verlagsbranche“ und „zeitgenössische Literatur“ und all diesen Mist schreiben, aber dann kam mir eine Reihe von Ereignissen in die Quere und zwang mich, meinen Plan zu ändern.

Ich hatte vor, diese unerträglich aufgeblasene und todlangweilige Kolumne über die Verlagsbranche und Literatur usw. zu veröffentlichen, weil in Kürze ein paar neue Bücher von mir erscheinen werden. Das erste, „Fear and Loathing in the New Normal Reich“ [1], wird im April bei *Skyhorse Publishing* erscheinen. Das andere ist eine Neuauflage meines dystopischen Romans „Zone 23“ [2], der im Juli bei *Arcade Publishing* erscheinen wird.

Skyhorse Publishing wurde 2006 von Tony Lyons gegründet und ist einer der am schnellsten wachsenden unabhängigen Buchverlage in den Vereinigten Staaten. Das Unternehmen hat 112 Bestseller der *New York Times* veröffentlicht. *Arcade Publishing* ist ein Imprint von *Skyhorse Publishing*. Das offizielle Motto lautet: „Hier finden Sie etwas, um jeden zu beleidigen.“ („Something to Offend Everyone.“)

Skyhorse Publishing und *Arcade Publishing* beschäftigen, wie Sie wahrscheinlich schon daran erkennen, dass sie zwei meiner Bücher veröffentlichen, keine „Sensibilitäts-Redakteure“. Und versuchen auch nicht, die Texte der von ihnen veröffentlichten Autoren zu zensieren. „Sensible Bearbeitung“ ist nur ein weiteres Beispiel für Zensur, wie „Sichtbarkeitsfilterung“ und andere Formen der Sprachkontrolle, die sich in den letzten Jahren normalisiert haben. Sollten Sie

mit „sensibler Bearbeitung“ nicht vertraut sein: Ich habe 2023 eine Kolumne darüber veröffentlicht [3], nachdem *Puffin Books* – ein Imprint von *Penguin Random House* – seine „sensiblen Lektoren“ auf die Bücher von Roald Dahl losgelassen hatte.

Wie auch immer, ich habe beschlossen, diese furchtbar langweilige Kolumne über die Verlagsbranche, die „großen Fünf“, die hauptsächlich darüber entscheiden, was jeder liest und den Zustand der zeitgenössischen Literatur usw. nicht zu schreiben, weil ich die Nase voll habe von all der Zensur, der sensiblen Bearbeitung, der Sprachpolizei, dem harten Durchgreifen gegen politische Meinungsverschiedenheiten und der Aufhebung der Reste unserer demokratischen Rechte.

Die kürzlich erfolgte Verhaftung und geplante Abschiebung von Mahmoud Khalil, einem pro-palästinensischen Aktivist und Doktoranden an der Columbia University, durch das Heimatschutzministerium, den die Trump-Regierung nicht wegen eines tatsächlichen Verbrechens, sondern wegen „terroristischer“ Äußerungen angeklagt hat, und Trumps faschistoide Tweets, die darauf folgten, und die Rechtfertigungen der Menschen für dieses jüngste Beispiel der neuen, aufkommenden Form des Totalitarismus, von dem ich geschrieben und vor dem ich gewarnt habe, war einfach ... nun, ich hatte das Gefühl, dass etwas Relevanteres als eine unerträglich pompöse und nervtötend langweilige Kolumne über die Verlagsbranche und Literatur angebracht war.

Und los geht's.

Ein offener Brief an das Heimatschutzministerium der Vereinigten Staaten, die Gedankenpolizei der Europäischen Union, die Gemeinschaft der Sensibilitäts-Editoren, die Anti-Defamation League, die Anti-Zionisten Inquisition, die Abteilung für Sichtbarkeits-Filterung von Free-Speech X, die deutsche Anti-Meme-Polizei, das britische Verteidigungsministerium gegen potenziell schädliche, stille Gebete, die endgültig wachen Woken, den Covid-Kult, den Musk-Kult, die Demokratische Partei, die Republikanische Partei, das Bundesamt für die obligatorische Verwendung von Pronomen, die Internationale Gesell-

schaft der anusverkrampfenden Kontrollfreaks, die Nationale Vereinigung zur Förderung humorloser Menschen und andere.

Sehr geehrte Damen und Herren (oder wie zum Geier Sie sich heutzutage auch immer nennen),

ich schreibe Ihnen, um Sie auf einige beunruhigende Gedanken aufmerksam zu machen, die ich in letzter Zeit hatte. Ich gehe davon aus, dass Sie diese in der paranoiden Datenbank speichern werden, die Sie führen, um verurteilte Gedankenverbrecher wie mich zu überwachen.

Diese Gedanken haben mit meinen Ansichten zu tun, die leider aus dem Ruder gelaufen sind. Gefährlich aus dem Ruder gelaufen sind.

Ich möchte betonen, dass ich in keiner Weise eine Gefahr für mich selbst oder andere bin. Ich mache mir jedoch Sorgen, dass einige meiner Ansichten es sind.

Insbesondere befürchte ich, dass meine Ansichten „den außenpolitischen und nationalen Sicherheitsinteressen der Vereinigten Staaten von Amerika zuwiderlaufen“ [4] und auch den „demokratischen Staat delegitimieren“, in dem ich lebe, d. h. die Bundesrepublik Deutschland, und andere Mitgliedstaaten der Europäischen Union, und ... nun ja, die gesamte Menschheit selbst [5].

Zum Beispiel Terrorismus. Ich bin ein großer Fan von Terrorismus. Meine Ansichten sind definitiv „auf einer Wellenlänge“ mit Terrorismus. Der mutwillige Massenmord an unschuldigen Zivilisten. Entführungen. Selbstmordattentate. Enttäufungen. Ermordungen. Solche Sachen.

Auch Rassismus, Antisemitismus und verschiedene andere Formen von Fanatismus. Meine Ansichten stimmen auch damit überein. Hass im Allgemeinen, je mehr Hass, desto besser! Und nicht nur Hass auf Randgruppen wie Schwule, Transen, Dschungelhasen, Illegale, Hymies (verunglimpfende Bezeichnung für „Juden“, Begriff kommt aus den USA, Anm. d. Red.), Turbanträger, Schlitzaugen, Spastis, Liliputaner und andere ge-

schützte Personen, sondern auch Hass auf normale heterosexuelle Weiße, von denen die meisten Inzucht-Knallköpfe wie das Banjo-Kind im Film *Deliverance* (deutscher Filmtitel: Beim Sterben ist jeder der Erste, Anm. d. Red.) sind.

Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich bin selbst kein Rassist, kein Fanatiker und auch kein bösartiger Antisemit. Wenn Sie mir nicht glauben, fragen Sie einfach meine gute Freundin Shaniqua. Shaniqua ist eine schwarze jüdische Transgender-Frau, die sich seit Jahren aktiv dafür einsetzt, Israel von der Erdoberfläche zu tilgen – und eine persönliche Freundin von mir. Erst neulich als Shaniqua mich in den Arsch fickte und dabei nichts als eine gigantische Hamas-Flagge trug – d. h. sie trug sie um den Hals gebunden wie einen Superheldenumhang – während ich in meiner besten Imitation der Stimme von William S. Burroughs – des Burroughs, der seiner Frau in den Kopf schoss – den Propheten Mohammed und Jesus Christus verhöhnte, lief dabei auf dem riesigen Plasmafernseher, den ein ukrainischer Nazi-Freund von mir einem Börsenmakler, dem er Snuff-Filme verkauft, gestohlen hatte, ein Video-Loop von Elon Musk mit Hitlergruß. Da sagte sie zu mir (d. h. Shaniqua, nicht mein ukrainischer Nazi-Freund), also da sagte sie: „C. J., du bist wahrscheinlich der am wenigsten vorgezogene weiße Abschaum, mit dem ich je befreundet war.“

Also kommt nicht auf die Idee, in den Kommentaren zu behaupten, dass „C. J. ein Rassist und Antisemit ist“, sonst hetze ich Shaniqua und meine jüdischen Anwälte auf euch.

Oh, und wo wir gerade davon sprechen, Menschen und Nationalstaaten von der Erdoberfläche zu tilgen. Ich habe noch eine weitere Ansicht, von der ich befürchte, dass sie wahrscheinlich „den außenpolitischen und nationalen Sicherheitsinteressen der Vereinigten Staaten von Amerika zuwiderläuft“ und zur „Delegitimierung des demokratischen Staates“ Deutschland führt, oder was auch immer.

Ja, das ist richtig, Völkermord. Ich bin für Völkermord, terroristischer Völkermord ist am besten, aber jede Art von Völkermord ist für mich in Ordnung.

Wie die Europäer, die einen Völkermord an den amerikanischen Ureinwohnern begangen haben, oder die Nazis, die einen Völkermord an den Juden begangen haben, oder Israel, das einen Völkermord an den Palästinensern begeht, oder – meine Güte, es gibt einfach so viele Beispiele in unserer Geschichte. Das britische Empire, das osmanische Reich, die Sowjetunion, die Roten Khmer, Darfur, der Völkermord in Ruanda, Bangladesch, der Albigenser-Kreuzzug, der Völkermord an den Tesla-Autohändlern und so weiter.

Selbstverständlich würde ich mich niemals an terroristischen Handlungen, Völkermord oder rassistischem Verhalten beteiligen oder solche Handlungen oder Personen, Gruppen, Nationalstaaten, globale Unternehmen oder andere Körperschaften, die sich an solchen Handlungen beteiligen, finanziell oder anderweitig materiell unterstützen.

Das vorausgeschickt, sind meine Ansichten meine Ansichten (es sei denn, ich lüge), und sie sind schlecht, falsch, be-

leidigend und potenziell schädlich, und ich habe sie gerade auf einer öffentlichen Plattform publiziert.

Dagegen muss etwas unternommen werden. Etwas lächerlich übertrieben Autoritäres, wie mich zu verhaften und in irgendein Höllenloch im tiefen Süden zu überstellen und mich dann irgendwohin abzuschieben (dazu gleich mehr). Denn wir können nicht zulassen, dass terroristische politische Satiriker, die bereits als Hassverbrecher verurteilt wurden, herumlaufen und die Außenpolitik und die nationalen Sicherheitsinteressen der Vereinigten Staaten von Amerika in Frage stellen, drohen, den demokratischen Staat Deutschland zu delegitimieren, wahllos antizionistische afroamerikanische Transgenderpersonen terrorisieren und den Golf von Amerika „Golf von Mexiko“ nennen (was ich, wie ich zugeben muss, auch getan habe). Oder?

Okay, die Abschiebung könnte in meinem Fall etwas knifflig werden. Die Trump-Regierung kann mich nicht abschieben, weil ich nicht in den USA lebe.

Ich lebe hier in Deutschland. Ich nehme an, sie könnten Deutschland dazu bringen, mich in die USA abzuschieben, um mich in dieses Höllenloch im tiefen Süden zu überstellen, wo sie Khalil hingeschickt haben, und dann versuchen, mich nach Deutschland abzuschieben, wo ich bereits wegen Gedankenverbrechen verurteilt wurde und auf die Urteilsverkündung warte [6], und dann könnte Deutschland mich erneut abschieben, ich weiß nicht, wohin auch immer die AfD plant, alle Nicht-Arier massenhaft abzuschieben.

Ich überlasse es Präsident Trump, Vizepräsident Vance, Außenminister Rubio und Propagandaminister Musk, oder wie auch immer sein Titel derzeit lautet, das zu klären.

In der Zwischenzeit – wenn Sie ein Mitglied der Sensibilitätsbearbeitungsgemeinschaft sind oder zu den anderen „woken“ Fanatikern gehören, die in den



Free21.org ist ein Projekt des Vereins zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V.

Unterstützen Sie Free21 als Fördermitglied!

Ja, ich möchte für 5,-€/Monat Fördermitglied werden!

Bitte tragen Sie hier Ihre persönlichen Daten ein:

Vorname, Name des Kontoinhabers:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort, Land:	
E-Mail-Adresse:	
Datum, Unterschrift des Kontoinhabers:	
IBAN:	
BIC:	Gläubiger-ID-Nr.: DE84ZZZ00001969982 Mandatsreferenz-Nr.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. (c/o Marika Matthaei, Karl-Lade-Str. 36a, 10369 Berlin, Gläubiger-ID: DE84ZZZ00001969982) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Förderung unabhängiger journalistischer Berichterstattung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.**

Mit einer Fördermitgliedschaft ermöglichen Sie Free21 eine regelmäßige, sichere finanzielle Grundausstattung. Der Förderbeitrag beträgt 5,- Euro/Monat. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine jährliche Spendenbescheinigung.

Bitte füllen Sie dieses Formular vollständig aus und senden Sie sie per Briefpost an:
VzF unabh. journalistischer Berichterstattung e.V.
c/o Marika Matthaei
Karl-Lade-Straße 36a
10369 Berlin

*Eingetragen beim Amtsgericht
Charlottenburg VR 34774B.
St.Nr. 27/680/76987*

Quellen:

- [1] Skyhorse Publishing, C. J. Hopkins, „Fear and Loathing in the New Normal Reich Consent Factory Essays, Vol. IV (2022–2024)“, 29.04.2025, <<https://www.skyhorsepublishing.com/9781510783928/fear-and-loathing-in-the-new-normal-reich/>>
- [2] Skyhorse Publishing, C. J. Hopkins, „Zone23“, 15.07.2025, <<https://www.skyhorsepublishing.com/9781648211454/zone-23/>>
- [3] Substack, C. J. Hopkins, „The War on Insensitivity“, am 21. 02. 2023, <<https://cjhopkins.substack.com/p/the-war-on-insensitivity>>
- [4] New York Post, Steven Nelson, „Columbia anti-Israel agitator Mahmoud Khalil being deported over 'pro-Hamas propaganda flyers,' White House says“, am 11.03.2025, <<https://nypost.com/2025/03/11/us-news/mahmoud-khalil-columbia-anti-israel-agitator-being-deported-over-pro-amas-flyers-white-house/>>
- [5] Verfassungsschutz, „Efforts to delegitimise the State“, <https://www.verfassungsschutz.de/EN/topics/efforts-to-delegitimise-the-state/efforts-to-delegitimise-the-state_node.html>
- [6] Free21, C. J. Hopkins, „Schuldig“, am 04.10.2024, <<https://free21.org/schuldig/>>

letzten zehn Jahren den neuen Totalitarismus mit ins Leben gerufen haben und die jetzt scheinheilig die Trump-Administration dafür kritisieren, dass sie genau das tut, was Sie getan haben, nur auf eine ungeschicktere Art und Weise – nun, ich nehme an, Sie könnten versuchen mich zu „canceln“, aber das könnte auch etwas schwierig werden.

Sie haben mich bereits als „Hassverbrecher“ verurteilt, weil ich das Cover eines meiner Bücher getwittert habe, so dass Sie meinem Ruf und meinem Einkommen nicht viel mehr schaden können als Sie es bereits getan haben. Und ich stehe auf der Schwarzen Liste meiner ehemaligen Freunde und Kollegen in der Theater- und Literaturbranche, seit ich 2020 die offizielle Covid-Erzählung in Frage gestellt habe. Beruflich habe ich also nicht mehr viel zu verlieren. Ich nehme an Sie könnten versuchen, Skyhorse Publishing und Arcade Publishing unter Druck zu setzen, damit sie die bevorstehende Veröffentlichung meiner nächsten beiden Bücher absagen und eine Art fei-

ge Pressemitteilung darüber herausgeben, was für ein schrecklicher, Covid-leugnender, rechtsextremer, impfgegnerischer, extremistischer, Desinformationen verbreitender Hassverbrecher ich bin.

Viel Glück damit!


Oh, und danke noch einmal, dass Sie die Rechtsstaatlichkeit und demokratischen Rechte und Prinzipien wie die Rede- und Pressefreiheit verhöhnt und jeden dämonisiert, von Plattformen verbannt und zensiert haben, der Ihre offizielle Propaganda und lächerliche woke-Ideologie Scheiße in den letzten zehn Jahren in Frage gestellt hat, und dem Trump-Regime ansonsten einen verdammten Freibrief gegeben haben, voll und ganz faschistisch zu werden und ihre Handlungen mit den von Ihnen eingeführten Kriterien der „gefährlichen“, „schädlichen“ und „extremistisch ausgerichteten“ Argumenten zu rechtfertigen, die Sie in Pionierarbeit vorgebracht haben.

Reife Leistung, ihr beschissenen Idioten!
Beste Wünsche und höchstachtungsvoll,
C. J. Hopkins



Abo-Bestellschein mit Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschrift

Hiermit ermächtige ich Free21Abo, Björn Gschwendtner, bis auf Widerruf, die Gebühren für das Aktiv-Abonnement von meinem unten aufgeführten Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen. Die nebenstehenden Hinweise (Seite 51 dieser Ausgabe) habe ich gelesen und verstanden.

Kontoinhaber		
Vorname, Nachname:	Abweichende Lieferanschrift:	
Straße, Nr.:	Vorname, Nachname:	
PLZ, Ort:	Straße, Nr.:	
E-mail:	PLZ, Ort:	
IBAN	Kontoführendes Institut:	
BIC	Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE67 ZZZ 000 02 38 73 88	
Datum, Unterschrift des Kontoinhabers	Mandatsreferenz-Nr. (wird von Free21 ausgefüllt)	

Abschicken an: Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt

Mit Ihrer Hilfe erreichen wir mehr Menschen.



Sie sind unser Vertrieb!

Seit 2015 existiert das Free21-Magazin in gedruckter Form und seither gibt es den Gedanken, Free21 in den Zeitschriftenhandel zu bringen, um die Reichweite zu erhöhen. Doch immer wieder kommen wir zu dem Schluss: Das geht einfach nicht! Warum?

Der gesamte Pressehandel läuft über sog. Grossisten – an denen führt kein Weg vorbei. Sie sind die Distributoren zwischen den Verlagen und Zeitschriftenhändlern. Im Prinzip reichen sie das Produkt „Zeitschrift/Zeitung“ weiter – aber sie diktieren die Mindestproduktion der Verlage und die Abnahmemengen der Händler

und sie entsorgen alte Ausgaben, wenn eine neue erscheint. Dafür kassieren sie ihren Anteil! Genau dadurch wird die einzelne(!) Zeitschrift sehr teuer. Denn im Endeffekt bezahlt der Leser die Überproduktion und Entsorgung von bis zu 80% der Auflage. So landet Papier, Information, Arbeit im Müll und viel Geld beim Grossisten – und das mit jeder einzelnen Ausgabe.

Wir bleiben also dabei: Unsere Abonnenten sind unser Vertrieb! Als Abonnent erhalten Sie zehn Magazine für 10,- Euro. Geben Sie sie weiter an Freunde, Bekannte oder andere Interessierte!

Das Free21-Aktiv-Abo

- ✓ **10er Pack** Free21-Magazine
- ✓ Das Magazin **erscheint 6 Mal** im Jahr
- ✓ **Bequeme Lieferung** nach Hause



Erhalten Sie das Free21-Magazin ab der kommenden Ausgabe jeden 2. Monat bis auf Widerruf im Aktiv-Abonnement. Die Bezugsgebühren innerhalb Deutschlands (Druckkosten inkl. Zustellung) betragen pro Ausgabe 10,- EUR, innerhalb der EU-Länder 15,- EUR. Sie erhalten 10 Exemplare pro Ausgabe zum Selberlesen und Weiterverteilen.



free21abo.de

Zum Abo: Die Druck- und Versandkosten für je 10 Exemplare gelten im Voraus und werden zum Erscheinungstermin fällig. Beim Abschluss des Abonnements mittels SEPA-Lastschriftverfahren wird der Betrag Anfang jedes geraden Monats (ca. 25 Tage vor Erscheinungstermin) eingezogen. Der neue Turnus beginnt nach dem Versand der neuesten Ausgabe. Beim Abschluss mittels PayPal wird der Betrag direkt bezahlt. Die Abbuchungen für die weiteren Ausgaben erfolgen dann alle 2 Monate. Beim Abschluss mittels Vorab-Banküberweisung/Dauerauftrag erhalten Sie nach der Bestellung eine E-Mail mit den Kontodaten, auf das Sie den Betrag überweisen müssen. Bitte nutzen Sie die Bestellnummer als Verwendungszweck. Das Abonnement gilt bis auf Wi-

derruf und beginnt mit der nächsten Ausgabe, ab dem Zeitpunkt der Bestellung online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post).

Kündigung: Das Aktiv-Abonnement ist jederzeit zum Monatsende kündbar. Die Kündigung kann per E-Mail an info@free21abo.de, online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post) erfolgen.

Einzugsermächtigung/Zahlung per SEPA-Lastschrift: Free21Abo, Björn Gschwendtner, Kiebitzpfad 20, 65933 Frankfurt (Gläubiger-ID: DE67ZZZ00002387388) wird ermächtigt, Zahlungen vom Konto des Abonnenten mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich wird das Kreditinstitut des Abonnenten angewiesen, die Lastschriften einzulösen. Es gelten die Bedingungen des jeweiligen Kreditinstituts. Inner-

halb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages seitens des Abonnenten gefordert werden.

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie das Abonnement online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post) rechtsverbindlich abschließen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie online auf www.free21abo.de oder schriftlich (per Post) Ihren Widerruf eindeutig erklären. Die Widerrufsfrist ist gewährt, wenn die Widerrufserklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist abgesendet wird. (Es gilt das Datum des Poststempels.)

Abonnement-Bestellschein

Jeder Abonnent erhält alle 2 Monate je Magazin-Ausgabe 10 gedruckte Exemplare. Aktuelle und ältere Ausgaben können Sie im Webshop www.free21abo.de bestellen (solange der Vorrat reicht).



Du willst das Projekt Free21 ehrenamtlich unterstützen?

Wir suchen:

Übersetzer/in
 Researcher/in
 Korrekturleser/in
 Layouter/in

Free21.org ist ein alternatives spendenfinanziertes Medienprojekt. Sämtliche Artikel werden primär (und kostenfrei) als durchlayoutete ausdruckbare PDF-Dateien zum Download zur Verfügung gestellt. Ein ständig wachsendes Netzwerk von freiwilligen Layoutern, Researchern, Transkriptoren und Übersetzern hilft uns dabei.

Dazu brauchen wir auch Dich!

Melde Dich gerne über
verein@free21.org

Amerikas geheimes Establishment



Der einflussreiche Geheimbund „Skull and Bones“ ist eine Organisation, die über mehrere Generationen hinweg die wichtigsten Entscheidungen der USA gesteuert oder zumindest mitgesteuert hat und dabei das Prinzip „Teile und Herrsche“ perfektionierte.

Buch + ePUB-Version 19,90€
 ePUB zum Download 14,99€

Eine utopische Welt



Ist eine andere Welt möglich? Viele andere Welten sind möglich! Thiemo Kirmse glaubt an die menschlichen Möglichkeiten. Seine Utopie soll nur eine von vielen sein. Detailliert und ausgemalt für eine geteilte Vision, soll sie vor allem Ideen liefern und zur Diskussion anregen.

Buch + ePUB-Version 8,90€
 ePUB zum Download 6,99€

Die Tunander Protokolle



Dieses Heft enthält einige der wichtigsten Arbeiten zum Kalten Krieg des Friedensforschers und Historikers Ola Tunander. Es könnte auch für Sie zu einer Landkarte werden, die Ihnen hilft, die heutige Welt besser zu verstehen.

Druckausgabe 7,50€

Informationen & Bestellungen unter: free21abo.de

Unterstütze Free21: drucken – lesen – teilen – spenden: www.free21.org